

Ersteinst täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.
Verantwortlicher Redacteur
Dr. Düttner in Reudnitz.
Erscheinungsstunden d. Redaction
Montags von 11-12 Uhr
Mittwochs von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Literatur an Wochentagen bis
11 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/2 9 Uhr.
In den Filialen für Inf.-Anzeige:
Cotta'sche, Universitätsstr. 22,
Cotta'sche, Katharinenstr. 18, p.
nur bis 1/2 3 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nummer 14,450.
Abonnementspreis viertelj. 4/2 Rthl.,
incl. Frachtlohn 5 Rthl.,
durch die Post bezogen 6 Rthl.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 30 Pf.,
mit Postbeförderung 45 Pf.
Inserate 1/2 Rthl. Courant, 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem
Preisverzeichnis — Tabellenfächer
nach höherem Tarif.
Kleinere unter dem Redactions-
druck die Spalte 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Abgabe wird nicht
gegeben. Zahlung pro numerando
oder durch Postnachschuß.

№ 225.

Sonnabend den 12. August

1876.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen
Sonntag den 13. August nur Vormittags bis 1/2 9 Uhr
geschlossen.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Feld-Verpachtung.

Die der Stadtgemeinde Leipzig gehörigen an der Säch.-Thüringischen Eisenbahn und der Eisenbahnstraße bez. Augustenstraße in Gohlis gelegenen Feldparzellen Nr. 158 und 158a des Flurbuchs für Gohlis mit einem Flächeninhalt von Ader 198 \square R. — 36,52 Ar sollen entweder auf das Jahr vom 1. October d. J. ab bis zum 30. September 1877 fest, oder auf 3 Jahre und in diesem Falle mit der Berechtigung für den Rath, innerhalb der beiden letzten Pachtjahre das Feld ganz oder theilweise juristisch zu übernehmen, nur zum Feldbau, also mit Ausschluß jeder anderen Benutzungswelse.

Sonnabend den 26. August d. J. Vormittags 11 Uhr

in Wege der Auction an Rathshofe verpachtet werden und wollen sich Pachtlustige zu diesem Verpachtungstermine einfinden und ihre Gebote thun.
Die Verpachtungs- und Verpachtungsbedingungen sowie ein Situationsplan liegen in der Expedition unserer Oekonomie-Inspection im alten Johannis-Hospital zur Einsichtnahme aus.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georqi. Kesselschmidt.

Bekanntmachung.

Die im Gewandhause befindliche Privatanlage soll umgebaut und diese Arbeit in Accord vergeben werden.
Zeichnungen und Bedingungen hierüber liegen im Rathshofbauamt aus, woselbst auch die Preisbedingungen bis **Dienstag den 15. d. M. Abends 5 Uhr** mit der Aufschrift „Gewandhaus“ versiegelt und unterschrieben abgegeben sind.
Leipzig, den 11. August 1876.
Des Rath's Baudeputation.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 11. August. Wir konnten bereits mittheilen, daß auf dem Congreß der sächsischen Gewerbevereine in Großenhain der Versuch der Agrarierpartei, Einfluß auf diese Vereine zu gewinnen, gründlich zurückgewiesen worden sei. Nachträglich wird bekannt, daß im Auftrage der gedachten Partei deren bekannter und eifriger Agitator, Dr. F. Perrot in Dresden, Hauptmitarbeiter der „Reichszeitung“, erschienen war. Dieser Herr hatte indeß mit seinem Bemühen, die anwesenden Delegirten in sein Fahrwasser zu bringen, kein Glück. Herr Perrot mußte es erleben, daß auch nicht eine einzige Stimme es der Mühe für werth erachtete, auf seine Darlegungen einzugehen, im Gegentheil, der Congreß beschloß einstimmig, von einem Eintreten der Gewerbevereine als solcher in die Wahlbewegung abzugehen und diese vielmehr den ausschließlich politischen Vereinen zu überlassen.

Großenhain. Die von der Natur ohnedies nicht sehr mütterlich bedachte hiesige Gegend ist auch dieses Jahr wieder von lange andauernder Trockenheit heimgesucht worden und gleicht deshalb in einigen Strichen im wahren Sinne des Wortes einer Steppe. Wer so glücklich ist, in einer üppigen, fruchtbaren, von Witterungsverhältnissen begünstigten Gegend zu leben, der kann sich kaum eine Vorstellung machen von der Verflüchtigkeit und Verkommenheit unserer Wiesen und Felder. Viele Wochen lang keinen besondern Regen, kein wohlthätiges Gewitter, Nichts als glühenden Sonnenschein und trockenen Wind. Element ist der leichte, sandige Boden verdorrt und hat seine Fruchtbareit verloren; allenthalben ist der Rasen verbrannt und sogar die Obstbäume sterben zum Theil ab. So geht es schon drei Jahre lang. Die Ernte ist beendet und hat ein niederschlagendes Ergebnis geliefert, sowohl an Körnern als auch an Stroh, und es wird ein sehr fühlbarer Mangel eintreten, namentlich an Viehfutter, da von einer Verbsutterernte bei uns gar keine Rede sein kann; ja auch in Bezug auf Kartoffeln steht eine Mißernte bevor. Wir wollen wünschen, daß die Klage nicht so schlimm ist, als sie scheint.

* Leipzig, 11. August. Es sind uns in diesen Tagen eine Anzahl Nummern des Zwickauer Tageblattes und des Nachrichtenblattes für Kirchberg und Umgegend zugegangen, aus denen wir ersehen, daß mit dem Vertreter der Stadt Kirchberg in der zweiten sächsischen Kammer, dem Bürgermeister Duernner, wegen seiner Haltung bei der Abstimmung über das Einkommensteuergesetz sehr scharf ins Gericht gegangen worden ist. Herr Duernner war bekanntlich der einzige Abgeordnete, der bei der entscheidenden Abstimmung fehlte. Er hatte sich etwa fünf Minuten vorher aus dem Sitzungssaal entfernt. In den betreffenden Nummern der obgedachten Blätter erfährt nun Herr Duernner vertretend, daß er von ihm vertretene Sache im Stiche liege. Es hat sich dann auch ein Verteidiger für Herrn Duernner gefunden, der im „Zwickauer

Tageblatt“, dessen Haltung rein zu waschen versucht. Form und Styl dieser Verteidigungsartikel lassen es als sehr wahrscheinlich erscheinen, daß sie aus der Feder eines strengministeriellen Abgeordneten der Zweiten Kammer, der, um mit dem Hrn. Heinz aus Dölgowitz zu reden, nebenbei sein Gewerbe als Amtshauptmann treibt, geschlossen sind. Dieser Herr findet natürlich, daß „Herr Duernner nach Lage der Sache nicht allein einen Beweis von Einsicht gegeben, sondern geradezu auch ein sittliches Verdienst sich erworben habe.“ Auf die erlittenen Angriffe hin hat sich endlich der Abgeordnete Duernner veranlaßt gesehen, eine „Entgegnung“ zu veröffentlichen, und diese ist es, welche unser meißtes Interesse erregt. Die Entgegnung ist so wunderbar, daß wir uns nicht verlagern können, sie wiederzugeben. Sie lautet:
Auf das in Nr. 165 S. 1475 des Zwickauer Tageblattes zu lesende „Eingekant“ habe ich Folgendes zu erwidern:

Ueber mein Verhalten in der letzten Kammer Sitzung halte ich mich keineswegs für verpflichtet öffentlich Rechenschaft abzulegen, die aber sehr gern erdient, wie dies auch schon mehrfach geschehen ist, die Gründe, die mich dabei geleitet haben, in Privatkreisen ausschließlich zu besprechen.

Ich habe mich vor meiner Wahl nicht in öffentlichen Wahlversammlungen nach gewissen Richtungen hin gebunden, fühle demnach auch keine Verpflichtung, der Sache öffentlich Rechnung zu tragen.
Wenn ich aber der freien Ueberzeugung lebe, daß ich bei meinem Verhalten in der letzten Kammer Sitzung das wahrste Interesse meiner Vaterstadt Kirchberg vor Augen gehabt habe, und wenn ich die Ueberzeugung zu haben glaube, daß meine fürsorgliche Absicht in nicht zu langer Zeit sich bewahrheiten werde, so kann ich die von einer anderen Partei in den jüngstverwichenen Tagen in Zwickauer Blättern veröffentlichten Insulten ruhig über mich ergehen lassen, wenn die Zukunft wird sicher auch meine gegenwärtigen Gegner überzeugen, daß mein angelegentliches Wohlthun das Wohl der mit anvertrauten Stadt wesentlich gefördert hat.

Bezüglich des Procentfußes der Steuererhöhung verweise ich auf die in Nr. 201 der Dresdener Nachrichten zu lesende Auseinandersetzung.
Daß Herr Duernner erklärt, er fühle sich als Volksvertreter nicht verpflichtet, öffentlich seinen Wählern Rechenschaft zu geben, das rechnen wir ihm nicht hoch an, denn wir erblicken darin nur den Ausfluß derjenigen reactionären Parteilichkeit, die er in der Kammer stets unterstützt hat. Sich zu einem der obersten Grundzüge des parlamentarischen Lebens zu bekennen, dazu haben wir den Vertreter des Wahlkreises Kirchberg im Landtag nie für fähig gehalten. Anders aber liegt die Sache, wenn Herr Duernner erklärt, er habe bei der Abstimmung das Wohl seiner Vaterstadt Kirchberg im Auge gehabt und er glaube die Ueberzeugung gegen zu dürfen, daß diese seine fürsorgliche Absicht sich in nicht zu langer Zeit bewahrheiten werde. Diese Bemerkung kann keinen anderen Sinn haben, als daß Herr Duernner dem Einkommensteuergesetz deshalb zum Sieg verholfen hat, um Kirchberg einen äußern Vortheil zuzuwenden. Er sagt zwar nicht, worin dieser Vortheil bestehen wird, indeß es kann sich nur um die Secundäreisenbahn von Wilsau nach Kirchberg handeln, und Herr Duernner selbst vermag sicher diese Angabe nicht in Abrede zu stellen. Wir haben nun aus seinem eignen Munde die Bestätigung des schon früher hervorgehobenen Sachverhaltes. Das Land hat die durch das Einkommensteuergesetz

bedingte Steuererhöhung aufrecht erhalten, weil der Vertreter für Kirchberg glaubte, es werde im andern Falle die kleine Secundäreisenbahn zwischen Wilsau und Kirchberg nicht gebaut werden.

* Leipzig, 11. August. Wie der „Dresdner Volksbote“ telegraphisch meldet, ist in Chemnitz am 10. August der frühere verantwortliche Redacteur der socialdemokratischen „Chemnitzer freien Presse“, Saevede, wegen Majestätsbeleidigung und Gotteslästerung zu drei Jahren Gefängnis verurtheilt und an demselben Tage der zeitliche Redacteur des genannten Chemnitzer Blattes, Bruno Kooß, verhaftet worden.

Die Leipziger Kollschubbahn wird, wie Dies auch schon die Anzeigen besagen, von nächster Woche an auf ungefähr 14 Tage geschlossen, da der Abmachung gemäß die Halle von den Gärtnern zur Gartenbau-Ausstellung benutzt werden wird, und dieselben ihre Vorbereitungen dazu beginnen müssen. Es ist also für jetzt die Benutzung der Bahn nur noch bis zum Abend des nächsten Sonntags (13. August) möglich, und dürfte Dies wahrscheinlich einen um so zahlreicheren Besuch des Publicums in diesen letzten Tagen zur Folge haben. Erfreulich ist es zu sehen, daß sich dieses originelle Vergnügen immer neue Freunde erwirbt, und doppelt erfreulich, daß es gerade die Damenwelt ist (wohlverstanden die ganze, nicht die halbe Welt), welche immer zahlreicher erscheint und den Anblick dadurch ganz wesentlich verschönt. Denn die weibliche Gestalt hat eben durch die Art ihrer Bekleidung und selbstverständlich auch durch mehr angebotene Grazie den Vorzug, daß selbst eine Anfängerin in dieser Kunst, sobald sie nur über die allerersten Hindernisse hinaus ist, durch das Schwingende der Bewegungen dem Auge schon einen schönen Genuß bietet, welcher dann noch bedeutend erhöht wird, wenn mehrere, sich an den Händen haltend, in Reihe neben einander die Halle entlang fahren. Das möge übrigens durchaus kein Disstransvotum für die Männerwelt sein, es giebt bereits so viele Meister darunter, daß ein solches allein dadurch schon vollständig widerlegt wäre. Sollen wir zu dem Erfreulichen noch mehr fügen, so ist es jedenfalls die Bemerkung, daß das Nichttrauen, mit welchem ein großer Theil des Publicums, besonders der Frauen, dieses Unternehmen beziehentlich des Anstehens betrachtet hat, immer mehr der Ueberzeugung weicht, daß in dieser Hinsicht eine Nebeneinanderstellung mit dem Hippodrom, welches allerdings im vorigen Jahre auch im Pfaffenborfer Hof war, der vollständigste Irrthum, ein dem schönen Unternehmen angebanes Unrecht wäre. Wer noch daran zweifeln kann, wird durch einen einzigen Besuch, einen einzigen Blick sich davon überzeugen, und es müßte eigentlich überflüssig sein, Dies so sehr zu betonen, eigentlich man nicht, wie sehr gerade anständige Damen Ursache haben, beim Besuch neuer Unternehmungen vorsichtig zu sein.

Die Wahlen und die Postbeamten. Der „Dresdner Bg.“ schreibt ein Freund: Ich war gestern unbedenkter Zeuge eines sehr interessanten Gesprächs. Zwei Herren, die sich bald als ein paar entscheidende Fortschrittsmänner zu erkennen gaben, sprachen eifrig von der Agitation für die nächsten Reichstagswahlen. Sie meinten dabei, man müsse jetzt unangefestigt darauf hinarbeiten und nach und nach die verschiedensten Stände zu gewinnen suchen. Das geschähe recht geschickt, indem man gegen die Reichsregierung und deren Organe zu Felde ziehe, diese mit Vorwürfen überhäufe, als ob sie einzelne Stände und Beamtenklassen rücksichtslos behandelten und nun dagegen mit vollen Backen die Fortschrittspartei als die Partei rühme, welche sich der Bedrängten annehme. Ein bei solcher Agitation zu beachtender Beamtenkreis seien die Postbeamten, und wenn sich nicht sogleich begründete Beschwerden ausfindig machen ließen, so müsse man den Grund von Beschwerden led erdichten. Mit solcher Verdächtigung würden sich viele Dumme als Stimmvieh heranziehen lassen. Weiter meinten die Herren auch, man müsse in den fortschrittlichen Organen die nationalliberale Partei bei jenen scheinbar in Schutz genommenen Gesellschaftsklassen angreifen, indem man sage, daß die Nationalliberalen und ihre Presse gegen die Unterdrückten auftraten, auch wenn gerade das Gegentheil davon wahr sei. — Das nennt man die Agitation der braven, ehrlichen, catonisch-strengen Partei!!! Wahrlich, die unvorsichtigen Schwärmer hätten in der Besprechung ihrer Ränke etwas heimlicher zu Werke gehen sollen! Wir ersuchen die Nationalliberalen, alle solche Fälle von verleumderischer und bauerfängerischer Agitation stets unmissverständlich an die Oeffentlichkeit zu ziehen.

Ueber die Abstimmung der 2. Kammer, welche die Einführung der Einkommensteuer zum Beschluß erhob, erfahren wir nachträglich noch Folgendes aus einer Dresdener Correspondenz der „Schles. Bg.“:
Die Abstimmung über das Gesetz, betreffend die Aufbringung des Staatsbedarfs durch directe Steuern (Einkommensteuer) und die Beschaffung der zur Verzinsung der Rentenanleihe nöthigen Geldmittel, womit die sächsische Zweite Kammer am 30. Juni d. J. ihre Thätigkeit für die jüngst verlossene Session geschlossen hat, kam Manchem überraschend und bezeichnet in der That einen nicht unwichtigen Sieg des auf die Vertreter des Sachsen Landes und den sächsischen Hofadel gestützten Particularismus. Der Preis, den unsere Regierung für die ihr von jener Seite geleistete Unterstützung zahlt, ist kein geringer: es ist die Grundsteuer, deren Aufhebung in der Weise angedacht ist, daß die seit unvorstelligen Zeiten als Belastung auf Grund und Boden ruhende Steuer zunächst erlosche und der dadurch entstandene Ausfall durch stärkere Belastung des Handels, der Industrie und des Gewerbes, speciell der sächsischen Bevölkerung, gedeckt wird. Es verdient wohl erwähnt zu werden, daß der dahin gehende Beschluß trotz der energischen Opposition der sächsischen Städte, und obwohl die Regierung in den vorbereiteten Abstimmungen stets um etwa 10 Stimmen in der Minorität geblieben war, schließlich doch mit einer Stimme Mehrheit (40 gegen 30) gefaßt wurde. Während des Landtagsordnungsmäßigen Bereinigungsverfahrens mit der ersten Kammer, welche die Vorschläge der Regierung angenommen hatte, waren nämlich mehrere Grundbesitzer, Mitglieder der Zweiten Kammer, die bis dahin gegen die Regierungsvorschläge gestimmt hatten, für den — schließlich zum Beschluß erhobenen — Vermittelungs-vorschlag des Finanzministers v. Friesen gewonnen worden. Kurz vor der entscheidenden Abstimmung glaubten die Gegner der Regierung und des Friesen'schen Compromissantrages diesen ungenügend noch auf eine Mehrheit von 2-3 Stimmen für ihre Auffassung rechnen zu dürfen. So hatte z. B. ein conservatives Mitglied der Finanzdeputation, die kurz vor der Endabstimmung zu einer Besprechung zusammentrat, sich

Bekanntmachung.

die Drainage-Arbeiten für den Neubau der höheren Mädchenschule am Schletterplatz betreffend.

Da die für diese Arbeiten eingegangenen Offerten nicht zu berücksichtigen gewesen sind, so werden die betreffenden Herren Submittenten ihrer Offerten hierdurch und jene Arbeiten hiermit anderweit ausgeschrieben.
Diejenigen, welche dieselben zu übernehmen gesonnen sind, fordern wir hiermit auf, die Bedingungen und Plankette zc. bei den Herren Architekten Bösenberg und Sadel, Elsterstraße 5, 11, zu entnehmen, ihre Offerten aber mit den erhaltenen Schlußstücken, unterschrieben und versiegelt, sowie mit der Aufschrift „Drainage-Arbeiten für den Schulneubau am Schletterplatz betr.“ versehen, spätestens bis zum

16. August d. J. Nachmittags 5 Uhr

auf dem Bauamte abzugeben.
Auswahl unter den Submittenten und jede sonstige Entschließung wird vorbehalten; auch bleiben die Herren Submittenten an ihre Offerten so lange gebunden, bis sie derselben ausdrücklich entlassen worden sind.
Leipzig, den 11. August 1876.

Des Rath's Baudeputation.

Bekanntmachung.

Die Legungs- und Dichtungsarbeiten bei Einführung der Wasserleitung in die Südstraße allhier sollen, vorbehaltlich der Auswahl unter den Submittenten, an den Mindestfordernden vergeben werden.

Die Bedingungen nebst Anschlagsformulare liegen auf dem technischen Bureau der Stadtwasserfunkt (Rathhaus 2. Etage Zimmer Nr. 5) aus, werden auch ebendasselbst auf Verlangen gegen Erlegung der Copialien abgegeben.

Die Offerten sind unter der Aufschrift

„Wasserleitung in der Südstraße betr.“

versiegelt bis zum **18. August d. J. Nachmittags 5 Uhr** bei genanntem Bureau einzureichen.
Leipzig, den 9. August 1876.
Des Rath's Deputation zur Stadtwasserfunkt.

Im Einklang mit seinem bisherigen Verhalten mit be-
sonnener Energie gegen den Vorschlag der Regierung
ausgesprochen. Nichtsdestoweniger stimmte derselbe
Abgeordnete schließlich für den hiesigen Antrag und
gab so den Ausschlag zu Gunsten der Regierung. Auf
Befragen gab der bezeichnete Abgeordnete, wie aus
zuverlässiger Quelle als authentisch mitgeteilt wird,
über die Gründe seines unerwarteten Botums angeführt
folgende Erklärung: Bei Beginn der namentlichen Ab-
stimmung habe der Abgeordnete v. Köhner, der desig-
nierte Nachfolger des Finanzministers v. Friesen, zu
ihm gesagt, er wisse doch wohl, wie wichtig die
beweisende Entscheidung für die Regierung sei, er
(der Erzählende) habe mancherlei Beziehungen zur
Regierung und es solle daher kein Schade nicht
sein, wenn er für den Vorschlag stimme. Nun ist aber
der bezeichnete Abgeordnete Eisenbahnunternehmer und
die Regierung hat bekanntlich auf händischen Antrag
beschlossen, das sächsische Eisenbahnenetz nach mehreren
Seiten hin zu vergrößern. Herr v. Köhner, der
über den Vorgang ebenfalls befragt wurde, bestritt, den
Ausdruck gebraucht zu haben: „es solle kein Schade nicht
sein“, er behauptet vielmehr nur etwa gesagt zu haben:
„Bei der Wichtigkeit der Sache werde die Regierung
ihm (dem oben bezeichneten konservativen Abgeordneten)
für eine günstige Abstimmung Dank wissen“. Auf diese
Weise kam das vielbesprochene und vielbesungene Steuer-
gesetz schließlich zu Stande.

* Schureberg, 10. August. Unsere Social-
demokraten bekümmerten sich bis jetzt nur wenig
um den türkisch-serbischen Krieg. Das soll
nun, wie es scheint, anders werden. Für nächsten
Sonnabend ist hier eine socialistische Versammlung
angekündigt, auf deren Tagesordnung „die orien-
talische Frage, der türkische Krieg und das Testament
Peters des Großen“ stehen. Ein Herr W. Stolle
aus Grimnitzsch will über dieses Thema referiren.
Meißen, 10. August. Gestern Abend gegen
10 Uhr ist ein Eisenbahnbrüder passirender
hiesiger Einwohner, soliden und ruhigen Charakters,
von 6 Handwerkerburschen angefallen und mit der
laut gedäunerten Absicht ihn in die Elbe zu werfen,
nach der Barriere gedrängt worden. Es sind
aber die Strolche durch Hinzukommen Anderer
an diesem Verbrechen gehindert und mit Hilfe
des Bahnhof-Gendarmen zwei arretirt worden. Die
Andern sind entflohen. Unterwegs nach dem
Hauptlocal hat einer von seinem Spiegelglas ein
Messer verlangt, um den Gendarm oder die
andere bei der Arretur befindlich gewesenen Be-
gleiter zu erstechen. Die Verhafteten sind Böhmen.

Verschiedenes.

* Bayreuth, 10. August. Auch die General-
probe zu „Siegfried“ (mit seinem wunderbaren,
dem Waldeben gewidmeten 2. Acte) und zu
„Götterdämmerung“ haben glücklichen Ver-
lauf genommen. Der Aufbau der gesammten
Tetralogie ist staunenswerth und überwältigend.
Oberflächlich charakterisirend könnte man sagen,
daß „Rheingold“ das wissenschaftlichste, „Wal-
süre“ das lebensfähigste, „Siegfried“ das be-
schaulichste und „Götterdämmerung“ das groß-
artigste der vier Dramen ist. Wenn die bevor-
stehenden Aufführungen, wie es besten Anschein
hat, den bisherigen Proben entsprechen, so darf
man von deren Weiterleben die höchsten Kunst-
eindrücke erwarten, die überhaupt denkbar sind.

— Vom Friseur-Congress. Der seit
mehreren Tagen in Köln tagende Congress deutscher
Friseure ist von mehr als hundert Jüngern jenes
Gewerbes besucht, welches sich die Pflege des
Höchsten, was der Mensch besitzt, zur Aufgabe ge-
stellt hat. Mit den Versammlungen ist zugleich
eine große Ausstellung verbunden, worin nicht
allein alles Das, was im Atelier der Haarfriseurin
geleistet, geschaffen und benutzt wird, sondern auch
Jedes, selbst das Kleinste, was zur Conservirung
des Hauptes in Anwendung kommt, zur Veran-
schaulichung gebracht wird. In ganzen Häufen
liegen sie aufgeschichtet die prächtigen, oft fünf
Fuß langen, schwarzen, braunen und blonden
Haarstrahlen, welche vielleicht unlängst noch die
Köpfe schöner Mädchen zierten. Schwedische und
deutsche Höpfe, roh und verarbeitet, in natür-
licher Schönheit und gefärbt, liegen nebeneinander.
Ein Aussteller allein soll für über 100,000 A.
Waare ausgelegt haben. Vorhanden sind ferner
Haararbeiten von der feinsten Monatschein-
Verfertigung bis zu der vollständigsten, unabweigbar
sicheren Behauptung, Stirnlöcher für heiratlich-
lustige Mädchen, die gern interessant aussehen
wollten, und schwere, schraubenförmig gerollte
Rassen zur Verzierung des Hinterhauptes oder zur
Verdeckung von Mangel an Ueberfluß, Scheitel-
und vollständige Perrücken, Chignons, Flechten und wie
die Dinge alle heißen mögen. Vieles ist mit erstaun-
lichem Fleiß und großer Ausdauer und Manches
auch mit einer nicht zu verkennenden Kunstfertig-
keit hergestellt. Besondere Beachtung verdient eine
vollständige Sammlung von Theater-Frisuren.
Da hängt neben dem stotzen gekräuselten Vieh-
haber und Bonivont die greise dünnschneidige Alte,
neben der aufgedunneten Primadonna der ge-
stirgigte Pionatant, neben dem jetzigen oder wohl-
bedeuten Bilden der lahmsüßige Alte und der nur
noch lary beharrte Gelehrte. Wo nöthig, ist den
einzelnen Perrücken noch der zugehörige Bart be-
gegeben. Eine Reihe schöner Damenfrisuren nach
der neuesten Mode oder auch wie sie früher üblich
waren, lassen die Kunstfertigkeit der Anfertiger
bewundern. So namentlich eine aus der Zeit
Ludwigs des XV. à la frégate. Die Dame, deren
Friseur in prächtigen Pöden nach oben sich thürmt,
trägt auf dieser ein kleines, vollständig ausge-
rüstetes Schiff. Außer den angeführten Arbeiten
sind noch an verschiedenen Stellen andere aus
Haar gefertigte Gegenstände, wie Armbänder,
Uhrketten und dergleichen, ausgelegt. Daß alle
Pomaden, Essenzen, Schminken, Haarfärbemittel,
serner Toilettengegenstände, Stühle zum Frisiren
und Haarfräsen und sämtliche Handwerks-
Geräthschaften der Friseurie hier zu finden sind,
ist wohl selbstverständlich. Die ganze Ausstellung
macht einen angenehmen Eindruck und die Ver-
anstalter derselben verdienen alle Anerkennung.

— Man meldet aus Dortmund, 9. August:
Gestern Nachmittag gegen halb 5 Uhr wurden
wie vor einigen Jahren plötzlich alle Strecken
der Zeche Tremonia bei Dortmund von
großen Wasser massen überfluthet, so daß die
Vergleute, besonders die weit vom Schacht vor
Ort befindlichen, in großer Gefahr waren, zu er-
trinken. Doch sind alle glücklich gerettet, wenn
auch einige das Wasser bis an die Brust durch-
waten mußten. Nur die Pferde konnten nicht zu
Tage gefördert werden und sind sämtlich umge-
kommen. Da vor zwei Jahren eine große Wasser-
haltungsmaschine aufgestellt ist, so hofft man in
kurzer Zeit das Wasser bewältigen zu können;
es wird auf keinen Fall eine längere Betriebs-
störung eintreten.

Dampf-Holzspalterei

O. Enke in Anger-Leipzig.
empfehle alle Sorten Brennholz billig.
Bestellungen erbitte per Postkarte.

Militair-Decken

empfehle zu Fabrikpreisen
Bernhard Berend, 35 Reichstraße 1.

Königl. sächs. Standesamt Leipzig.

Aufgebotes wurden vom 4. bis mit 10. August:
Olbriich, Karl August, Bauunternehmer, mit
verm. Parich geb. Jähner, Pauline
Albertine, Beide von hier.
Vergler, August Karl, Handarbeiter, mit Stahn,
Wilhelmine, Beide von hier.
Jahn, Paul Hugo, Kellner, mit Barreilmann,
Friederica, Beide von hier.
Schneider, Gustav Albert, Bäcker und Conditor,
aus Döllan bei Wersberg, mit Förster,
Alwine Clara, von hier.
Markgraf, Friedrich Gustav, Zimmerer, mit
Ditt, Anna Sophie, Beide von hier.
Grolopp, Friedrich Julius, Fabrikarbeiter, mit
Scheller, Rosine Wilhelmine, Beide von hier.
Waltner, Franz Ferdinand, Maurer, mit
Rieschel, Friederike Wilhelmine, Beide von hier.
Stein, Friedrich August Hermann, Handarbeiter,
von Abtaundorf, mit Schilde, Auguste Wil-
helmine, von hier.
Thienemann, Rud. Aug. Theodor, Kaufmann,
mit Pape, Louise Aurelie, Beide von hier.
Winter, Heinrich Georg, Privatdocent und
Dr. phil., zu Oberstraß bei Jülich, mit
Herschmörder, Barbara, von hier.
Schumann, Friedrich Gustav, Markthelfer, mit
Günter, Anna Louise, Beide von hier.
Frey, Alexander Oskar Hugo, Uhrmacher, von
Lodwig bei Dresden, mit Stecher, Amalie
Auguste, von hier.
Sörder, Heinrich Ludwig, Holzbildhauer, mit
Siegel, Wiva Kathinka, Beide von hier.
Reil, Friedrich Ernst, Fabrikarbeiter, mit
Schindler, Clara, Beide von hier.
Winkler, Albert Richard, Buchdrucker, mit
Schirmer, Auguste Marie Anna, Beide
von hier.
Dietrich, Johann Carl, Seilermeister, von
Kodwitz bei Schleuditz, mit verm. Sacke geb.
Müller, Anna Auguste Wilhelmine, von hier.
Kahl, Nicolaus Eduard, Post-Unterbeamter, mit
Koch, Auguste Christiane, Beide von hier.
Martin, Karl Reinhard, Hufschmied, mit Keyf,
Marie Amalie, Beide von hier.
Voigt, Friedrich Wilhelm, Instrumentenmacher,
mit gesch. Meißner geb. Kaufmann, Marie
Barbara, Beide von hier.
Fadich, Johann Ernst, Wöttcher, mit Weidel,
Christiane Wilhelmine Marie, Beide von hier.
Neumann, Ernst Rudolph Gotthard, Tischler,
von Groß-Schwednitz, mit Höber, Henriette
Wilhelmine, von hier.
Thalheim, Friedrich Carl, Bahnarbeiter, mit
Bernstein, Emma, Beide von hier.
Wurmbe, Johann Friedrich, Schirmschneiderei,
mit Panzer, Thelma Louise, Beide von hier.
Frank, Albert Adolf, Tischler, von Dresden, mit
Schön, Johanna Clara, von hier.
Hügel, Herm. Emil, Xylograph, mit Schirmer,
Friederike Marie, Beide von hier.
Müller, Gustav Hermann, Markthelfer, mit
Dehner, Wilhelmine Rosa Minna, Beide
von hier.
Zschöner, Wilhelm Hermann, Maler, mit
Brandt, Marie Magdalena, Beide von hier.
Bruchardt, Gottl. Wilhelm, Buchbinder, mit
Walter, Ida Jenny, Beide von hier.
Taubke, Ernst Moritz, Cigarrenarbeiter, von
Vollmarzdorf, mit Nagel, Anna Auguste Wil-
helmine, von hier.
Kuge, Friedrich Wilhelm Eduard, Schriftsetzer,
mit Adler, Johanne Sophie, Beide von hier.

Gebeschließungen vom 4. bis mit 9. August.
Pfeiffer, Paul Friedrich, Königl. Bezirksgerichts-
diener, mit Bellag, Franziska, Beide von hier.
Erbe, Heinrich Wilhelm, Lohnkellner, mit Köhler,
Marie Karoline, Beide von hier.
Beyer, Friedrich Ernst Theodor, Schriftsetzer
zu Halle, mit Wöttcher, Friederike Emilie,
von hier.
Dittich, Friedrich Gustav Adolph, Schriftsetzer,
mit Häuser, Marie Alwine, Beide von hier.
Zentker, Karl Ernst Emil, Expedient hier, mit
Köhner, Marie Bertha Dorothea in Reudnitz.
Gregor, Carl August, Kaufmann, mit Krause,
Helene Sophie, Beide von hier.
Krause, Karl Hermann, Steindrucker, mit
Schatte, Anna Emilie, Beide von hier.
Silber, Adolph Rudolph Ernst, Metallendreher,
mit Herrmann, Maria Bertha, Beide von hier.
Dechant, Karl Franz, Maurer, mit Martin,
Emilie Therese, Beide von hier.

Schumann, Johann Friedrich, Rohproducten-
händler, mit Siefert, Marie Therese, Beide
von hier.

Wagner, Bruno Louis, Barbierstubeninhaber
in Reudnitz, mit Bruns, Auguste Juliane
Clara, von hier.

Dräse, Wilhelm Ernst, Markthelfer, mit
Grünwald, Wilhelmine, Beide von hier.

Pracelt, Ernst Benjamin, Colporteur, mit
verm. Rüttner, geb. Freuß, Christiane
Friederike, Beide von hier.

Wolff, Friedrich Louis, Schankwirth, mit
Bettler, Alwine Pina, Beide von hier.

Giele, Heinrich Wilhelm, Klempner, von Dres-
den, mit Schreiber, Anna Marie, von hier.

Heil, Carl Jacob Eduard, Kaufmann, von
Reimscheid, mit Tress, Adolphine Auguste
von hier.

Müller, Friedrich Carl, Handarbeiter, mit
Dorn, Sophie Clara Hedwig, Beide von hier.

Schiffert, Carl Alfred Stephan, Conditor, mit
Meyer, Sidore Selma Car., Beide von hier.

Harnisch, Friedrich Johannes, Kellner, mit
verm. Vable geb. Dorfschel, Emilie Emma
Ernestine, Beide von hier.

Heine, Ernst Moritz, Schneider, mit Hedel,
Friederike Henriette, Beide von hier.

Unruh, Carl Heinrich Ludwig, Schankwirth von
hier, mit geschied. Herrmann geb. Weise,
Emma Ernestine Wilhelmine, von Cosseviitz.

Wolf, Ernst Eduard, Mädchenlehrer und Organist
von Wollenstein, mit Zimmermann, Marie
Wilhelmine Sophie, von hier.

Ruhn, Johann Anton Paul, Markthelfer, mit
Eilenberger, Emilie Henr., Beide von hier.

Geburten wurden in der Zeit vom 4. bis mit
10. August 1876 angemeldet:

Degener, Oswald Robert, Kaufmanns S.

Hoffmann, Carl Johann Rich., Expeditionsarbei-
ters der wehl. Staatsbahn S.

Lehmer, Carl August, Möbelarbeiters T.

Allihn, Hermann, Kunst- und Handelsgärtners T.

Krämer, Philipp, Tischlermeisters S.

Seifert, Hermann August, Maurers T.

Reider, Carl Herm. Robert, Expedientens T.

Schwenjfer, Ferdinand, Malers S.

Lamm, August Eduard, Kürschners und Mützen-
machers S.

Deubach, Johann Franz Theod., Schneidermeisters S.

Barban, Emil, Kaufmanns S.

Rieschmann, Carl Gotthilf, Schneidermeisters T.

Kriehke, Friedr. Jul. Rud., Möbelpolirers S.

Hellriegel, Friedr. Louis, Bremfers der Staats-
bahn S.

Rosenthal, Siegmund Salomon, Kaufmanns T.

Wille, Christoph Henr. Ernst, Privatlehrers T.

Dule, Johann Friedrich, Geschäftsführers T.

Boigt, Friedrich August, Schneiders T.

Risdel, Max, Lageristens T.

Auerwald, Adolph Otto Bernhard, Markt-
helfers T.

Kießig, Ernst Hermann, Handarbeiters T.

Böttcher, Friedrich Hermann, Stelmachers T.

Schindler, Friedr. Carl Herm., Kohlenhändlers T.

Schulze, Friedrich Anton, Markthelfers S.

Präutigam, Johann Hermann, Eichamtshelfens
des sächsischen Eichamts T.

Staudte, Franz Eduard, Schlossermeisters S.

Lang, Carl Heinrich, Schlossers S.

Reige, August, Mechanikers S.

Wogdorf, Friedrich August, Bremfers der Staats-
bahn S.

Kaiser, Carl Gotthold August, Bädermeisters T.

Lindenban, August Wilhelm, Schneidermeisters T.

Müder, Julius Bruno, Kaufmann und Fabrik-
besizers T.

Abschick, Ernst Bruno, Schneiders T.

Radford, Hermann August, Pfandleihers T.

Kirch, Carl Friedrich, Hauswirths S.

Prohberger, Adalbert Friedrich Carl, Bahnhofs-
Inspectors der Thüringischen Eisenbahn T.

Reusch, Eduard Bernard Herm. Franz Heinrich,
Buchhalters T.

Pienemann, Heinr. Wilh., Bezirksgerichtsdieners S.

Kirchhof, Friedrich Bernh., Kürschnermeisters S.

Fehold, Carl Franz, Handarbeiters T.

Ferber, Carl Georg, Kaufmanns T.

Krummholz, Friedr. Wilh. Herm., Zimmerers T.

Sell, Joseph Heinrich, Schlossers S.

Domhardt, Friedr. Adolph, Wöttchers T.

Außerdem wurden in der Zeit vom 4. bis
mit 10. August 1876

5 uneheliche Knaben
6 Mädchen,
wobon 5 in der Entbindungshaus geboren wurden,
in das Geburts-Register eingetragen.

Am 9. Sonntag nach Trinitatis

predigen:
St. Thomä: Früh 1/9 Uhr Hr. M. v. Criegern,
8 Uhr Beichte,
Abends 6 Uhr Hr. Cand. Sacke.

St. Nicolai: Früh 1/9 Uhr Hr. Pfarrer Lamp-
adius jun. aus Gohlitz,
8 Uhr Beichte,
Abends 6 Uhr Hr. M. Binkau.

Neufirche: Früh 9 Uhr Hr. M. Wetzsch,
Abends 6 Uhr Hr. Cand. Kern.

St. Petri: Früh 9 Uhr Hr. Diak. M. Kröner,
1/9 Uhr Beichte,
Abends 6 Uhr Hr. Archidiaf. Hartung.

St. Pauli: Früh 9 Uhr Hr. D. Hofmann,
Abends 1/8 Uhr Hr. Cand. Hoffe
vom Pred.-Coll.

St. Johannis: Früh 1/9 Uhr Hr. Rat. Vesched,
St. Georg: (im früheren St. Jacobshospital)
Früh 9 Uhr Hr. Cand. Sacke.

St. Jacob: (im neuen Stadt-Krankenhaus)
Früh 9 Uhr Hr. Pfarrer Michaelis.

reform. Kirche: Früh 9 Uhr Hr. Hülfspred. Stöllen,
luth. Kirche: Früh 7 Uhr hl. Messe, 9 Uhr Predigt
und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe,
2 Uhr Nachm. - Gottesdienst mit
Christenlehre.

Apost. Gem.: (Eisenbahnstraße) Abends 1/7 Uhr
Öffentliche Evangelienpredigt,
in Connewitz: Früh 8 Uhr Hr. P. Müller,
in Lindenau: Früh 10 Uhr Dr. P. Dr. Schülz,
verbunden mit Communion.

In der Thonbergkirche früh 9 Uhr Gottes-
dienst; Predigt: Dr. P. Striegler.

In Gohlitz früh 9 Uhr Gottesdienst; Predigt:
Dr. Cand. Gräbner.

S. Johannis-Kirche, Br. & Am. Service.

IXth. Sunday after Trinity, August 13th.
Morning, 10.30, am! Evening, 6.15, pm

American Chapel.

Sabbath Service: — In the Vereins-
haus, Rossstrasse No. 9, at 5 o'clock, P. M.
Sermon by the pastor, Rev. S. I. Curtiss,
Ph. D.

Prayer Meeting: — At the same place

and hour on Saturday.

Montag: Nicolaiskirche Abends 6 Uhr Herr
M. Lampadius.

Dienstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Bibelstunde,
Mittwoch: Nicolaiskirche früh 7 Uhr Beichte,
Predigt: Dr. Cand. Leonhardi.

Donnerstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion,
Freitag Abends 1/8 Uhr zu St. Pauli Bibelstunde
(Markt. 2, 13—17), Dr. Cand. Hoffe
vom Pred.-Coll.

Wöchner:

Herr M. Suppe und Herr M. Lampadius.

Peterskirche.

Wochenamt für Trauungen und Taufen:
Herr Dionisius M. Kröner.

Heute Nachmittag um 2 Uhr Betstunde in der
Thomaskirche nach der Rotette.

Rotette.

Heute Nachmittag 1/2 Uhr in der Thomaskirche:
Wie ein wasserreicher Garten, Lied v. J. Kiep,
Herr, es sind Heiden in dein Erbe gefahren,
Psalm 79, von E. F. Richter.
(Die Texte der Rotetten sind an den Eingängen
der Kirche für 10 Pf. zu haben.)

Kirchenmusik.

Morgen früh 1/9 Uhr in der Thomaskirche:
Des Staudes eitle Sorgen, von J. Dapfen.

Liste der Getrauten.

Vom 4. bis mit 10. August.

a) Thomaskirche:

J. F. Schumann, Rohproductenhändler hier,
mit W. Th. geb. Siefert aus Landgr.

F. L. Wolff, Schankwirth hier, mit A. E. geb.
Bettler aus Tinz.

E. J. E. Heil, Kaufmann zu Reimscheid, mit
A. A. geb. Tress von hier.

E. M. Heine, Schneider hier, mit F. S. geb.
Hedel aus Gohlitz.

b) Nicolaiskirche:

F. G. A. Dittich, Schriftsetzer hier, mit M.
A. Häufer von hier.

F. E. Beyer, Schriftsetzer in Halle, mit
F. E. Wöttcher aus Altenbach.

C. E. E. Jentler, Expedient hier, mit W. B.
D. Köhner aus Reudnitz.

C. A. Gregor, Kaufmann hier, mit F. S.
Krause von hier.

B. F. Wagner, Barbierstuben-Inhaber in Reud-
nitz, mit A. J. E. Bruns von hier.

c) Peterskirche:

E. E. Wolf, Mädchenlehrer und Organist in
Wollenstein, mit W. B. S. geb. Zimmer-
mann von hier.

C. H. Krause, Steindrucker hier, mit A. E.
geb. Schatte von hier.

E. V. Präkel, Colporteur hier, mit Ch. F.
verm. Rüttner geb. Freuß von hier.

d) Refor...

e. S. Se...

f. geb. Me...

g. H. S. S...

h. S. S. S...

i. S. S. S...

k. S. S. S...

l. S. S. S...

m. S. S. S...

n. S. S. S...

o. S. S. S...

p. S. S. S...

q. S. S. S...

r. S. S. S...

s. S. S. S...

t. S. S. S...

u. S. S. S...

v. S. S. S...

w. S. S. S...

x. S. S. S...

y. S. S. S...

z. S. S. S...

aa. S. S. S...

ab. S. S. S...

ac. S. S. S...

ad. S. S. S...

ae. S. S. S...

af. S. S. S...

ag. S. S. S...

ah. S. S. S...

ai. S. S. S...

aj. S. S. S...

ak. S. S. S...

al. S. S. S...

am. S. S. S...

an. S. S. S...

ao. S. S. S...

ap. S. S. S...

aq. S. S. S...

ar. S. S. S...

as. S. S. S...

at. S. S. S...

au. S. S. S...

av. S. S. S...

aw. S. S. S...

ax. S. S. S...

ay. S. S. S...

az. S. S. S...

ba. S. S. S...

bb. S. S. S...

bc. S. S. S...

bd. S. S. S...

be. S. S. S...

bf. S. S. S...

bg. S. S. S...

bh. S. S. S...

bi. S. S. S...

bj. S. S. S...

bk. S. S. S...

4) Reformirte Kirche: H. S. Seyffert, Conductor hier, mit J. S. G. geb. Meyer hier.

Liste der Getauften.

- a) Thomaskirche: P. Wellers, Kaufmanns Sohn. P. Schmidt, Arbeiter bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Tochter. E. F. Vinkensteins, Kellers Tochter. E. F. Rudolphs, Schlossers Tochter. C. G. Wunderlich, Kaufmanns und Hauswärters Sohn. E. H. Busch, Maurermeisters Sohn. E. H. Richters, Marktwebers Tochter. E. M. Hassels, Buchbinders Sohn. E. E. Klemms, Kaufmanns Tochter. C. G. Hauschilds, Schneiders Sohn. E. H. Zeigers, Buchmachers Sohn. E. H. Brunns, Brs. u. Tapezierers Sohn. J. H. W. Bohls, Brauers Zwillingssohn und Tochter. H. Quasdorfs, Brs. u. Victualienhändlers T. E. G. Edwards, Handarbeiters Tochter. J. H. Reimanns, Schuhmachers Sohn. E. H. Pragers, Schneidermeisters Sohn. J. H. Richters, Kochs u. Delicatessenhändlers S. J. H. Eplers, Kaufmanns Tochter. E. H. Leiters, Droschkentüschers Tochter. E. H. Reine's, Apothekers Sohn. E. H. Bormanns, Kaufmanns Sohn. J. H. Schreiber's, Brs. u. Restaurateurs T. Th. Hellmanns, Lohnkutschers Sohn. J. H. Knorrs, Buchbindereibesetzers Sohn. E. H. Peenders, Reisendens Tochter. E. H. Pahlmanns, Sergeanten u. Regiments-Lambourgs Tochter. E. Eger's, Schreibers Tochter.

- b) Nicolaiskirche: H. Stührs, Schriftstellers u. Correctors S. H. Wessels, Schneiders Sohn. E. H. Scheele's, Maschinenfabrikanten S. E. Krauers, Schlossers Sohn. E. H. Scheffers, Zimmermanns Tochter. E. H. Sinnigs, Schlossers Sohns. E. H. Müllers, Kaufmanns Sohn. E. H. Pinks, Maurers Sohn. E. H. Ritters, Schneiders Tochter. E. H. Anders', Buchbinders Sohn. E. H. Engelmanns, Schneiders Sohn. E. H. Friedemanns, Büchers Sohns. E. H. Bernh's, Klempners Sohn. E. H. Worgeneiers, Tapezierers Tochter. E. H. Otto's, Kaufmanns Sohn.
- c) Peterskirche: A. Ritsche's, Dr. phil. und außerordentlichen Professors Tochter. E. H. Winters, Malers und Zeichners T. H. Meyers, Bauwärters Sohn. E. H. Bergers, Lehrers an der 1. Bürger Schule für Mädchen Tochter. E. H. W. Försters, Chemikers Sohn. E. H. Dümels, Drechlers Sohn. E. H. Schäfers, Tischlers Sohn. E. H. Kothe's, Schriftstellers Tochter. E. H. Schneiders, Handarbeiters Tochter. E. H. Hoppe's, Ladners Sohn. E. H. Ruffs, Kaufmanns Tochter. E. H. Stimmels, Marktwebers Sohn. E. H. Jügers, Schneiders Sohn. E. H. Hauptmanns, Maurers Sohn. E. H. Kländorfs, Handarbeiters Sohn. E. H. N. Philipps, Brs. u. Malterswebers in der Staats-Eisenbahn Sohn. E. H. J. Meyers, Pfiffweidenstellers Tochter. E. H. E. Flemanns, Malterswebers T. E. H. G. Hüpers, Malers, Ladners und Hausbesizers Sohn. E. H. Lindners, Buchbinders, Marktwebers S. E. H. Helds, Maurers Zwillingssöhne. E. H. Wiederaunders', Ladners Sohn. E. H. Wendlers, Brs. u. Schuhmachers T. E. H. E. Berdors', Buchbinders, Schalkens T. E. H. J. Schergers, Brs. u. Malterswebers T. E. H. Bogels, Feuerwehlers bei der Staatsbahn S. E. H. Spikes', Bäckerers Sohn. E. H. Wendts, Beamten der Lebensversicherungsgesellschaft Tochter. E. H. Wauersbergers, Tischlers Sohn.

4) Reformirte Kirche: E. H. Schäfers, Malers in Reudnitz Tochter.

Tageskalender. Telegraphen-Station: Wenn Fleischergasse i. W. Hof, 1. Etage. Umarmend geöffnet. Nachmittags-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Sohlis, früh 8 bis Nachm. 7 1/2 Uhr. Öffentliche Bibliothek: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Stadtbibliothek 2-4 Uhr. Öffentliche Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochen-Tag Ausgabungen, Rückzahlungen und Rückgaben von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 1 Uhr. - Effekten-Vermögensgeschäft 1 Stunde nach 11 Uhr für Einlagen: Waren-Apothek, Ecke der Schützenstraße; Drogen-Geschäft, Windmühlengasse Nr. 30; Wenden-Apothek, Wehlstraße Nr. 17. Öffentliche Bibliothek: Expeditionszeit: Jeden Wochen-Tag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 1 Uhr, während der Auktionen nur bis 2 Uhr. Auktions-Bureau: für Versteigerung und Herausnahme von Waaren, für Einlösung und Verpfändung von Waaren. In dieser Woche verfallen die vom 7. bis 13. November 1875 verfallenen Pfänder, deren spätere Einlösung oder Verpfändung nur unter Mitwirkung der Auktions-Behörden stattfinden kann. Auktions-Behörden: Centralstelle in der Höhe des Rathhauses; L. Feuerwache, Marktmarkt im Stadthaus; L. Feuerwache, Magazingasse 1; V. Feuerwache, Schützenstraße 13, in der V. Bürgerwache; L. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Jo-

hannishospital; III. Feuerwache, Fleischergasse 2, VI. Feuerwache, Reichsplatz 1; VII. Feuerwache, Marktmarkt im Stadthaus; VIII. Feuerwache, Magazingasse 1; IX. Feuerwache, Schützenstraße 13, in der V. Bürgerwache; X. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Jo-

Germania-Volks-Theater im Garten des Pantheon, Dresdner Straße 33. Heute Sonnabend, den 12. August 1876 große Vorstellung des neu engagierten Personals. Auftreten des Gymnastikers Hrn. Vetter. Regie: Herr W. Richter aus Berlin. Anfang 8 Uhr. Reservirter Platz 1.4. Reservirter Platz 75.4. Parterre 50.4. Billets sind bis Abends 7 1/2 Uhr in der Cigarrenhandl. des Herrn F. W. Dietrich, Grunna'sche Straße 23, zu haben. F. Kömmling. Bei ungünstiger Witterung findet die Vorstellung im Saale statt.

Abfahrt der Dampfzweige auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin *4.15. - 5. - fr. - *9.10. B. - 9.25. B. - 1.30. R. - *5.17. R. - 6.20. R. - *9.2. R. - B. Von Magdeburg via Braub. *4.15. fr. - 9.25. B. - 3.25. R. - 6.20. R. (nur bis Braub.). - *8.40. R. Leipzig-Dresdner Bahn via Riesa: 5.10. fr. - 5. - B. - 1.50. R. (nur bis Riesa) - 5.45. R. - 6.50. R. - *9.5. R. via Döbeln: 4. - fr. - 7.15. B. - 12.20. R. - 2.40. R. - 6.20. R. (nur bis Großbothen). - 8.10. R. Magdeburg-Leipziger Bahn: 5.40. fr. - *7.35. fr. - *10.10. B. - 12.30. R. - 1. - R. - 4.50. R. - 6.25. R. - *8.55. R. - 10. - R. Thüringische Bahn: 5.30. fr. - *7.40. B. - 9.55. B. - *11.20. B. - 1.30. R. - 5.25. R. 7.55. R. - *10.45. R. - 10.55. R. Leipzig-Beiz-Gera-Greiz: 6.40. fr. - 12. - B. - 4.5. R. - 9.10. R. (nur bis Gera.) Eine Leipzig-Beiz-Gera-Greiz-Planen-Weschnitz: 6.40. früh. - 12. R. - 4.5. R. (Sonn- und Festtag 9.10. Abend.) Westliche Staatsbahn: A. Eine Leipzig-Gof. *12. R. - 4.40. fr. - *8.20. fr. - 9.5. B. - 12.30. R. - 3.15. R. - *6. - R. - 6.15. R. - 10.50. R. B. Eine Leipzig-Gorna-Gemmitz: 5.45. fr. - 8.45. B. - 11.30. B. - 3. - R. - 7.55. R. C. Eine Leipzig-Goschwitz-Weschnitz: 9.5. B. - 12.30. R. - 6.15. R. (Sonn- und Festtag 10.30. R. Leipzig-Mittdorfer Bahn: *8.25. B. - 2. - R. 7.41. R. (Sonn- und Festtag 1.30. Nachm.)

Kaufkraft der Dampfzweige auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 5.43. fr. - 10.25. B. - *11.38. B. - 4.59. R. - *5.15. R. - *10.54. R. - 11.15. R. - B. Von Magdeburg via Braub.: 8.40. B. - 10.25. B. - 1.59. R. - 5.15. R. - 10.54. R. Leipzig-Dresdner Bahn via Riesa: 1.40. fr. - 9.15. B. - 12.5. R. - 2.45. R. - 4.45. R. - *8.55. R. - 10.40. R. via Döbeln: 7.20. B. - 8.55. B. (nur von Roffen). - 11.50. B. - 4.50. R. - 6.55. R. - 10.20. R. (von Großbothen). - 12.2. R. Magdeburg-Leipziger Bahn: 2.54. fr. - 6.55. fr. - *8.30. B. - 10.53. B. - 2.25. R. - 5.18. R. 6.44. R. - *7.51. R. - *9.30. R. Thüringische Bahn: *4.44. fr. - 5.45. fr. - 8.19. B. - 11.15. B. - 1.37. R. - *8.58. R. 5.42. R. - *9.15. R. - 11.5. R. Eine Leipzig-Gera-Beiz-Leipzig: 8.4. B. - 11.30. B. - 4.45. R. - 9.5. R. Eine Leipzig-Beiz-Gera-Greiz-Planen-Weschnitz: 11.30. B. - 4.45. R. - 9.1. R. (Sonn- und Festtag 8.4. fr.) Westliche Staatsbahn: A. Eine Hof-Leipzig: 3.46. fr. - 8.20. B. - *8.53. B. - 9.55. B. - 12.40. R. - 4.20. R. - 7. - R. - *8.8. R. - 10.15. R. B. Eine Gemmitz-Gorna-Gemmitz: 9.15. B. - 12. - B. - 2.45. R. - 8.15. R. - 11.25. R. C. Eine Leipzig-Goschwitz-Weschnitz: 8.20. B. - 12.40. R. - 7. - R. (Sonn- und Festtag 10.15. R.) Leipzig-Mittdorfer Bahn: 7.38. B. - 12.28. R. - *7.1. R. (Sonn- und Festtag 10.24. R.)

Submission. Die Lieferung der Verpflegungsmittel für während der diesjährigen Herbstübungen vom 2. bis mit 7. September a. e. durch das Cantoniments-Magazin Goschwitz zu verpflegende Truppen des Königl. Sächs. XII. Armeekorps, nämlich circa: 14,500 Stück Brode à 3 Kilogr. 145 Centner Rindfleisch, 48 " Schöpfensfleisch, 24 " Speck, 23 " Reis, 770 " Kartoffeln, 29 " Graupen, 58 " Bohnen, 29 " Salz, 17 " Kaffee (in gebr. Bohnen), 355 " Neu, 414 " Stroh, soll im Wege der öffentlichen Submission verdingt werden. Schriftliche Offerten sind bis zum 19. August a. e. Vormittags 10 Uhr versiegelt, portofrei und mit der Aufschrift „Militär-Lieferung für Goschwitz betreffend“ versehen, an das königliche Proviantamt zu Dresden einzureichen. Die Lieferungs-Bedingungen liegen im Gemeindep-Bureau zu Goschwitz und bei dem unterzeichneten Proviant-Amt zur Kenntnissnahme aus. Dresden, am 27. Juli 1876. Königlich-proviantamt: (Cantoniments-Magazin Goschwitz.) Wittig.

Kgl. Bezirksgericht Leipzig. Concurs-Eröffnung. Zum Vermögen des Gutbesizers Friedrich Gallrein, Besizers des hiesigen Carl-Theaters. Anmeldefrist bis 11. Septbr. Verhandlungstermin 2. Nov., Publ.-Termin 30. November. Grundstücks-Versteigerungen. Am 2. Sept. das Herrn Baumunternehmer Friedr. Wilhelm Fischer hier gehörige Grundstück Sebastian Bach-Strasse Nr. 11 (Taxe 87,500 -) .

Verkauf. Eine auf hiesigen Bahnhöfen lagernde Sendung 72 Sacke ungar. Weizen soll Montag den 14. August ds. J. Vormittags 10 Uhr an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung verkauft werden. Leipzig den 11. August 1876. Die Güterverwaltung der Leipzig-Dresdner Staats-Eisenbahn.

Thüringische Eisenbahn. Bekanntmachung. Die Lieferung von 4000 Stück Verbindungsstangen mit Muttern und Unterlagstücken zum Eisenbau im Gewicht von 32,000 Pund soll in Submission vergeben werden. Die Offerten sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift bis zum 24. August a. e. Vormittags 10 Uhr an den Unterzeichneten einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Bureau desselben zur Einsicht aus und können von demselben auf portofreie Anfragen bezogen werden. Erfurt, am 9. August 1876. Der Ober-Maschinenmeister. (H. 51245a) J. B. Dorf.

Auction. Montag, den 14. August c. und folgende Tage sollen wegen Geschäftsaussgabe Grimma'sche Straße 29, 1. Et. (Salomon's-Apothek) das sehr reichhaltige Lager von Kleiderstoffen und Damensconfectionen, als Robairs, gestr. Bäge, Lufres, Diagonals, Cord, u. s. w., Jaquets, Mantel, Röder, Falmas, Unterröcke und dergl. mehr gegen Baarzahlung meistbietend versteigert werden. Ad. Meyer, Auctionator.

Auction. Aus einer auswärtigen Concursmasse sind mir div. Feinen und halbfedene Waaren als: Handtücher, Tischzeug, Matratzen, Bettinlets u. zum auctionweifen Verkauf übergeben worden. Ich beabsichtige dieselben nächsten Montag den 14. August und folgende Tage früh von 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr an meistbietend zu versteigern und zwar, in jeder-mann Gelegenheit zu bieten, in größeren und kleineren Coupons (R. B. 161.) Auctions-Local, Brühl 75. J. F. Pohle, Auctionator.

Durch freiwilligen Rücktritt des jeweiligen Gemeindevorstandes ist dessen Stelle zu besetzen bei einem jährlichen Gehalt von 1800 - , verbunden mit einer Cautionverlegung von 1500 - , möglichst in Staatspapieren. - Bewerbungen mit einem kurzen Lebenslauf sind portofrei binnen 14 Tagen unter der Adresse an die Gemeindevorwaltung daselbst „Vorstandswahl betreffend“ einzusenden. - Einwohner hiesigen Orts sind nicht ausgeschlossen. Neuschönefeld bei Leipzig, den 10. August 1876. Der Gemeinderath: Max Reymann, Gem.-S.

Stettin-Riga A I D. Melida und D. Nadesha Abfahrt Stettin und Riga jeden Sonnab. Riga I. Cajüte 40. II. Cajüte 28. Ded. 28. Rud. Christ. Gribel in Stettin. Loose à 2 Mark zur Jubiläums-Lotterie in München. Hauptgewinn 15,000 - , empfiehlt Frau Ohme, Universitätsstraße 20. Ein Student erth. billig Unterr. Gef. Adressen Kohlenstrasse 10, 1. Et. rechts.

Die allgemein beliebten Fuchs'schen Salicylsäure-Präparate, als: Mundwasser, Zahnpulver, Toilettenwasser, Saarl u. sowie Salicylsäure-Lösung, zur Desinfection von riechendem Fleisch, Conservirung von Milch, Eiern, Eingemachtem u. werden stets auf Lager gehalten von A. Th. Lechla, Nicolaistraße Nr. 13. Wiederverkäufer welche sich an Letzteren wenden wollen, erhalten Rabatt.

Teppiche — Möbelstoffe — Gardinen zu Fabrikpreisen

offert

N. Lewin,
Niederlausitzer Leinen-Industrie,
70. Brühl 70, vis à vis der Reichsstrasse.

Morgen Sonntag, den 13. August, Morgens 5 Uhr:
Letzter Extrazug nach Thale auf 1 Tag.

III. Cl. 4 A 50 J., II. Cl. 6 A 50 J.
Morgen Sonntag den 13. August Morgens 5 1/2 Uhr
Vergnügungs-Extrazug nach Wörlitz (Coswig)
auf 1 Tag. III. Cl. 2 A 50 J., II. Cl. 3 A 50 J. Rückfahrt 9 Uhr Abends.
Billets sind nur bis Mittwoch bei Hermann Dittlich, Halle'sche Str. 4, zu haben.

Am Sonntag den 20. August Morgens 5 1/2 Uhr
Letzter Extrazug nach Berlin (Potsdam)
auf 6 Tage.
Billets III. Cl. 5 A, II. Cl. 7 A 50 J nur bei Hermann Dittlich, Halle'sche Straße 4, bis Mittwoch, später 1 A mehr.

Riga-Dünaburger Eisenbahn-Gesellschaft.

Den Herren Actionairen der Riga-Dünaburger Eisenbahn-Gesellschaft wird von der Direction hierdurch zur Kenntniss gebracht, daß am 16./28. Juli cr. 231 Actien der Riga-Dünaburger Eisenbahn-Gesellschaft gezogen worden sind und das Verzeichniß derselben in Leipzig bei dem Herrn **H. C. Plaut** eingelehen, resp. in Empfang genommen werden kann.
Riga, den 26. Juli 1876.

Die Direction.

Ausschl. priv. Buschtiehrader Eisenbahn.
Ausweis
über die Betriebs-Einnahmen im Monate Juli 1876.
Auf der Strecke A.

	Betriebsstrecke	Verförderte		Einnahmen	
		Hauptbahn	Personen	Frachten	Zusammen
	Kilometer	Anzahl	Tonnen	Gulden	
Vom 1. bis letzten Juli	1876	173	39,019	100,060	208,233
	1875	173	36,798	95,318	202,149
	mehr weniger		2,221	4,742	6,084
Vom 1. Jänner bis Ende Juli	1876	173	217,593	720,734	1,342,490
	1875	173	217,371	603,293	1,247,387
	mehr weniger		522	117,441	95,103
Auf der Strecke B.					
Vom 1. bis letzten Juli	1876	233	67,971	59,704	182,884
	1875	196	61,405	58,727	182,394
	mehr weniger	36	6,566	977	490
Vom 1. Jänner bis Ende Juli	1876	233	280,075	498,442	995,686
	1875	196	266,222	399,525	978,676
	mehr weniger	36	13,853	9,917	17,010

Prag, am 5. August 1876.

Hahn's prakt. Handbuch der Naturheilkunde,
neueste 4. Auflage, bestes Werk zum Erlernen dieser vernünft. Heilweise für Jedermann à 4 A bei **H. A. Meltzer,** Sternwartenstraße 15, I.

Vorbereitungs-Cursus für Einjährig-Freiwillige.
(Begründet in Leipzig 1867 vom Gymnasiallehrer Dr. H. Gelbe.)
Der neue Cursus beginnt Donnerstag, den 7. September 1876. Unterricht durch bewährte Fachlehrer. — Prospekte gratis. — Sprechstunden des Unterzeichneten täglich von 1—3 Uhr in seiner Privatwohnung: Centralhalle 2. Etage. Dr. **Willem Smitt,** Leipzig.

Von heute an
befindet sich mein Ausschnitt- und Modewaaren-Lager wieder im Gewölbe **Grimma'scher Steinweg Nr. 59.**
Indem ich mein reichlich ausgestattetes Lager einem geehrten Publicum bestens empfehle zeichnet hochachtungsvoll
Grimm. Steintw. 59. F. W. Krempler. Grimm. Steintw. 59.

Raven & Kispert,
Nr. 34. Zoplienstraße Nr. 34.
Fabrikanten
von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

Fliegenfänger,
empfehlenswerth wegen massenhafter schneller Tödtung der Fliegen. Mit Beschreibung Stück 10 Vfg.
Wiederverkäufern entsprechender Rabatt.
Adalbert Hawsky, Leipzig,
Grimma'sche Straße 14.

Geschäfts-Uebersicht der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt per 30. Juni 1876.

Activa.		
Baare Cassa		1,643,113 58
Wechsel		15,708,577 70
Baaren-Pfand-Wechsel		149,097 —
Pfänder.		3,142,956 40
Effecten.		8,497,044 20
Laufende Rechnungen		14,101,258 91
Conto pro Diverse		11,291,288 52
Allgem. Deutsche Filialen-Credit-Anstalt in Equ.		1,471,500 —
Obligations-Debitoren.		170,063 30
Pfandbrief-Darlehn gegen 5 % Pfandbriefe I. Serie		3,020,779 50
do. 5 %		1,782,243 89
do. 4 1/2 % II.		2,888,551 30
do. 4 1/2 % III.		898,525 —
Filialen- und Commanditen-Conto		2,550,000 —
Immobilien-Conto.		1,868,833 68
Mobilien-Conto.		54,145 02
Außenstehende Pfandzinsen.		15,324 25
Passiva.		
Actien-Capital		30,000,000 —
Accepte im Umlauf		7,343,769 66
Einlagen auf Darlehnsbücher		12,297,131 87
Emittirte 4 % Obligationen incl. Zinsen		221,619 75
5 % Pfandbriefe I. Serie		3,146,012 42
5 %		1,726,217 16
4 1/2 % II.		2,910,416 58
4 1/2 % III.		857,271 70
Reservefonds		3,000,000 —
Special-Reservefonds		6,110,004 80
Beamten-Pensionsfonds		453,401 68
Grundstück-Dispositionsfonds		148,704 28
noch unerhobene Dividende		138,427 50
Zinsen von Einlagen auf Darlehnsbücher		30,090 48

„Pietät“,

Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend,
übernimmt alle und jede Befordrungen von der einfachsten bis zur luxuriösesten Beerdigungsfeierlichkeit zu feststehendem, billigst berechnetem Tarif und 24 verschiedenen Beerdigungsarten.
Alle Heimbürginnen sind zum Vorlegen mit unsern Tarifen versehen.
Haupt-Bureau. Neufirchhof 10, bei Moritz Ritter, und Querstraße 36, bei Robert Müller, Sargmagazin.
Wir haben zur gefälligen Ansicht einen **Pracht-Metall-Sarg** unter einem eleganten, zu veredelnden Baldachin mit Candelabern, Altar, Crucifix und Podium, im **Magazin, Neufirchhof Nr. 7,** aufgestellt.

P. Buchold,
Grimma'sche Strasse 36.
Ausverkauf von Sommer- und Herbst-Umhängen
in Schwarz Cachemire, Cheviot u. s. w. früherer reeller Preis 30 bis 80 A jetzt 15 bis 30 A
Costumes, Roben,
sehr billig und als Gelegenheitskauf sehr zu empfehlen.
Regen-Mäntel, Staub-Mäntel, Kaiser-Mäntel,
Echt englische **Ulstors** von Prima-Cheviot,
von 16 A, 18 A bis 30 A
Der Ausverkauf findet im Parterrelocal zu festen Preisen statt.

Naundörfschen Nr. 4.
Großes Lager
fertiger Geschäftsbücher und Copirbücher
zu billigsten Preisen.
Geschäftsbücher nach besonderem Schema
werden in kürzester Zeit sauber und billig hergestellt.
Anfertigung von Drucksachen
für jeden Geschäfts- und Privatbedarf.
Oscar Sperling,
Naundörfschen 4.

Um damit zu räumen, verkaufe ich diese und nächste Woche einen großen Posten hochfeine **Woll-Beige** in durchweg soliden eleganten Mustern, zu Sommer- und Herbstkleidern passend, pr. Meter mit 80 J. (früherer Preis à Meter 1 A 50 J.)
Adolf Lippold, Halle'sche Straße 12.

Das Strumpfwaaren-Lager
von **E. Uhlmann, 44. Reichsstrasse 44.**
ist auf Reichhaltigkeit assortirt in allen Arten Handschuhen, Strümpfen, Socken, Hosensachen und Flanellhemden.
Außerdem empfehle eine große Auswahl rein seidener Herren-Schlipse und Cravatten und dergl. in Sommerstoffen zu den bekannt billigsten Preisen.

Hierzu drei Beilagen.

No 2
Lage
Nachdem
dem Berlang
schen Tugend
deutschen Ber
ausproben
Kriadne
heimath an
und das Kon
Ranonenbo
chinesischen
japanischen
vertreten we
die Bestimm
nicht mehr
unter einh
Geschwader
der Reife
„Sine“
ganz besond
nenden. Au
japanischen
der Hauptst
auch von d
welcher meh
beimohnte.
der hawaisk
auch alle
als einen
Aufenthalt
welche sich
nach China
meine Eide
lenkung des
Kimo, die
Schiffes un
Berthge Me
Beremigung
Die 77
rilschen
Schlüsse de
Wähler erl
nischen Re
sch ist dar
ner und de
einige Ram
genommen,
darauf, daß
Berufce an
Das wir
stieren, ist
Bosoren au
Reife ist
Einigkeit zu
In Ber
russische
Kochland,
1876 ab
Kochland
Italien
der Curie
heißt wo
Beziehungen
russischen
wische Jou
Deutschend
Standart
mit dem P
besten brie
den Berthe
wider auf
Forderungen
heißten im
in Jerusalem
Östmanen
hat, daß
hat in der
große Hoff
Eindruck
schen Rath
sehen in
Sach wä
kate tief
Die Ein
durch die
König
zu sollen
nille folgen
in diesem
Entwickel
der Aufsch
unmittelbar
war, den
beiden Se
schlüssig
Derartige
Einreden
Gebiet, na
vom Hied
es unterlie
Erfolge
Östmanen
Abdul Re
den Ber
Gewe
unfähig
bei Anja
Beste die
wird nicht
darüber

Tagegeschichtliche Uebersicht.

Nachdem nunmehr die chinesische Regierung dem Verlangen nach Schadloshaltung deutschen Eigenthums und nach kräftigerem Schutz des deutschen Verkehrsinteresses an der Küste Ostchinas entsprochen, treten in nächster Zeit die Corvetten "Aradne" und "Vertba" die Küstkreise nach der Heimath an, während die Stabsarztcorvette "Raiser" und das Kanonenboot "Custop" zu welchen das Kanonenboot "Rautitus" folgt, auch jetzt in den chinesischen die gewöhnliche Corvette "Binta" in den japanischen Gewässern die deutsche Kriegsschiffe vertreten werden. Das letztere Fahrzeug behält die Bestimmung als Flaggschiff des wenn auch nicht mehr zu Hongkong concentrirten, so doch unter einbehaltlichem Oberbefehl seiner verbleibenden Geschwaders der asiatischen Station. Auf ihrer Reise nach Ostchina hatte sich St. W. Schiff "Binta", wie neuere Nachrichten melden, einer ganz besonders entgegengesetzten und ansehnlichen Aufnahme seitens der Regierung der hawaiischen Inseln während der Anwesenheit in der Hauptstadt Honolulu zu erfreuen und wurde auch von dem König der Inselgruppe besucht, welcher mehreren Exercitien der Schiffbesatzung beizuwohnte. Sowohl die freundlichen Gesinnungen der hawaiischen Regierung und Bevölkerung, als auch alle übrigen Verhältnisse lassen Honolulu als einen Hafen erkennen, der sich zu längerem Aufenthalt namentlich für solche Schiffe empfiehlt, welche sich von Osten kommend, auf dem Wege nach China oder Japan befinden. Die vollkommenste Sicherheit des Hafens, die geringe Entfernung des Ankerplatzes vom Land, das gesunde Klima, die Leichtigkeit der Verproviantirung des Schiffes und seiner Ausrüstung mit Juwelen sind Vorzüge dieses Platzes, wie sie selten in solcher Bereinigung angetroffen werden.

Die 77 Abgeordneten Mitglieder der bayerischen Abgeordnetenversammlung haben am Schluß des Landtags eine Erklärung an ihre Wähler erlassen, welche sich hauptsächlich mit den wöchentlichen Reichstagsarbeiten beschäftigt. Wie natürlich ist darin auch auf die Bestrebungen der Agrar- und der Deutschkonfessionellen, die ja durch einige Namen in Bayern vertreten sind, Bezug genommen. Die Liberalen verweisen indes sehr darauf, daß diese Bestrebungen wie ähnliche frühere Versuche auch diesmal erfolglos bleiben werden. Was wir indes mit besonderer Befriedigung constatiren, ist der Umstand, daß auch jetzt noch in Bayern nur von einer einzigen liberalen Partei die Rede ist. Es hat namentlich an Versuchen, diese Einigkeit zu stören, nicht gefehlt.

In Bern feierte am Mittwoch Abend eine russische Dame auf dem dortigen Gefundenen Rasen, Fürstin Gortschakow, einen Bräutigam ab, ohne indessen zu treffen. Die Dame wurde sofort verhaftet.

Italienschen Nachrichten zufolge wären seitens der Curie und der Pforte officielle Delegationen bestellt worden, um die Annäherung intimer Beziehungen zwischen dem Vatican und der türkischen Regierung ins Werk zu setzen. Italiensche Journale wissen von einem sehr eifrigen Doppelverhandeln zwischen dem Vatican und Stambul zu erzählen. Cardinal Antonelli steht mit dem Patriarchen Cassim in nicht minder lebhaftem brieflichen Verkehr, als der Großvezier mit den Vertretern der Türkei in Italien. Die "Italia" weiset außerdem, daß der Vatican bedeutende Forderungen für die katholischen Glaubensgemeinschaften im Orient, namentlich aber für die Kirche in Jerusalem erhebe und dafür als Gegenleistung das Festhalten der Katholiken an der Sache des Osmanenthums in Aussicht stelle. Der Grundgedanke, daß eine Hand die andere waschen müsse, ist in der Praxis der Curie zwar von jeher eine große Rolle gespielt, man darf aber doch auf den Eindruck weniger sein, den es auf die europäischen Katholiken machen wird, wenn sie es mit ansehen müssen, wie ihr geistliches Oberhaupt eine Hand wäscht, die von blutigen vergossenen Christenblut trieft.

Die Einnahme von Anjazarah und Saitschar durch die Türken scheint vorläufig wieder einen Abschnitt in den Kriegsoperationen bilden zu sollen, denn nicht sofort weitere größere Ereignisse folgen. Es wiederholt sich dabei nur eine in diesem Kriege bereits mehrfach gemachte Erfahrung, daß jede größere Ausfall mit einer Pause abfolgt, welche dem an die rasche Entwicklung europäischer Kriegereignisse gewöhnten Zuschauer meistens gänzlich unmerklich und unvorhergesehen erscheint und ganz geeignet war, den Eindruck hervorzuwirken, als ob auf beiden Seiten Planlosigkeit und Mangel an Entschlossenheit sich den Vorkriegszeiten machten. Derartige machte sich geltend nach dem ersten Einrücken der russischen Hauptarmee in das türkische Gebiet, nach welchem die letztere sich wochenlang nicht vom Fleck rührte, ferner am 1. Juni, wo die Türken es unterließen, die am 18. Juli errungenen Erfolge auszunutzen, endlich bei der letzten großen Offensive der Türken, bei welcher Selgrahit Abdul Kerim Pascha, nachdem er am 31. Juli den Versuch der Serben, ihn wieder über die Grenze zurückzuwerfen, abgewiesen, 3 Tage lang unthätig in seinen Positionen verharrte und erst am 1. August seinen Rückzug auf die türkische Stellung bei Anjazarah erzwang, der ihn am 5. in den Besitz dieser Stadt brachte. Das ganze Jahr hindurch wieder von verschiedenen Seiten Bemerkung darüber laut, daß der türkische Oberbefehlshaber

so, jauchend in der Ausübung des errungenen großen Vortheiles verfaßt und sich nicht durch rasches Nachdrängen hinter den noch Sanja beherrschenden Serben in den Besitz dieses wichtigen Postens gesetzt habe, bevor es dem geschlagenen Feinde gelungen sei, sich aufs Neue zu sammeln und dort wieder festen Fuß zu fassen. Dennoch liegen die Gründe dieser schließlichen Art der Kriegsführung, die auf jeden kurzen Vorstoß einen längeren Halt folgen läßt, nahe; sie liegen in den ganz außerordentlichen Schwierigkeiten, welche sich in den dortigen Gegenden der Verpflegung größerer Truppenkörper sowie dem Transporte des Armeematerials überhaupt bieten und die namentlich bei den Türken ganz besonders ins Gewicht fallen. Eisenbahnen sind dort zu Lande unbekannt, das Terrain ist im höchsten Grade gebirgig und von zahllosen Gebirgen und Flüssen, meistens schroff abfallenden Thälern durchschnitten. Brücken über die vielen Flüsse und Klüften sind nur an wenigen Punkten vorhanden und jetzt noch dazu vielfach zerstört, die meisten Wasserläufe müssen von den Truppen und deren Material durchwaded werden und ein einziger stärkerer Regen macht diese kleinen Bergwasser zu unpassbaren Strömen, bis die Wasser sich wieder verlaufen haben. In Serbien giebt es zwar eine Anzahl verhältnismäßig, d. h. im Verhältnis zu den in der Türkei herrschenden Zuständen — guter Landstraßen, die jedoch auch der vielfachen starken Steigungen wegen das Befahren mit schweren Lasten selten gestatten, während Jedermann weiß, wie es in der Türkei mit den Communicationen bestellt ist. Es ist also geradezu unmöglich, den massenhaften Bedarf einer größeren Armee an Proviant, Fourage, Munition u. a. auf längere Zeit mitzuführen; wo Rückfahrwege überhaupt zur Anwendung kommen kann, sind es nur die kleinen landesgebirglichen Karren von geringer Beladungsfähigkeit. Sehr vielfach aber ist der Armeematerial auf die Benutzung von Packthieren angewiesen. Ein der türkischen Armee folgender Militär-Correspondent erzählt, wie einem türkischen Corps von kaum 15,000 Mann und 24 Geschützen eine Trainlartabane, bestehend aus Ochsenkarren, Packpferden, Maulthieren und Eseln, von 2 deutschen Meilen Länge gefolgt sei, und doch habe dieses Corps, außer dem was die Soldaten selbst bei sich trugen, nur eine Wundworrath-Reserve für drei Tage und nur einen einmaligen Munitionserfolg mit sich geführt. Bei einem Marsche in feindlichem Gebiet würde die Hälfte der Truppen allein zur Bedienung dieses Trains erforderlich gewesen sein. Danach kann man ungefähre ermessen, welche Schwierigkeiten es für Achmed Eub Pascha haben wird, den Heeresbedarf für seine 45,000 Mann, den er sich vollständig von Sofia und Risch her nachführen lassen muß, heranzuschaffen. Er wird — und ähnlich wie ihm, wird es Osman Pascha bei Saitschar gehen — erst bei Anjazarah ausreichende Depots anzulegen haben, bevor er einen Schritt weiter vorwärts in feindes Land zu thun vermag und es wird eine geraume Zeit darüber vergehen müssen, bevor er ihm gelangen ist, die Depots zu füllen, seine Verbundenen zurückzuführen und überhaupt seine Armee für einen Vorstoß wieder marschfertig zu machen. Daraus erklärt sich die augenblicklich eingetretene Pause auf diesem Hauptkriegsschauplatz, die auch wenn der Feldzug überhaupt seinen Fortgang nimmt, noch mehrfach sich wiederholen dürfte.

Für die Ungenüßlichkeit, welche der Rheide von Egypten in Rechts- und Verwaltungsangelegenheiten empfindet, mehren sich die Beweise fast täglich. So schreibt man der "Pol. Corr." nach Prinz Salim Pascha, Onkel des Khedive, daß London abgereist sei, um die guten Dienste des englischen Cabinetes beim Khedive nachzusuchen, der ihm ohne Grundangabe die Rente verweigere, die ihm für die Verzichtleistung auf seine eventuellen Nachfolgerechte in Egypten vertragmäßig zugesprochen wurde. Ferner erzählt er in Genava erscheinende "Monitore": „Auf die telegraphische Nachricht des Gouverneurs von Suez, daß er Geld brauche und keine in der Sache habe, antwortete der Vicekönig von Egypten ebenfalls telegraphisch: „Nimm aus der Eisenbahn, Holz- und Kupferwerkzeug-Casse und bezahle. Der Eisenbahn-Agent kündigte dem Gouverneur sofort 500 Piaster aus, der Jolldirector weigert sich aber, ein Gleiches zu thun, indem er erklärt, er habe vom Generaldirector strengsten Befehl, die Jolldienste nur drei vom Wochenlohn selbst zu erheben. Staatskanzlei, Abrechnungskommission anzuzahlen. Als der Gouverneur dieses sogleich nach Kairo telegraphirte, erfolgte die Rückantwort: „Nimm von den Jolldirektor, lag ihn in Ketten und wirf ihn ins Gefängnis. Nach Verlauf einiger Stunden brachte ein Extrazug von Kairo einen türkischen Gouverneur, der den alten erklärte, daß er abgesetzt sei, und der den Jolldirector sofort nach Samosaz einzuschiffen befahl. Der arme Mann war in Ohnmacht gefallen, als man ihn in Ketten legte, und er wurde fast wachmüde, als man ihn nach Samosaz, welches wegen seiner tödtlichen Klimata berufen ist, einschiffte. Man fürchtet, daß er unterwegs sterben wird. Der Gouverneur hat dem Jolldirector 50 Jahre Freiheitsstrafe angedroht. Da diese Strafe aber dieses Verbrechen keine geringe Bestrafung herrschen.

Die Benutzung der Straßen zur Abhaltung der Wochenmärkte.

Der Rath der Stadt hat in einer in diesen Tagen wiederholt abgedruckten Bekanntmachung Anordnungen getroffen zur Abstellung eines mit dem Abhalten der Wochenmärkte in den Straßen verbundenen Uebelstandes. Abgesehen davon, in wie weit die angeordneten Maßregeln ausführbar und zur Beseitigung des erkannten Uebelstandes geeignet sind, hätte meines Erachtens die Inhabilität der Verordnung, gemachte Wahrnehmung der als Folge der Abhaltung der Wochenmärkte in den Straßen sich zeigenden Verunreinigung der letzteren in Verbindung mit dem allseitig anerkannten Gebote der größtmöglichen Reinhaltung der Straßen zu dem auch aus verschiedenen anderen Gründen nachweisbaren Ergebnisse führen müssen, daß man überhaupt aufhört, die Wochenmärkte auf den Straßen abzuhalten.

Daß dies gegenwärtig in Leipzig in immer wachsender Ausdehnung geschieht, ist ungenüßlich nur durch den in Folge des Wachstums der Stadt sich fortgesetzt steigenden Marktverkehr veranlaßt, und da letzterer voraussichtlich auch in Zukunft noch weiter sich steigern wird, so dürfte es unsonst an der Zeit sein, der Frage ernstlich in das Auge zu fassen und dieselbe einer zweckentsprechenden Lösung zuzuführen, als kein einziger haltbarer Grund für die jetzt bestehende Einrichtung geltend gemacht werden kann, wohl aber verschiedene gewichtige Gründe dagegen sprechen und dieselbe nicht einmal als ein Nothbehelf sich rechtfertigen läßt, da Leipzig außer dem räumlich nicht mehr ausreichenden Marktplatze noch verschiedene andere genügend große und zur Abhaltung des Wochenmarktes geeignete Plätze besitzt.

Gegen die Einrichtung sprechen sie dadurch herbeigeführten Verkehrsstörungen und die Verunreinigung der davon betroffenen Straßen in erster Linie, die Belästigung der Anwohner hierdurch sowohl wie durch den oft widerlichen Geruch, ferner die durch die Zerstückelung des Marktverkehrs für die Einkäuferinnen herbeigeführte Erschwerung ihrer Einkäufe in zweiter Linie, möglichen etwa nur die Interessen einiger Kleinbändler und Vermietter von Keller- und Niederlagerräumen aufgeführt werden könnten, welche durch das vor ihrer Thür stehende Abhalten des Wochenmarktes gefördert werden. Größer aber als die an sich nicht bedeutenden, oft vielleicht nur eingebildeten Vortheile dieser Benützung sind jedenfalls die Belästigungen der übrigen Anwohner, die überdies ihrerseits vielfach in ihren geschäftlichen Interessen beeinträchtigt werden.

Von entscheidender Bedeutung sind die das allgemeine Interesse Aller berührenden Verkehrsstörungen und die unermessliche Unreinlichkeit der betroffenen Straßen. In ersterer Beziehung muß daran erinnert werden, daß man aus demselben Grunde die Reihbuden aus den Straßen entfernt hat, trotz der dadurch viel härter betroffenen Interessen der bisherigen oft langjährigen Bodeninhaber, Interessenten, für deren Berechtigung jedenfalls mit mehr Grund sich eintreten läßt, als für die eben erwähnten einzelnen Geschäftsleute in den von der Abhaltung des Wochenmarktes betroffenen Straßen.

Vedenkt man nun aber, daß die Reihbuden nur auf einer Seite der Straße standen, den übrigen Theil derselben dem Verkehr frei lassend, während bei den Wochenmärkten die Verkäufer auf beiden Seiten mit ihren viel Raum beanspruchenden Waaren feilhalten, der in der Mitte frei bleibende Raum durch die Einkäuferinnen gefüllt wird und nun durch dieses Leben und Treiben hindurch der durch den Marktverkehr wiederum gesteigerte Verkehr sich bewegen muß, der hierdurch einerseits selbst fortwährend gehemmt, andererseits Menschen und Sachen unannehmlich Gefahr bringt, und daß alles dies sich einen Tag um den andern wiederholt, so würde man nicht zu begreifen vermögen, wie von der Behörde und den Bewohnern Jahre lang dies ruhig geschehen lassen und ruhig mit angehen werden könnte, wenn eben nicht erfahrungsmäßig die Gewohnheit und die öftere Wiederholung desselben Schauspieles alle Einwände die zur Gleichgültigkeit abstampfte und dieselbe Einrichtung, welche als neu einzuführende von allen Stimmen lebhaft beurtheilt werden würde, dann, wenn sie schon besteht, lediglich deshalb unter Vielen kaum einige aufmerksame Beobachter und Beurtheiler findet.

Wundern gar nicht, daß aber diese unangelegener ist die Unreinlichkeit in den betroffenen Straßen, die geradezu unermesslich ist, insofern sie während der Dauer des Marktes gehindert oder erschwert ist und während dem vermehrte Anhäufung von allerhand Abfall und Abwässerungen stattfindet; und da den Verkäufern das Verweilen auf ihren bereits beim Morgen grauen von ihnen eingenommenen Plätzen bis zum Einbruch der Dunkelheit gestattet oder wenigstens nicht verwehrt wird, so ist die Folge die, daß die der Reinigung im höchsten Grade bedürftige Straße diese den ganzen Tag über entsetzt; der hierdurch unter Umständen der verschiedenen üblen Gerüche demnach hervorgehend wollen wir nur beiläufig erwähnen.

Endlich ist auch in seinen Wirkungen der Umstand nicht zu unterschätzen, daß die Schwierigkeit der Abhaltung des Wochenmarktes in ungenüßliche

Handhabung der Straßenpolizei noch mehr erschwert, da die häufige Unmöglichkeit, die Verbote des Fahrens oder Tragens von Lasten auf den Fußwegen zu beachten, zu ihrer Nichtbeachtung auch da anweist, wo sie durch Nichtschuldigt ist.

Daß die Vertheilung der Verkäufer in verschiedenen Straßen für die Einkäuferinnen nicht minder un bequem ist als die Nothwendigkeit, sich durchzudrängen und drängen zu lassen, leuchtet gleichfalls ein.

Wenn nun alles Dies zu einer Abhilfe selbst in dem Falle dringend auffordern würde, daß eine anderweitige räumliche Unterbringung der Wochenmärkte schwer oder gar nicht zu ermglichen wäre, so begreift man angedacht der vorhandenen Mehrzahl geeigneter Plätze in der That nicht, wie man an derselben Stelle diese Abhilfe bisher hat unterlassen können, wie man bisher die freien Plätze hat leer stehen lassen und den Marktverkehr in die ohnehin schon engen Straßen der inneren Stadt hineinzwängen können.

Was nun diese freien Plätze anlangt, so bedarf es betrefis des Fleischplatzes nur des Hinweises auf seine während der Wochen schon sehr erfolgreiche Benutzung zur Abhaltung des Wochenmarktes, um ihn als geeignet hierzu erkennen zu lassen. Der weitere Hinweis auf den Augustplatz wird zwar manchen Einwendungen begegnen, aber keinen, welche gegenüber der Thatfache, daß dieser Platz während der Wochen zum Aufstellen der Reihbuden benutzt wird, auf Beachtung rechnen könnten. Es bleibt ferner noch als vorzüglich geeignet der Köpplplatz, der Königsplatz mit dem Döbnerplatz, anshilfsweise auch der Platz vor dem Johannisbuche.

Kurzum an Plätzen ist kein Mangel und überdem eine Berücksichtigung der verschiedenen Stadttheile leicht dadurch zu ermglichen, daß der Wochenmarkt der Reihe nach auf verschiedenen Plätzen abgehalten wird, beispielsweise Dienstags auf dem Fleischplatz, Donnerstags auf dem Königsplatz, Sonnabends auf dem August- oder Köpplplatz.

Nicht minder ließe sich eine Vertheilung der Verkäufer auf die verschiedenen Plätze nach der Beschaffenheit der feilgehaltenen Waaren durchföhren. Es mögen diese Andeutungen über die Mittel zur Abhilfe genügen, um dem Einwande, eine solche sei nicht thunlich, von vornherein zu begegnen; eine nähere Belandung dieser Mittel aber soll unterbleiben, damit nicht durch die Erörterung der Frage, wie der jetzige Zustand zu ändern sei, die Stärke der Erkenntnis beeinträchtigt werde, daß dieser Zustand unter allen Umständen geändert werden muß.

Bei dem Verfasser ist diese Erkenntnis so stark und durch lange Beobachtung so fest begründet, daß er die dringende Bitte an die hierzu berufenen Persönlichkeiten richtet, der Lösung der Frage nicht länger aus dem Wege zu geben und wenn sie sich nicht zu etwas Ganzem entschließen können, wenigstens das Halbe zu thun und das Festhalten in den Straßen auf bestimmte Tagesstunden zu beschränken, keinesfalls aber über die Mittagsstunde hinaus zu gestatten, wofür nicht das mindeste Bedürfnis vorliegt. Dr.

Neues Theater.

Leipzig, 10. August. Die heutige Wiederholung des Don Juan wurde mit veränderter Besetzung zweier Rollen gegeben, indem Hr. Hynel den Gouverneur und Hr. Rej den Leporello übernommen hatten. Letzterer ist der Charakteristik des Dichters und Componisten zufolge eine solche durch und durch komische Figur, daß schon ihr Erscheinen allgemeine Heiterkeit veranlaßt, resp. veranlassen muß. Alles, was er singt und spricht, — wenn er freit, an allen seinen Gliedern zittert, vor der Geisteserscheinung erklärt — alles Das muß urkomisch erklingen, niemals tragisch gegeben werden. In dieser höchst komischen Gestalt repräsentirt er hauptsächlich das erhebendere Element dieser Oper. Zu keiner anderen Partie ist also ein sogenannter Bassbuffo mehr erforderlich, als zum Leporello. Herr Rej ist aber ein ausgezeichnetes Sarastro, Marcel, und glänzt auch noch in anderen Rollen, zu einem leichtfertigen Duffobas eignet er sich weniger. Seine Gestalt, sein Organ haben ihn für das Erste, Heiterliche, auch für eine raube Kriegergestalt, intriganten Godeon u. A. determinirt. Für den basenfertigen Leporello ist er nicht geschaffen. Seiner heutigen Darstellung fehlte also das Lebenselement — die Komik. Dagegen wäre er als Gouverneur an seinem Platze gewesen. Dieser wurde von Herrn Hynel meist befriedigend dargestellt, würde aber unpopulärer erschienen sein, wenn er z. B. in der Kirchhofscene seine Stimme etwas wuchtvoller hätte erschallen lassen.

Der Don Juan des Herrn Schelpert war ein treffliches Charakterbild, jedoch in der ersten Scene ertheilte er mit der Donna Anna zu friedlich Hand in Hand, als wäre gar nichts vorgefallen; der Situation nach hat er sich aber von ihr loszureißen, während sie ihn mit aller Gewalt festhält und um Hilfe ruft. Hr. Parsch schien etwas indisponirt zu sein, die Rolle der Anna wollte ihr nicht so gut gelingen, wie die der Valentine in den Fugentellen. In der sogenannten Kuchencarie „Du kennst den Bettelthier“, brach sie auch von der halben Rote g so kurz ab, daß dieselbe meistens nur als ein Viertel erklingen, eine Scene, die wir nicht gut heißen können. Hr. Bassel,

Zahnarzt G. Freisleben.
Künstliche Zähne, Plombirungen in Gold u. Behandlung aller Zahn- und Mundkrankheiten
Sternw. Steinhof Nr. 47, II.

Allgem. Vermittlungs-Comptoir,
verbunden mit Agenturen, Stellen- und Gesand-
Nachweisungen jeder Art
Poststr. 10

empfehlte sich dem geehrten in und auswärtigen
Publicum bei discreter, promptester Bedienung
zur geneigten Berücksichtigung.
Leipzig, im August. **K. Hilpert.**

Zöpfe von 1 A, Chignons, Uhrketten,
Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst
Schütze, Friseur, Theat.-Pass**

Zöpfe von 1 A, Chignons, Uhrketten,
Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst
Schütze, Friseur, Theat.-Pass**

Zöpfe sowie alle Haararbeit w. bill. u. schön
gefertigt Sternw. 18c, S. II. r. Marie Bürger.

Haararbeit billigt, Zöpfe von 7 1/2 u. ar-
werden gefertigt Markt 16 (Café national), III

Herren kleider bessert aus, modern.
u. wäscht schnell F. Radiger,
Gaisstraße Nr. 5, 2 1/2 Treppen.

Beachtungswert. Herrenkleider werden ge-
waschen, ausgebessert, gebügelt und modernisiert,
nach neue Aufträge nach dem neuesten Schnitt
gefertigt Turnersstraße Nr. 8b, 1. Etage.

Alle Arten durchschweißte Herrenhüte
werden gründlich u. billig wie neu hergerichtet, desgl.
Regenschirme Kammläden Steinhof 66, Daupner.

Eine tüchtige, mit der Mode vertraute Schnei-
derin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften.
Nr. erbeten Sophienstraße 8, 4 Treppen links.

Damen- und Kindergarderobe billigt, gutstehend,
modern gefertigt Al. Windmühlengasse 6, 1 Tr.

1 pers. Schneiderin empf. sich Eberhardstr. 6, III. I.

Alle Nähmaschinenarbeiten werden bei billiger
Berechnung rasch ausgeführt.

"Anfertigung von Fahnen u."
Ziedner-Passage 22, Nähmaschinen-Geschäft.

Pissoir gelegte Solanthe werden mit Maschine
schön u. schnell gefertigt in der Solanthe-
presserei Gr. Windmühlengasse 35, III

Eine anständige Wittve empfiehlt sich den ge-
ehrten Herrschaften zum Wascheausbessern.
In erfragen Reichstraße 44, Hof r. 3 Tr.

Eine Frau vom Lande sucht noch einige Fam-
lien-Bische. Näh. Brühl 67, Seifengieß. Riebling.

Spunde sowie alle Drechlerarbeiten liefert sofort
und billig C. F. Prätorius, Connewitz.

5-8 Mann Einquartierung mit oder ohne
Zerlegung werden angen. Bräuerstraße 26b, II.

3 Mann Einquartierung w. angenehmen
Mittelstraße 20/21, 3. Et. links bei L. Sarbe.

3-4 Mann Einquartierung erhalten noch gute
Quartiere Sophienstraße 20b, IV. 1. bei S. Kläbe.

4 Soldaten können noch Quartier nehmen
bei Frau Weidenhammer, Gaisstr. 24, 2 Tr. I.

3-4 Mann Einquartierung werden angenom-
men Sophienstr. 20b, IV., bei Fleischhammer.

Einquartierung bis 10 Mann wird angenom-
men Duerstraße Nr. 20 parterre.

10-14 Mann Einquartierung werden
angenommen Katharinenstraße 3, I.

5-6 Mann Einquartierung werden angenom-
men Neudniger Straße 10, II. 1. Vorderh.

4-5 Mann Einquartierung werden angenom-
men Döbberghöhen Nr. 4, 2. Etage r.

5-6 Mann Einquartierung werden angenom-
men Universitätsstraße 16, Tr. C, II. b. König.

4-5 R. Einquartierung werden angenommen
gegen billige Berechnung Körnerstraße 12, III.

6-10 Mann Einquartierung werden angenom-
men Kleine Fleischergasse Nr. 7, Restauration.

Einquartierung, 4-5 Mann, auch passend für
1 Officier o. Chargierten, angen. Bayer. Str. 12b, III.

4-5 Mann Einquartierung werden angenom-
men Turnersstraße Nr. 8, 3 Tr. rechts.

6 Mann Einquartierung werden angenom-
men Ulrichsstraße Nr. 29, 1 Treppe.

5 Mann Einquartierung werden angenom-
men Uferstraße 4, 3 Tr. I. (Privatquartier).

Einquartierung
(8 bis 12 Mann) wird angenommen
Mühlgasse Nr. 1, in der Restauration.

4-6 Mann Einquartierung angenommen
Braunweg Nr. 28, parterre.

Einquartierung wird angenommen
Alexanderstraße 20, V. rechts.

Einquartierung wird angenommen
Johannisstraße 32, bei W. Schreiber.

4 Mann Einquartierung werden angenom-
men Brühl Nr. 14, 4. Etage.

3 Mann Einquartierung werden angenom-
men Antonstraße 24, neues Haus, III. rechts.

50 Mann Soldaten können einquartiert
werden Fleischergasse Nr. 7, 2 Tr.



45 Das grösste Erfurter Schuh-Lager 45

von **N. Hers**
45 Reichstraße 45
empfehlte außer der reichhaltigsten Auswahl höchst eleganter
Schuhe, Stiefel und Stiefeletten
für Herren, Damen und Kinder auch ein sehr großes Lager zu enorm billigen
Preisen bei der anerkannt dauerhaftesten und solidesten Arbeit, z. B.
Damen-Zeug-Stiefel mit Elastic und Kappen
A 1 Zbr. 20 Rgr.,
Kinder- und Mädchen-Zeug-Stiefel mit Elastic und Kappen
A 1 Zbr. 10 und 15 Rgr.,
Herren-Schaft-Stiefel und Stiefeletten
von 2 Zbr. 20 Rgr. und 3 Zbr. an zc. zc.
NB. Reparaturen werden wie immer schnell und pünktlich besorgt.



Hermann Heise's Nähmaschinen-Fabriklager

aller Systeme,
4. Schulgasse 4.
empfehlte Maschinen für Familie und Gewerbe zu den billigsten
Preisen bei reeller Bedienung.
NB. Ohne Garantie auch im Einzelnen zu Engros-Preisen.

Universal-Garnwinde
für
Gewerbe und Familie,
Garn- und Seidenwinde,
für
Nähmaschinen- und Familiengebrauch.

Für Nähmaschinen ist sie so beschaffen, damit Seide und Zwirn
direct auf Holz-, Schiff- und Dreier-Spulen aufgewickelt wird.

Hut-Fabrik
Gaisstraße Tuchhalle. Gaisstraße Tuchhalle.

von **Franz Köst**
empfehlte Filz- und Seidenhüte in den neuesten Formen zu billigen Preisen.

Billige Glacé-Handschuhe!

Der Verkauf findet nur heute Sonnabend statt.
Damenhandschuhe 2 Händf. 1 A 25 S., Herrenhandschuhe 1 A 75 S. Planenscher
Carl Brose aus Kaumburg.

Hermann Graf, Petersstr. 38,

reichhaltiges Lager deutscher und englischer Strumpfwaren und Tricotagen.
Socken, Badehosen, Unterjacken, Unterbeinkleider, Leibbinden,
Strumpflängen, Zwirnhandschuhe, Flanell-Heisehemden.
vortreffliche Qualitäten, schöne Muster u. Farben.
Vammoll-Schweißblätter.
Bade- und Reise-Schuhe und Pantoffeln,
leicht, elegant, praktisch, angenehm.
Schlipse, Cravatten, Hosenträger.
Billige Preise. | Feste Preise.
Holz, Dickten u. Fournire.

Nachdem wir mit unserer ausgebreiteten Dampf-Sourire- und Blochschneiderei in
Neudnig bei Leipzig (neben dem Eisenburger Bahnhof) an der Verbindungsbahn, durch welche
wir mit sämtlichen Bahnhöfen in Gabelverbindungen stehen, eine Holz-Handlung verbunden haben,
empfehlen wir unser vollständig assortirtes Lager von Mahagoni, Kirschbaum, Jaccaranda, Eichen,
Buchen, Ahorn, Pinden, Eilern, Pappeln, bunten und schlichten Birken in Fournirey, Dichten, Pfosten,
Riemen, Riegeln zc. in allen gangbaren Dimensionen. Wir führen nur ausgesuchte trockene Waare
zu sehr soliden Preisen und sind bei der großen Leistungsfähigkeit unseres Werkes im Stande, auch
nicht gangbare Dimensionen in kürzester Frist auf Bestellung zu liefern.
Neudnig, im August 1876.

Scherell & Dedekind.

Gerichtlicher Ausverkauf
Markt Nr. 8

von importirten **Habana-Cigarren** und sämt-
lichen Imitationen sowie **Cigaretten** und **Tabaken**
zum Selbstkostenpreise.

Einquartierung wird angen. Burgstr. 21, IV. r.
Bel. 5-6 R. Einquartierung Neumarkt 19, S. III.
3 R. Einquart. w. angen. Gr. Fleischberg 29, IV.
8 R. Einquart. nimmt Fr. Grönddöffer, Marktstr. 15.
6 R. Einquartier. angen. Markt. Steinhof. 12, II.
Einquartierung w. gef. Wiesenstr. 7, S. 6. Pindel.
4 Mann Einquartierung Emilienstraße 3, 2 Tr. r.

Dr. med. Hermsdorf heilt Haut- und
Geschlechtskrankheiten — auch brieflich. Nicolaistraße 6, 2. Tr.

Geschlechtskrankheiten
heilt gründlich **A. Schymmer**, chir. Bund-
arzt, **Specialist**, Reutischhof Nr. 36, 1. Etage.

Bandwurm wird beseitigt, gefahrlos u.
sicher, nach Vorschrift des
Dr. med. Ernst, Kohlenstrasse No. 10.

Senfpapier, deutsch

à Blatt 10 A, Carton von
10 Blatt 85 A.
do. Rigolloto Blechdose à 10
Blatt 1,75 A,
praktisch und bequem an Stelle
des Senfteigs empfiehlt
die Engelpothke,
Markt 12.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit
ohne Medicin und ohne Kosten durch
die Heilnahrung:

REVALESCIERE Du Barry
von London.

Zeit 30 Jahren hat keine Krankheit
dieser angenehmen Gesundheitsweise
widerstanden und bewährt sich dieselbe bei Er-
wachsenen und Kindern ohne Medicin und ohne
Kosten bei allen Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-,
Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen-,
und Nierenleiden, Tuberkulose, Schwindel, Kopf-
schmerz, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung,
Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden,
Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutausscheidung,
Ohrenrauschen, Uebelkeit und Erbrechen selbst wäh-
rend der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie,
Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht;
auch ist sie als Nahrung für Säuglinge schon von
der Geburt an selbst der Ammenmilch vorzuziehen.
— Ein Auszug aus 80,000 Certificaten über Ge-
nefungen, die aller Medicin widerstanden, worunter
Certificate vom Professor Dr. Wurzer, Medicinal-
rath Dr. Angelstein, Dr. Schoreland, Dr. Camp-
bell, Professor Dr. Débé, Dr. Ure, Gräfin Castle-
stuart, Marquise de Bréhan und vielen anderen
hochgestellten Personen, wird franco auf Verlangen
eingesandt. Die Revalesciere ist viermal so nahr-
haft als Fleisch und erspart bei Erwachsenen und
Kindern 50 Mal ihren Preis in anderen Mitteln
und Speisen. Preise der Revalesciere 1/2 Pfd.
1 A 80 S., 1 Pfd. 3 A 50 S., 2 Pfd. 5 A 70 S.,
12 Pfd. 25 A 50 S. Revalesciere Chocolatée
12 Tassen 1 A 80 S., 24 Tassen 3 A 50 S., 48
Tassen 5 A 70 S. u. f. w. Revalesciere Bisquit
1 Pfd. 3 A 50 S., 2 Pfd. 5 A 70 S.
Zu beziehen durch Du Barry u. Co. in
Berlin W., 28-29 Passage und bei vielen guten
Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicatessen-
händlern im ganzen Lande. **Dépot** in Leipzig:
**Theod. Pfäffmann, Hofliefer. Engel, Linden-,
Johannis- u. Marien-Apothek.**

Feinstes Braumalz
sowie **Farbmalz**

liefert billigt die Malzerei von (H. 33633)
A. Katscher in Leipzig.
Gute Tinte bei **Paul Stiebel** in Gera.

Schutzmarke. **J. Zacherl's**
P. Z. priv.
Schwabepulver,
zum Preise von 1-6 A,
zu radicalen Vertilgung
von Schwaben, Rissen,
Feuertlösern zc.
Zu haben im Haupt-
Depot bei Herren
Aumann & Co.,
Neumarkt 6.

Illuminations-Lämpchen

100 St. 10 A. Auch werden solche zum
Fällen angenommen. Proben liegen
aus Kaufhalle 7 u. Brühl 13, III, bei
E. Hauptmann.

Illuminations-Näpfschen

empfehlte in bekannter, guter Qualität, sowie auch
gebrauchte werden gefüllt bei
F. E. Doss, Thomaskäfigen 10.

Schreibebücher

vorkostenmäßig liefert 1 Dbd. 75 S., Brief-
papier schön weiß Quart 25 S., Octav 15 S.,
Coverts, weiß, Postgröße 25 Stk. 10 S.
L. Bühle & Co., Planensche Str. 17.

aternen zu Gartenilluminationen zu Fabrik-
preisen, Fahnen, Schärpen zu Kinderfesten, Luft-
ballons u. Drachen empfiehlt **L. Gotter,**
Peterssteinweg 49, vis à vis der Albertapoth.

Sommer-Ueberzieher, alle Herren-Garderobe, gut erhalten, beste Stoffe, ... Verkauf: Barfußgässchen 5, II.

Schlafdecken, passend für bevorstehende Einquartierung liegen bei mir in Commission zum Fabrikpreis zu verkaufen Ernst Stimmel, Dainstraße Nr. 6.

Bettfedern, Federbetten & Gebett von 10 an verkauft Goldstein, Brühl 78, II.

Zu verkaufen 6 Familienbetten, Pfaffend. Str. 20, 4 Tr.

Ein Commode billig zu verkaufen Eisenbahnstraße Nr. 13. M. Ebling.

Geschirre u. ein. Möbelstücke sind wegen Todesfall sofort zu verkaufen Moritzstraße 15 part. r.

Ein Sopha, Ellen hoher Geschirrschrank, eine Glasuhr, einige Tische und andere Utensilien stehen billig zum Verkauf beim Schürmeister Müller, Grimma'scher Steinweg Nr. 61, im Hofe part.

Billig zu verkaufen 2 Sophas, Bettst. u. Matr., 1 Bettschrank u. Bettst. u. Matr. Hohe Str. 40.

Zwei Mahag. Kleiderschreibe zu verkaufen Schloßgasse 13 b, Cigarrengeschäft.

Zu verkaufen verhältnißhalber Wäsch- und Kleiderschreibe von 11 an, Kleiderschränke von 6 an, Bettst. von 2 1/2 an, Matr., Sophas, Tische, Wäschische Promenadenstraße 14, P.-H.

Ein Ausziehbettisch, Mahag. polirt, billig zu verkaufen Wehlstraße Nr. 69, 1 Treppe.

Sophas v. 8 an, 1 u. 2th. Kleider-, Wäsche-, Küch-, Wäscherchränke, Comm., bill. Bettst., Wäsch- u. runde Tische, Spiegel-Schr. Vert. Sternwartenstr. 12a.

Wohelverf. u. Einf. Kl. Fleischerstraße 15.

Wohelverkauf u. Einf. Reichstraße 36.

Wohelverkauf u. Einf. Reutrichhof 32.

3 Stahlfeder matr. u. Rissen, 1 Strohmatt. Bettst., 1 gr. u. 1 kl. Sopha, 2 gr. r. Tische u. Möbel vert. Gerberstr. 6, p.

Sopha, Matrasen, Bettstellen sind billig zu verkaufen. Dainstraße 24, B. Brunn, Tapezierer.

Gebrauchte Bettstellen billig zu verkaufen. Naundorfer Str. 9, Hof 2 Treppen.

Zu verkaufen 1 gut geh. Sopha Brühl 31, 1 Tr.

Möbel-Magazin von Carl Hessel, Katharinenstraße 19, empfiehlt solid gearbeitete Möbel, Spiegel und Polsterwaaren bei großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Billig zu verkaufen 1 autgearbeitetes Sopha (brauner Damastüberzug) Petersstraße 16, I. 18.

Verkauft wird sofort ein Schreibsecretair, Wanne und noch mehrere andere Geschäfte und Möbel. Zu erfragen Gr. Windmühlengasse 4, in der Destillation.

Zu verkaufen ein Mahagoni-Divan solid gearbeitet, billig, Schletterstraße Nr. 10, im Hofe links 2 Treppen links.

Ein in noch sehr gutem Zustand befindliches Edsopha mit grünem Plüsch überzogen steht neuzugelieferter Reifstraße Nr. 13, 2. Etage sofort zu verkaufen.

Billig zu verk. Wäsch., Bettst. Kloppl. 27, Sout.

Speiseschrank mit Wäscheschrank steht billig zu verkaufen Georgenstraße 7, part. rechts.

Zu verkaufen sehr billig mehrere gut gearbeitete Sophas, Matrasen mit Bettstellen Katharinenstraße 19, Hof rechts 2 Tr.

Möbel-Verkauf desgl. Einf. Kl. Windmühleng. 11.

Bierkühl-Apparate von allen Sorten hat noch billig zu verkaufen M. Ebling, Eisenbahnstraße 13, Leipzig.

Zu verkaufen ist sehr billig ein ziemlich neuer Bier-Druck-Apparat Restauration Hotel de Saxe.

Wo kauft man gutes Böttchergesäß? In Deutrich's Hof, Reichstraße Nr. 5, Nicolaistraße Nr. 47.

Für Fleischer oder Restaurateure. Eine große Brühwanne von Eichenholz ist zu verkaufen Königplatz 4, Blaues Hof.

Große und kleine Fässer mit eisernen Reifen zu Gurten u. verkauft billig Otto Kröber, Rant'sches Gäßchen.

Gurtenfässer in allen Größen verkauft billig J. Frigische, Brühl Nr. 35/36.

Ein großer blühender Oleander ist zu verkaufen. Näh. Reichstraße 35, bei Hrn. Ritter.

Neubau, Sidonienstraße Nr. 13. Einfriedigung, schmiedeeisernes Gitter mit starken Sandsteinpfeilern und breitem Thorweg, ca. 45 Meter lang, auf Abbruch sofort zu verkaufen. Näheres beim Maurerpolier daselbst.

Breter, ausgezeichnete Waare, à Schock 50 A ab Reichenbain. Eduard Böttlich, Universitätsstraße 16, Treppe B 3. Etage.

Billig zu verkaufen eine große Partie Feldpfastersteine sowie dergl. bestirte Promenadenstraße Nr. 5, 2 Tr.

Mauersteine, beste Qualität, können noch bis Michaelis 500.000 à 10 1/2 A franco Leipzig geliefert werden. Eduard Böttlich, Universitätsstr. 16, Tr. B III

Zu verkaufen. 2 hochlegante Gala-Pferdegewichte sind billig zu verkaufen Brühl 75 im Auctionslocal.

Wagen-Verkauf u. Vermietung. großer Auswahl Landauer, Coupe's, Fensternwagen, Halbchaisen, Breaks, Amerikaner Berliner Straße Nr. 104.

Leichte gebt. Halbchaisen, Breaks, Pony-Wagen, Cabriolet- und zweispännige Geschirre verkauft billig Colonnadenstraße Nr. 13.

Ein sehr leichter 1- u. 2p. Landauer, mehrere Halbchaisen, 1 feiner 4sp. Sommer-(Korb-)Wagen, Breaks, Phaeton, Whisly, Ponywagen nebst Geschirren, 1 Cabriolet u. 2spänn. Geschirre billig zu verk. Windmühlengasse 10, C. Krause.

Zwei starke Rüstwagen, 100 Ctr. tragend, fast neu, sind billig zu verkaufen. Näheres Vbr's Platz Nr. 1.

Pferde-Verkauf. Mehrere elegante Reit- und Wagen-Pferde, auch ein Paar Arbeitspferde (Dänen) stehen zum Verkauf Reithahn - Lehmann's Garten.

Den 17. und 18. ds. Mt. treffen 50 Stück Ardener Saug-Fohlen ein, zugleich auch Oldenburger Race-Fohlen, wobei sich die schönsten Sprunghengste und Juchstuten befinden und stehen zum Verkauf im Hotel „Zum Bayerischen Hof“ in Altenburg. (R. B. 135.) L. Putze.

Zu verkaufen sind zwei Arbeitspferde Gerberstraße Nr. 24.

In Langensalza steht bis zum 12. August ein Schimmel, 5 Zoll groß, complet geritten, gut vor dem Zuge gehend, 10 Jahre alt, fehlerfrei, auch einspannung zu fahren, zum Verkauf. Fr. 1000 A Zu erfragen bei Herrn Wachtmeister Müller, 3. Escadron II.

Zu verkaufen sind mehrere gute Arbeitspferde sowie auch 2 Reitspferde bei Schurath & Wilhelm, Lessingstraße Nr. 11.

Zu verk. steht ein hartes Arbeitspferd. Zu erfragen in Drei Köfen. F. Fiedler.

Für Kenner. 1 Quad, Prachtercompar (Seidenpflücker) ist Universitätsstr. 21, i. Doublegesch. f. 30 A zu verk.

Freitag den 11. Aug. traf ein Transport Dessauer neumilch. Käse mit Kälbem zum Verkauf hier ein. Albert Gerling, Viehhändler, Gerberstraße 50, Schwarzes Hof.

Freitag den 11. Aug. traf ein Transport Dessauer neumilchender Käse mit Kälbem hier zum Verkauf ein. Hospitalstraße 33, Langenberg's Out. Fr. Heyn, Viehhändler.

Hunde. Zwei Seidenhunde (Bärchen) sind zu verkaufen Lindenau, Alleestraße 5 parterre.

Hühner-Hund-Verkauf. Englische Race, 4 Jahre alt (Hündin), erster Vorzieher, soll wegen Aufhebung der Jagd mit 150 A verkauft werden. August Springsguth, Niedergrauschwitz b. Wermisdorf.

9 junge Canarienhähne von gutem Stamm sind zusammen für 20 A zu verkaufen. Neumarkt Nr. 30 parterre.

Sarzer Canarienvogel, große Auswahl, sof. zu hören, zu verkaufen Schloßgasse Nr. 2, IV.

Glanz (Canariensaat) ist im Ganzen u. Einzelnen preiswerth zu haben bei Oscar Reinhold, Landesproducten-Handlung, Specialität: Vogelfutter aller Art.

Kaufgeschäfte. Gesucht ein Haus mit Garten, Vorstadt oder Umgegend Leipzigs, Preis 6 - 12,000 A. Adr. unter Wilhelm bei Otto Klemm, Universitätsstr.

Ein Areal, jedoch nicht unter einem Ader, welches sich zur Anlage einer Gärtnerei eignet, wird in nächster Nähe Leipzigs zu kaufen gesucht. Adr. erbeten unter C. B. ff. 341 in der Exped. d. Bl. Unterhändler verboten.

In innerer Vorstadt od. an der Promenade wird ein gut gebautes Wohnhaus, möglichst mit Garten, zu kaufen gesucht. Zahlungsbedingung nach Wunsch und bleiben Offerten von Unterhändlern unberücksichtigt. Adr. unter F. O. No. 337 Expedition d. Bl. gelangen an den Suchenden.

Ein großes Hausgrundstück mit gr. Hof, innere Vorstadt, wird ohne Zwischenhändler zu kaufen gesucht. Gef. Anträge erbetet man in der Expedition dieses Blattes unter X. ff. 343.

Ein Hausgrundstück, innere Stadt oder an der Promenade, mit Hof und Niederlager, möglichst Einfahrt, Keller, Parterre zu Geschäftszwecken geeignet, feste Hypoth., wird zu kaufen ges. Specielle Offerten mit Angabe der Anzahlung werden unter G. R. 38. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Haus mit Bäckerei in Leipzig wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Adressen unter K. R. ff. 328 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Mit 5000 Thaler baar und einer Hypothek von 5000 A wird ein solid gebautes Haus in guter Lage gesucht. Off. unter K. H. 50 gelangen durch die Expedition d. Bl. direct an den Suchenden.

Ein gut rentir. Geschäft, was Lage hat, zu übernehmen gesucht. Genügende Casse vorhanden. Adressen unter O. ff. 001. an Hrn. D. Klemm.

Ein Productengeschäft mit Ausschank in guter Lage wird zu kaufen gesucht. Adr. unter P. D. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Mühle mit aushaltender Wasserkraft, in guter Geschäftslage (am liebsten Stadt oder Bahnstation), im Werthe von 30-40,000 A, wird baldmöglichst zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten sub „Mühle“ befördert die Annoncen-Expedition von Haasen-stein & Vogler in Vorna.

Um ein Cigarren-Engrosgeschäft vortheilhaft begründen zu können, werden Offerten in nur Specialitäten unter Chiffre M. 1001. postlagerend Leipzig gewünscht.

Conrante Waaren größere und kleinere Posten werden per Cassa gekauft 2 Schulgasse 2, 1 Tr.

Gekauft werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, lbr., Leibbänder u. Nr. der. Str. Fleischerg. 19, Hof I. L. M. Kremer.

Getrag. Herrenkleider, alle Garderobe, Betten, Wäsche u. laufe zu höchstem Preis. Adr. erb. Barfußgässchen 5, II. Kösser.

Getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche laufe zu höchsten Preisen. Adressen erbeten E. Reinhardt, Reichstraße Nr. 3, 3. Etage. (R. B. 84.)

Gekauft zu höchsten Preisen Herrenkleider, Wäsche, Schuhwerk u. F. Nübiger, Dainstraße 5, 2 1/2 Tr.

Kartoffel. Wer liefert Anf. Septbr. 7-800 Ctr. oder auch kleinere Quantitäten gute Speisekartoffeln und wie theuer? Offerten unter „Kartoffel“ an die Expedition dieses Blattes.

Stroh. Es werden Anfang September ca. 400 Ctr. Roggen- und Weizen-Schüttstroh gebraucht. Off. mit Preisangabe unter Adresse „Stroh“ an die Expedition dieses Blattes.

Spis, Wirscher oder Pudel zu kaufen gesucht Alexanderstraße 4, II. rechts.

5000 Thaler auf Hypothek gesucht. Auf ein hiesiges Hausgrundstück, in der innern Vorstadt gelegen, welches einen Werth von 34,000 A repräsentirt und nur mit einer Hypothek von 12,000 A belastet ist, werden 5000 A als 2. Hypothek gesucht. Adressen unter C. L. 34 sind an die Expedition d. Bl. zu richten.

300, 1000, 1500 und 2500 A auf unbedingte gute Hypothek gesucht. Offerten kostenfrei. Datsener, Hohe Straße 7.

Zu leihen gesucht 200 Mark gegen anständige Zinsen und Pfand. Gef. Adressen L. E. ff. 30 postlagerend.

Ein Geschäftsmann sucht gegen Sicherheit auf längere Zeit 200 Thaler zu leihen. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter H. 200. niederzulegen.

Ein Professionist sucht gegen Verpfändung seiner Wirthsch. 20 A auf wöchentl. oder monatl. Abzahlung. Gef. Off. u. ff. 20 Filiale Katharinenstr. 18.

Cassengelder gegen erste Hypotheken in jedem Betrage disponibel. Zinsfuß je nach der Sicherheit 5 oder 4 1/2 %. Offerten nimmt die Expedition d. Bl. unter „Cassengelder“ entgegen.

Sparcassen-Gelder sind in beliebiger Höhe gegen gute Hypotheken anzuleihen. Adressen sub V. & S. durch Herrn Otto Klemm erbeten.

Capitalien, Wechsel, offerirt ein Bankhaus Kaufleuten u. Fabrikanten. Adr. sub P. O. 741. befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Berlin S. W. (H. 12624.)

Geld auf alle Werthgegenstände Halle'sche Str. Nr. 1, I. bei Gebr. Geissler. (H. 3729.)

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, lbr., Gold u. Zinsen billig. Grimma'sche Straße 24, Hof II.

Geld auf alle Werthgegenstände, auch Möbel unter sehr coulantem Bedingungen Kleine Windmühlengasse 12, 1 Treppe.

Geld auf alle Werthgegenstände mit Rücklauf, Zins billig, Nicolaistraße Nr. 38, 8. Etage links.

Geld a. alle Werthg., Möbel, Pianino, Wäsche, Betten, Cigarren. Katharinenstr. 9, II.

2 Schulgasse 2, 1 Treppe, bei Fr. Frigische, fr. bei E. Röhgel, auf alle Werthgegenstände, Leibbänder u. c., pro Mark nur 5 A

Geld auf alle Werthgegenstände, Waarenposten, Leibbänder, Actien u. Mittelstraße Nr. 27, 2. Etage.

Seiraths-Gesuch. Ein Anfangs 30er Jahre stehender Mann, Inhaber eines soliden angenehmen Geschäftes, in einer größeren Stadt Sachsens, wünscht sich mit einem achtbaren Fräulein oder kinderlosen Wittne aus guter Familie im passenden Alter zu verheirathen. Gleiche Vermögensverhältnisse sind erwünscht, doch nicht Bedingung. Offerten am liebsten mit Photographie unter strenger Discretion erbeten unter L. M. 123 an die Expedition dieses Blattes.

Neues Seiraths-Gesuch. Ein junger Mann, 30 Jahre alt, von angenehmem Aussehen, Duffetier, sucht wegen Uebernahme eines Restaurants sich bald zu verheirathen. Junge Damen, welche sich zu diesem Geschäft eignen würden und ein disponibles Vermögen von 5 bis 800 A besitzen, werden geb. ihre Adr. u. nähere Verhältnisse vertrauensw. u. R. O. 150 Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18, niedergal. Discr. Ehrenso

Ein alleinstehender Geschäftsmann such' alleinstehende und selbstständige Dame mit Vermögen. Verhältnisse erwünscht. Adressen unter K. ff. 320. in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Ein Geschäftsmann (Schlosser),

ausgangs der 20er Jahre, sucht, um sich baldigt zu verheiraten, die Bekanntschaft einer Dame. Hieraus reflectirende Jungfrauen oder junge Wittwen ohne Kinder belieben ihre werthe Adresse nebst Photographie mit Angabe ihrer Verhältnisse unter Chiffre F. H. 770. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Tenoristen,

welche gefonnen sind einem gemischten Gesangsverein in Reudnitz beizutreten, werden ersucht, ihre Adresse sub H. 712 W. Z. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Paris.

Ein Reisegefährte dorthin für zweite Hälfte dieses Monats erwünscht unter C. Z. Expedition dieses Blattes.

Offene Stellen.

Ein Acquisiteur für Lebensversicherung findet bei einer renommierten Gesellschaft mit sehr günstiger Kinderaussteuer-Versicherung gegen festen Gehalt sofort Anstellung. Off. sub J. M. 150 sind in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein Verkäufer

für ein feines Modewaaren- und Confections-Geschäft Weimars wird zum 1. October d. J. zu engagiren gesucht. Offerten unter L. H. 100. besördert **Rudolf Mosse, Weimar.**

Gesucht 3 Commis, 2 Verkäufer, 2 Expedient., 5 Berwalter, 6 Kellner, 8 Kellnerb., 2 Diener, 2 Hausknechte, 1 Wirth, 2 Kutscher, 5 Burschen, 8 Knechte Große Fleischergasse 3, I. links.

Ein zuverlässiger **Buchhalter** findet dauernde Stellung in einem Manufact.-Engros-Geschäft ersten Ranges. Schriftliche Offerten unter D. H. 715 besördern die Herren **Haasensteim & Vogler** in Leipzig. (H. 33962.)

Ein junger Commis mit schöner Handschrift wird für ein auswärtiges Geschäft gesucht. Antritt sofort. Adressen unter dem Zeichen: F. E. 37. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Für ein Posamentir-, Knopf- u. Bandwaaren-Geschäft ein grosser Mann für Sachsen und Bayern ein tüchtiger Reisender gesucht. Offerten sind in der Expedition dieses Blattes unter L. V. No. 135 niederzulegen.

Reisender gesucht. Für eine hiesige Colonialwaarenhandlung wird ein tüchtiger Reisender gesucht. Offerten sind unter L. G. No. 338 Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht 1 Expedient Gr. Fleischergasse 3, I. I. Für ein hiesiges Engros-Geschäft wird ein j. Mann als **Schreiber** gesucht und sind selbstgeschriebene Offerten unter D. H. 18 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger Graveur findet dauernde, lohnende Beschäftigung in der Zinnwaaren- und Zargenschlag-Fabrik von **Junker & Comp., Hirschberg i. Schl.**

Ein Graveur gesucht auf Farbendruck und Schilder. **H. Susenbeth, Zettin.**

Notenstecher gesucht. Preise nach Leipziger Tarif und 15 % Zuschlag pro Blatte. Dauernde Condition und freie Reise. Offerten erbittet **Moritz Dreianig, Damburg.**

Ein Conditorgehilfe, hauptsächlich stotter Kuchenbäcker, kann 1. September dauernde Stellung bekommen. Adressen V. 293 niederzulegen in der Expedition d. Bl.

Ein Käser mit guten Attesten und zuverlässig wird sof. oder zum 1. September gesucht von **J. Schneider** in Babil bei Goethen.

Ein stotter Barbiergehilfe, mit Chirurgie vortr., findet Condition bei gutem Lohn **Reiter Str. 24.**

Ein Schreiner, welcher mit der Fabrication von Schriftkästen gründlich vertraut und einer Fabrik dieser Artikel selbstständig vorsehen kann, findet dauernde Stellung bei äußerst günstigen Bedingungen. Offerten unter P. 50 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein **Tischler** Königstraße 11 Hof parterre.

Zimmergesellen werden gesucht **Brandweg Nr. 1.**

Ein **Stellmachergehilfe** wird gesucht **Gustav Adolph-Strasse 6.**

Schlosser auf Bauarbeit sucht **H. Fricke, Lehmann's Garten 20.**

Gesucht werden **Lehrer** u. **Lehrerinnen** **Vinzenz, Messergasse Nr. 7.**

Malergehilfen

sowie ein tüchtiger **Polymaler** und mehrere **Lehrer** sucht sofort **Otto Martin, Weststr. 69, I.**

2 tüchtige Maler- oder Tapezierer gehilfen, solide Arbeiter, zum Wandtapietieren, sucht zum sofortigen Antritt **(H. 33079b.) Herzog, Auerbach i. B.**

Tüchtige Malergehilfen werden sofort gesucht von **P. Portmann, Maler in Gotha, Schwabhauserstraße 14.**

Maurer welche im Accord arbeiten wollen, können sich melden **Hohls, Böhmstraße 1, Sonntag von 8 bis 10 Uhr. H. Schulte.**

Ofensetzer finden dauernde Beschäftigung bei **C. F. Schmidt, Calwerstraße 33, (H. 72151.) Stuttgart.**

Gebühte **Kleber** auf Lederstücke finden gut lehrende Beschäftigung bei **W. Braunsdorf & Co., Neumarkt 3.**

Einen Lehrling suche ich für mein **Mode- u. Confections-Geschäft** zum 1. October d. J. zu engagiren. **Weimar. W. Lämmerhirt.**

Weinküfer wird zum sofortigen Antritt in der Weinhandlung **Katharinenstraße Nr. 25** gesucht.

Ich suche für 1 gr. Restaurant (auswärts) 1 tüchtigen **cautionsfähigen Buffetier.** **Franz Schimpf, Schulgasse Nr. 4.**

Gef. 1 Zimmerl., 1 Buffetier mit Caution, 3 junge Kellner f. Bahnhof, 3 tücht. Kellner, 1 Hausknecht, 1 Kutscher f. Hotel d. **J. Werner, Dainstr. 25, Tr. B. I.**

Ein Kellner wird als **Billardpächter** für großes Restaurant auswärts gesucht durch **Franz Schimpf, Schulgasse Nr. 4.**

Gesucht wird sofort ein Kellner auf Rechnung. Diejenigen werden bevorzugt, welche schon im Goshengeschäft gearbeitet haben. Zu melden bei **D. Hoff, Goshengasse, Hohls.**

Ein junger **Kellner** von 16-17 Jahren wird gesucht nach auswärts. Zu erf. bei **Hrn. Restaurateur Furlert, Ängere Hospitalstraße 3.**

Gesucht ein **Buffetkellner** mit genügender Sicherung **Quersstraße Nr. 2.**

Gesucht Kellner, Kellnerb., Hausb., Laufburschen. **A. Wagner, Peterstraße 18.**

2 Kelln., 2 Laufb., 14-16 J., f. H. Schoen, Kupferg. 11.

Für ein Gasthaus nach auswärts suche ich einen **tüchtigen Koch** auf 8 Tage zur **Aushilfe.** **Restaurateur A. Hirsch, Reudnitz.**

Diener-Gesuch. Ein junger **stotter Diener** wird zum **September** gesucht. Zu melden **Samstag Nachmittag von 4-5 Uhr Lindenstraße Nr. 3, I. Treppe.**

Ein mit **guten Zeugnissen** versehenen **Hausdiener,** welcher schon in **Hotels 1. Ranges** war findet sofort oder später Stellung **Hôtel de Prusse.**

Colporteur gesucht **Bayerische Straße 80, II. I.**

Colporteurs gesucht. Junge solide Leute finden dauernde Beschäftigung bei hohem Verdienst **Sophienstraße 11b parterre.**

Ein ehrlicher, **kräftiger Markthelfer,** welcher die Rauchwaarenbranche gründlich verstehen muß, wird bei gutem Lohn zum baldigen Antritt gesucht. Nur Solche wollen Adressen niederlegen sub **H. S. S.** in der Filiale d. Bl., **Katharinenstraße 18.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **kräftiger Markthelfer.** **Nürnberg's Keller, Grimma'sche Str. 16.**

Hausmannsposten pr. 1. Oct. an solide, einzelne Leute zu vergeben. Gut Empföhl. mögen sich **Georgenstraße 25, 1 Treppe** vorstellen.

Ein junger **kräftiger Arbeiter,** der etwas von **Reiseführung** versteht, sofort gesucht durch **J. Werner, Dainstraße 25, Tr. B. I.**

Ein **kräftiger junger Mann** wird als **Radbrecher** gesucht von **Wilh. Schäffel, Quersstraße 31.**

Ein **Bursche** ins **Jahreslohn** wird gesucht **Neukirchhof Nr. 4 parterre.**

Einen **Burschen** sucht **Franz Fischer, Sebastian Bach-Strasse Nr. 10.**

Gesucht ein **starker Bursche** in Biergeschäft **Quersstraße Nr. 2.**

Gesucht sofort bei gutem Lohn ein fleißiger **Regelbursche** **Schweizerhaus, Reudnitz.**

Ein Regelbursche wird sofort oder zum 15. d. M. gesucht, aber nicht unter 15 Jahre alt, Gehalt per Monat 21. -, bei **C. W. Schneemann.**

Ein **kräftiger Bursche** erhält Beschäftigung bei **G. Sperling, Dörrienstraße Nr. 1b.**

Ein **Bursche, 14-16 Jahre** alt, findet auf **Realistischen Arbeit** **Sophienstraße 27 par.**

Ein **gewandter Kellnerbursche** wird zum **sofortigen Antritt** gesucht **Parthstraße Nr. 4.**

Gesucht 2 Kellnerburschen **Quersstr. 2.** **Gesucht** wird ein **Laufbursche** von 15 bis 16 Jahren. Zu melden **Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 10, im Schirngeschäft.**

Gesucht wird sofort ein **kräftiger Laufbursche.** Zu erfragen **Gerberstraße Nr. 15, im Bäderladen.**

Laufbursche wird zum **sofortigen Antritt** gesucht in der **Weinhandlung** **Katharinenstraße Nr. 25.**

Eine **ankündigende, ehrliche, gewandte Verkäuferin** für eine **Conditorei** wird gesucht. Adressen **W. 292** bitte niederzulegen in der Expedition d. Bl.

Radnerin - Gesuch. Für ein **feineres Modewaaren-Geschäft** in einer **Kreis-Hauptstadt** Bayerns wird eine **Radnerin,** tüchtige **Verkäuferin,** unter den **vorteilhaftesten Bedingungen** nebst **sehr angenehmer Stellung** im **Hause** zu engagiren gesucht. Es werden **jedoch** nur solche **Bewerberinnen** engagirt, die **schon längere Jahre** in der **Modewaarenbranche** **conditionirt** haben und **denen gute Zeugnisse** zur Seite stehen. **Off. nebst** **wmöglich Photographie** nimmt die **Expedition** d. **Bl.** unter **Chiffre M. S. H. 1009** entg.

Ein **einfaches junges Mädchen** wird als **Verkäuferin** gesucht **Kansstädter Steinweg 6, in der Bäckerei.**

Gef. 4 Verkäuferinn., 5 Wirthschaft., 3 Kochmams., 7 Köchinnen, 2 Büffetmams., 5 Kellnerinnen, 2 Stuben-, 36 Dienstmädchen.

L. Friedrich, Große Fleischergasse 3, I.

Tapissier-Branche. Für ein **Sticker-Geschäft** ein **gross & en détail** in einer **Stadt Mitteldeutschlands** wird eine **tüchtige Directrice,** die **schon in ähnlichen Geschäften** gearbeitet haben muß, auf **sofort** oder **1. October** gesucht. Offerten unter **F. 3552** besördert die **Annoncen-Expedit. Th. Dietrich & Co., Cassel.**

Directrice - Gesuch. Für ein **auswärtiges größeres Leinen- und Wäsche-Geschäft** wird **speciell für die Damen- und Kinderwäsche** und **Aussteuer-Branche** eine **tüchtige, namentlich im Zuschneiden gründlich geübte Directrice** gesucht. Gehalt **1500. -** und von **Zeit** den **Leistungen** entsprechend **zulage.** **Reflectantinnen** belieben ihre **Offerten** unter **genauer Angabe** ihrer **bisherigen Thätigkeit,** sowie **Beifügung** von **Ab-schriften** ihrer **Zeugnisse** unter **B. No. 121** in der **Expedition** dieses **Blattes** niederzulegen.

Gebühte Damenstickerinnen auf **Wäsche** gesucht **Klostergasse Nr. 14, 2. Etage links.**

Anständige Mädchen zum **Belgähren** gesucht **Vindenu, Leipziger Str. Nr. 4, 2 Treppen links.**

Eine tüchtige Maschinenstepperin für **seine Federarbeiten** wird **sofort** dauernd gesucht. **C. E. Pils, Portefeuille- und Ledernaaren-Fabrik, Klostergasse Nr. 15, 2. Et.**

Tüchtige Schaff-Stepperinnen suchen bei **dauernder Beschäftigung** **W. Braunsdorf & Co., Neumarkt 3.**

Ein **Golbausträgerin** sucht **Ferd. Halle, Johannigasse Nr. 32.**

Ein **gebühte Golbausträgerin** findet dauernde Stelle in **Crusius' Buchbinderel, Quersstraße Nr. 34.**

Ein **Mädchen zum Golbaustragen** findet dauernde Stelle **Quersstraße 12. H. Kofel.**

Führerinnen und Oesterinnen können **eingestellt** werden bei **H. Sperling.**

Mädchen im **Halzen** und **Bludeseiten** geübt sucht **Th. Knauer, Boldmars Hof.**

Mädchen z. Halz u. Best. Universitätsstr. 16, Tr. B.

Im **Halzen** und **Halzen geübte Mädchen** sucht **Wilh. Schäffel, Quersstraße 31.**

Gesucht 2 j. Kellnerinnen nach **ausw.** **Bier** auf **Rechnung.** **Frau Franke, Nicolaisstr. 8, I.**

Eine Hotel-Kaffee-Ramsell, vollständig **vertrauenswürdig** Person, die **nachweislich** aus **achtbarer Familie** stammt u. welche **sich** in der **feineren Kochkunst** bei einem **Mundkoch** ausbilden will, wird **pr. 1. Septbr.** c. **verlangt** im **Hôtel Belvedere** in **Leipzig.**

Gesucht für **sofort 2 pers. Köchinnen,** 2 **Stubenmädchen,** 3 **Mädchen** für **Küche u. Haus.** **Frau Wieding, Quersstraße 20, II.**

Eine **pers. Köchin** oder **Kochmamsell,** in der **f. Koch- und Backkunst** erf., w. d. 1. Oct. **gef., gr. Arb. w. n. verl., doch w. gen. d. dies. im Waschen** und **Plätten** erf. **ist.** **Zeugn. u. Gehaltsanprüche** einzuf. bei **Fr. v. Berfen, Meisburg, Probstei.**

Gesucht 3 **perfecte Köchinnen,** 2 **Jungemägde,** 3 **ältere Mädchen** für **Küchen,** 6 **kräftige Küchen- und Aufwandsmädchen** durch **Frau Ostermann, Poststraße Nr. 15.**

Ein **Wirthschafterin** in **gefechten Jahren** in der **Nähe** **Leipzigs** wird zum **sofortigen Antritt** gesucht. Zu erfragen bei **Hrn. Bruno Wagner, Markt 9, II.**

Zur **Leitung** einer **einfachen soliden Haushaltung,** namentlich **aber zur Beaufsichtigung** zweier **bereits schulpflichtiger Knaben** wird eine **sich** dazu **eignende gebildete ältere Dame** von **ruhigem und ehlichem Charakter** gesucht, und **wollen** sich **gut** **empfehlen** unter **R. M. H. 339** in der **Expedit.** dieses **Blattes** melden.

Gesucht für **1. September** ein **sehr ordentl. und fleißiges Stubenmädchen** mit **guten Zeugnissen,** welches **nähen u. plätten** kann **Universitätsstraße Nr. 20, Paulinum, linker Flügel, 1 Treppe.**

Es werden ein **Stubenmädchen z. 1. Sept.** und ein **Mädchen** für **Küche u. häusl. Arbeit** für **15. d. M.** gesucht **Kl. Fleischergasse 7, part.**

Gef. 1 Mädchen f. **Küche u. häusl. Arbeit,** zwei **Kellnerinnen** d. **H. Kleeberg, Nicolaisstr. 27, Gew.**

Gesucht ein **Mädchen** für **Haus u. Küche** **Sidonienstraße Nr. 10, 1. Etage. F. Müller der Ältere.**

Ein **nicht zu junges Mädchen,** welches **lochen** kann und die **häusliche Arbeit** mit **übernimmt,** wird bei **hohem Lohn** auf **Land** zum **1. Septbr.** gesucht. Zu melden **Brühl Nr. 52, III.**

Ein **reines Mädchen,** welches **allein** **lochen** kann und **Hausarbeit** **übernimmt,** wird **z. 15. Aug.** gesucht. Mit **Buch** zu melden **Ritterstraße Nr. 4, Weinhandlung.**

Gesucht sofort ein **Mädchen** vom **Land** für **Küche** und **Haus** bei **E. Unruh, Brühl 39 part.**

Gesucht wird zum **15. August** ein **Dienstmädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit.** Mit **guten Attesten** zu melden **Grimma'sche Str. 10 im Wägen-Geschäft part.**

Gesucht ein **Mädchen** von **16-18 Jahren** von **angenehmem Aussehen** für eine **Verpflegung,** 2 **Monate** auf **Reisen** (**Schweiz, Italien**), **übrige** **Zeit** in der **Villa** am **Harz, 12. u. 13. d. M.** **monatlich** **12. - 14. Th., Nachm. 2-6 U. vorz.**

Ein **kräftiges Dienstmädchen** wird zum **15. August** gesucht. Mit **Buch** zu melden **von 1/2 10 Uhr Vorm.** ab **Reichstraße 34, 3 Treppen.**

Gesucht wird ein **Mädchen** für **häusl. Arbeit** **Kleine Fleischergasse 28, 3 Tr.**

Gesucht wird **bis 15. August** ein **Dienstmädchen** von **12-16 Jahren** **Reichstraße 51, im Gewölbe.**

Ein **ordentliches kräftiges Mädchen** wird zum **15. August** oder **1. September** gesucht **Hospitalstraße Nr. 44 part.**

Ein **nicht zu junges ordentliches Mädchen,** **Kindern** nicht **abgenutzt,** wird für eine **kleine** **Haushaltung** gleich **oder 15. d. M.** gesucht **Sophienstraße 9B, 2. Etage links.**

Gesucht wird **15. August** ein **Kindermädchen** **Kansstädter Steinweg Nr. 63 parterre.**

Eine **gute geistete Kindermädchen** wird **krant-** **beisbalber** **sofort** oder **bald** **gesucht.** **Näheres** **Wintergartenstraße Nr. 11, parterre.**

Blücherplatz Nr. 2, pt. I. wird zur **Auf-** **wartung** eine **Frau,** welche in der **Nähe** **wohnt,** **gesucht.**

Ein **junges Mädchen** wird als **Aufwärterin** **ge-** **sucht** **Reudnitz, Rathhausstraße 10, 3 Tr. redit.**

Aufwartung oder **Dienstmädchen** **sofort** **gesucht** **Ghaussestraße 1, 3 Treppen.**

Stellegefuche. Ein **wissenschaftlich gebildeter Mann** sucht **Stel-** **lung** in einer **Druckerei** oder **Buchhandlung** als **Corrector** oder **Redaktionsgehilfe.** **Wähige** **Honorar** **Ansprüche.** **Adressen** **sub** **„Fischer“** **bei** **Otto Klemm.**

Ein **stud. chem.** **sucht** **vom 15. huj.** **bis** **1. Nov.** **belieb. Beschäftigung** **Kohlenstraße 10, I.**

Agentur-Gesuch. Ein **im** **versicherungswesen** **erfahrener Agent,** **den** **die** **besten** **Referenzen** **zur** **Seite** **sehen,** **wünscht** **sich** **das** **schöne** **Erzgebirge** **die** **Agentur** **resp.** **Haupt-Agentur** **einer** **gut** **renommierten** **und** **be-** **reits** **einer** **eingeführten** **Lebensversicherung** **zu** **über-** **nehmen.** **Caution** **steht** **erforderlichen** **Falles** **zur** **Ver-** **fügung.** **Offerten** **belieben** **man** **unter** **C. N. 50** **in** **der** **Expedition** **dieses** **Blattes** **niederzulegen.**

Ein **cautionsfähiger junger Kaufmann,** der **Correspondenz** und **doppelten Buchführung** **macht,** **welcher** **seit** **Jahren** **bei** **einer** **Actien-Gesellschaft** **als** **selbstständiger Buchhalter** **thätig** **war,** **sucht** **gestützt** **auf** **gute** **Zeugnisse** **zum** **1. October** **a. c.** **einen** **Vertrauensposten.**

Gef. Offerten unter **C. W. 706** **belieben** **man** **bei** **den** **Herren** **Haasensteim & Vogler, Leipzig** **niederzulegen.** **(H. 33960.)**

Ein junger Mann, der **seine** **Lehrzeit** **in** **einem** **Tuch-Engros- und** **Assurance-Geschäft** **vollendet** **und** **dieselbst** **seit** **2** **Jahren** **im** **Comptoir** **als** **Commis** **beschäftigt** **war,** **mit** **vorzüglicher** **Handschrift** **und** **guten** **Empfehlungen,** **solide** **Kraft,** **wünscht** **zwecks** **weiterer** **Fort-** **bildung** **sich** **per** **1. Oct. a. c.** **unter** **bescheidenen** **Gehaltsansprüchen** **zu** **verändern** **u.** **im** **Comptoir** **einer** **Fabrik** **oder** **Engros-Geschäft** **placiert** **zu** **sein.** **Offerten** **besördert** **dessen** **Principal** **Gerwan** **Werning, Erfurt.** **(D. 4762.)**

Ein **cautionsfähiger junger Kaufmann,** der **Correspondenz** und **doppelten Buchführung** **macht,** **welcher** **seit** **Jahren** **bei** **einer** **Actien-Gesellschaft** **als** **selbstständiger Buchhalter** **thätig** **war,** **sucht** **gestützt** **auf** **gute** **Zeugnisse** **zum** **1. October** **a. c.** **einen** **Vertrauensposten.**

Gef. Offerten unter **C. W. 706** **belieben** **man** **bei** **den** **Herren** **Haasensteim & Vogler, Leipzig** **niederzulegen.** **(H. 33960.)**

Ein junger Mann, der **seine** **Lehrzeit** **in** **einem** **Tuch-Engros- und** **Assurance-Geschäft** **vollendet** **und** **dieselbst** **seit** **2** **Jahren** **im** **Comptoir** **als** **Commis** **beschäftigt** **war,** **mit** **vorzüglicher** **Handschrift** **und** **guten** **Empfehlungen,** **solide** **Kraft,** **wünscht** **zwecks** **weiterer** **Fort-** **bildung** **sich** **per** **1. Oct. a. c.** **unter** **bescheidenen** **Gehaltsansprüchen** **zu** **verändern** **u.** **im** **Comptoir** **einer** **Fabrik** **oder** **Engros-Gesch**

Stelle-Gesuch.

Ein sehr gebildeter junger Kaufmann, die allerfeinsten Referenzen zur Seite, wünscht sich gelegentlich verändern. Derselbe ist mit Doppel- und einfacher Buchhaltung, sowie mit Correspondenz vollständig vers. Off. bittet man unter T. 334 der Expedition dieses Bl. niederzul.

Ein tüchtiger cautionf. j. Mann sucht baldigst als Materialist en détail. Gesl. n. sub K. K. 4. Expedition d. Bl. erbeten.

Für einen gebildeten strebsamen jungen Mann, Richards seine Lehrzeit in einem Producten-Geschäft beendet, wird pr. 1. Oct. Stellung gesucht. Gesl. Offerten gelangen unter B. d. d. Expedition d. Bl. an den Suchenden.

Ein Steuer-Expedit (18 J.) sucht veränderlicher Stelle, wozu möglich bei dem Gemeindefonds eines größeren Dorfes.
E. Löblich, Bez.-St.-Einnahme Chemnitz.

Ein Architect, über die Kunstakademie zu Dresden besucht hat, zuletzt als Bauführer sowie seither an seiner Vervollständigung thätig war, sucht baldigst als Bauführer oder im Bureau.
Gesl. Adressen erbeten unter E. K. Reiter Nr. 16, 2. Etage.

Für Bäder.
Ein Bäder wünscht per 21. Aug. oder 1. September Stellung als Berufsführer, da er schon 5 Jahre als solcher thätig war. Adr. bittet man an Hausmann Herrn Blumentritt im Kurprinz bezulegen.

Ein Schneider sucht auszubessern und Kleider reinigen. Adressen unter O. Fr. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Lehrlings-Stelle-Gesuch.
In einem Engros- oder Bankgeschäft Leipzigs für einen jungen Mann, Realschüler, welcher im Zeugnis zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst, zum sofortigen Antritt oder spätestens per October eine Stelle als Lehrling gesucht.
Gesl. Offerten werden in der Expedition dieses Bl. unter Chiffre C. 14 erbeten.

Ein 14-jähr. Mensch, welcher seit Ostern d. J. in einem Manufaktur-Geschäft in Lehre steht, f. einen traur. Familienverhältnisse ein andern w. Geschäft, wo er bei freier Kost und Logis auslernen kann. Gesl. Adressen wolle man sub C. H. 333 i. d. Exped. d. Bl. niederl.

Bier-Büffet
Sucht mit Caution zu übernehmen gesucht. Off. bittet man unter F. K. H. 344 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Büffetier.
Ein cautionsfähiger, mit guten Zeugnissen versehener Büffetier, jetzt noch in Stellung, sucht per Sept. oder später anderwärts dauernde Stellung. Adressen erbitte unter Z. H. in der Filiale des Blattes, Katharinenstraße 18.

Ein Büffet-Rechner mit Caution, 2 Büffetier, 1 Buchhandlungsgehülfe suchen Stelle den Sept. d. R. Hilpert, Poststraße Nr. 10.

Ein gewandter Oberkellner, im Besitz guter Zeugnisse, der engl. und franz. Sprache mächtig, ist bald eine dauernde Stelle. Gesl. Offerten bittet Ph. Kirchner, Friemarsch, 6, in Gotha.

Stelle-Gesuch.
Ein an Ordnung gewöhnter junger Kellner sucht zum 15. d. M. Stellung. Zu erfragen italienischer Garten, Frankfurter Straße 33.

Für Hoteliers und Restaurateure.
Ein junger Kellner mit Sprachkenntnissen und guten Empfehlungen sucht bis 1. oder 15. Sept. eine Stelle als Ober- oder Zimmerkellner.
Beschl. Briefe zu senden Fr. Liebmann, Hotel-Carhaus, „Soufflebad“ in Thal bei Tula.

Ein junger kräftiger militärfreier Mensch sucht, sich auf die besten Empfehlungen, dauernde Stellung als Markthelfer oder Arbeiter.
Werthe Adr. unter M. K. 10. Exp. d. Bl. erb.

Gesucht wird von kinderlosen Leuten 1 Hauswirthschafts- oder H. Logis. Adr. erb. Beder's Restauration, Kleine Fleischergasse.

Eine junge Dame
aus der franz. Schweiz, welche ihre Musikstudien im Conservatorium von Leipzig zu beenden wünscht, sucht eine Stelle in dem Pensionat oder bei einer Familie dieser Stadt, wo sie gegen freie Station Unterricht im Französischen und in der Musik erhalten könnte.
Beschl. Offerten unter Chiffre H. 1974 L. erbeten die Herren Haasenstein & Vogler in Lausanne. (H. 2788 L.)

Eine perfecte Verkäuferin von angenehmem Aussehen, welche zur Zeit in einem größeren Leinwandwaaren-Geschäft thätig, sucht auf gute Zeugnisse gestützt, per October in Leipzig Stellung, wozu sie ob in ähnlicher oder anderer Branche. Beschl. Briefe unter D. L. 718 bescheiden die Herren Haasenstein & Vogler hier.

2 gebildete junge solide Mädchen, welche schon mehrere Jahre als Verkäuferinnen fungirt haben, suchen per 15. September anderweitig Stellung. Adressen wolle man gef. H. E. R. 2. postlagernd niederlegen.

Ein anst. gewand. Mädchen
von ausw., welches schon einige Jahre als Verkäuferin in einem Pelzwaaren-, Gut- u. Rümpfenlager conditionirt und mit der Branche völlig vertraut, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, baldigst Stellung in genanntem oder auch andern Fach. Gesl. Off. erbeten Ranft'sches Gäßchen Nr. 19, parterre.

Eine tüchtige, fein gebildete, anst. Verkäuferin
sucht pr. sofort! Stellung als solche. Gesl. Adressen sub. R. R. R. Expedition dieses Blattes.

Ein junges solides Mädchen, welches in einem Kürschnergeschäft als Verkäuferin war, sucht zum 1. October ähnliche Stellung. Werthe Adressen unter H. H. H. 24. postlagernd Rierigsh.

Ein junges Mädchen, welches in Putz- und Verkauf thätig ist, sucht in oder außerhalb Leipzigs Stellung. Adressen Neumarkt 28, 3 Treppen.

Eine hier verheiratete Dame, welche Jahre lang in einem hochheinen Geschäft als Directrice thätig war, wünscht für ein

Confections-Geschäft
die ganze Arbeit zu übernehmen. Adr. C. P. 15 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Putzmacherin u. Schneiderin f. Beschäftigung in u. außer dem Hause. Eisenstr. 31, p. r.

Eine geübte Schneiderin sucht in oder außer dem Hause Beschäft. Pöppelstraße 17b, 2. Et.

Eine gute Schneiderin wünscht für oder in einem Geschäft zu arbeiten. Adr. unter R. 19. durch die Buchhandlung von Otto Klemm.

Ein junges Mädchen, im Besitz einer Wheeler-Wilson-Maschine, sucht Beschäftigung. Auch ist dieselbe ein kleines Stübchen zu verm. Dorotheenstraße 11, 4 Treppen.

Eine tücht. Plätterin sucht noch Beschäftigung Gustav Adolph-Strasse 15 b, 1 Tr. links.

Eine ältere Köchin, tüchtig in ihrem Fach, die auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Derselbe würde auch als Aushülfe geben. Preussergäßchen 14, Braunsch. Wurfgesch.

Eine Köchin sucht Aushülfe oder Aufwartung, wöchentl. oder monatl. Adr. abzug. Brieff. 31, 1.

Ein gebildetes junges Mädchen aus Bremen mit guten Zeugnissen, in Handarbeiten, Maschinennähen, feinerer Küche erfahren, sucht Stellung zur Stütze der Hausfrau oder zur Pflege und Gesellschaft einer älteren Dame, würde auch mit auf Reisen gehen.
Werthe Offerten unter L. L. H. D. bei Otto Klemm, Buchhandlung, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein feingebild. Mädchen, Süddeutsche, von heit. Sinn, sucht bei einem einz. Herrn als Wirthschafts-Stelle. Adr. unter C. v. G. in d. Exp. d. Bl.

Als Gesellschafterin
sucht eine solide, häusliche, doch fein gebildete Dame Stellung. Adressen unter M. D. 279. in „Invalidendank“, Dresden, erb.

Ein anst. Mädchen in gesetzten Jahren, sucht, gestützt auf gute Zeugn. u. Empfehl., z. 1. Sept. Stelle als Koch- oder Wirthschaftsmamsell in einem Hotel oder feinen Restaurant nach auswärts. Werthe Adressen unter A. W. wolle man gef. in d. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, niederlegen.

Eine einf. anst. Frau sucht unter bescheid. Ansprüchen Stelle als Wirthschaft oder Kinderfrau. Adr. erbeten Körnerstraße 2b, Hof 1 Treppe.

Ein anst. Mädchen, in gesetzten Jahren, von auswärts, sucht Stelle als Wirthschafterin hier oder anderwärts Place de repos, Tr. C. 4. Etage.

Ein j. gebild. Mädchen von außerhalb sucht sofort Stelle bei einer alten Dame oder zur Führung einer kleinen Wirthschaft, vielleicht außerhalb der Stadt. Zu sprechen in der Bäckerei des Herrn W. Fuhs, Plagwitz, Händlersche Straße 1.

Ein junges Mädchen aus anst. Familie sucht bis zum 1. oder 15. Sept. Stelle außerhalb Leipzigs, zur Stütze der Hausfrau, hauptsächlich im Nähen und Plätten bewandert.
Adr. niederzulegen bei Otto Reichert, Neumarkt, unter Chiffre C. L.

Eine Dame
in den mittleren Jahren, welche schon längere Zeit als Wirthschafterin fungirt und die feine Küche gründlich versteht, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, Stellung bei einem älteren Herrn. Gesl. Offerten sind unter E. H. H. 44. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anst. R. sucht Stelle als Stubenm. od. auch bei ein Paar Kindern und Stubenarb. Werthe Adr. An der Pleiße Nr. 7 bei Fr. Stein niederz.

Ein junges anst. Mädchen sucht Stelle für Küche u. Hausarbeit. Reiter Str. 30b, part. r.

Ein anständiges Mädchen, welches einer guten bürgerlichen Küche vorstehen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle 1. Sept. Gesl. Adressen Preussergäßchen 14, Braunsch. Wurfgesch.

Stellen gesucht von mehreren Mädchen f. Küche und Haus. Lange Straße 34, I. Frau Schulze.

Große Auswahl von Mädchen in den Parterre-Räumen Reiterhof 27, von 3-5 Uhr täglich.

Geehrte Herrschaften erb. weibl. Dienpersonal. Hfr. bei Frau Rödel, Poststr. 10, Hof part.

Ein junges Mädchen aus braver Familie sucht Dienst. Adr. erb. durch A. Schwarz, Reichstr. 18.

Ein ordentliches Mädchen von auswärts sucht Dienst für häusl. Arbeit Weststr. 14, b. Hausm.

Ein anständiges Mädchen, im Kochen erfahren, sucht Stelle bis 15. d. M. Zu erf. Pfaffenborfer Straße 18d, Hof links, Souverain. (H. 33935.)

Geehrten Herrschaften empfiehlt nur gutes Dienpersonal aller Branchen
Frau Franke, Nicolaistraße 8, I.

Gesucht wird per 15. August oder 1. September ein Dienst für ein junges anst. Mädchen aus achtbarer Familie bei einzelnen Leuten oder 1 Kind. Zu erfragen Hainstraße Nr. 25 im Hausland.

Ein mit guten Zeugnissen vers. Mädchen sucht Stellung bei einzelnen Leuten oder für ein Kind. Zu erfragen Hainstraße Nr. 16, 3. Etage.

Ein anst. Mädchen sucht Aufw. für Vor- und Nachmittag. Adr. Waisenhausstr. 4, 2 Tr. links.

Ich empfehle eine gute Land-Amme.
Frau Rotermundt, Poststraße 15.

Miethgesuche.
Gesucht
wird in der Nähe des neuen Theaters oder inmitten der Stadt ein Local, welches sich zu einer feinen Weinprobe einrichten läßt. Adressen mit Angabe der Localität und Lage sowie des Preises bittet man unter E. A. H. 730 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig gelangen zu lassen.

Gesuch.
Eine nachweislich rentable Restauration in Leipzig wird von einem intelligenten Mann zu pachten resp. zu kaufen gesucht. Gesl. Offerten mit Angabe des Preises u. besond. die Annoncen-Expedition des „Invalidendank“ zu Dresden unter M. C. 278.

Ein Laden
im Brühl, Reichs- oder Katharinenstr. für außer den Meßten oder auch auf ganze Jahr sofort zu miethen gesucht. — Offerten erbeten unter „Ladengesuch“ in der Exp. d. Bl.

Für Michaelis und folgende Meßten wird ein Gewölbe, Hausland oder Niederlage am Brühl zu miethen gesucht. Adr. abzugeben bei Georg Ribsam, Markt Nr. 8, 2 Treppen.

Gesucht wird für nächste Michaelis- und folgende Meßten

ein Meß-Local
in besser Lage, nicht zu groß.
Offerten mit Preisangabe erbitte sofort unter G. H. 77. an die Expedition dieses Blattes.

In der großen Fleischergasse wird ein Meß-local gesucht. Offerten unter D. G. 714 durch die Herren Haasenstein & Vogler hier (H. 33961.) Halle'sche Straße Nr. 11, I.

Zu miethen gesucht größere Räumlichkeiten im Innern der Stadt für ein Expeditions-Geschäft. Adr. sub O. No. 329 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Agent sucht als Comptoir zwei kleinere Räume. Adr. sub V. W. durch Frn. D. Klemm.

Ein guter Keller
mit Niederlage wird zu miethen gesucht. — Offerten zu richten sub M. H. 329. an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Stall
für 1 oder 2 Pferde, mit Rutscherkufe. Adressen bittet man abzugeben Blankes Hof, Königsplatz, beim Oberkellner.

Gesucht wird ein Waschhaus in der Nähe der Nordv. od. Frankf. Str. Adr. Eberhardtstr. 11, IV.

Per 1. Januar oder 1. April 1877
wird eine freundl., gesunde, der Neuzeit entsprech. hohe Parterrewohnung, ca. 6-7 Zimmer, mit Garten, im Preise von 1800-2000 M. zu miethen gesucht. Adr. sub H. H. 15 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht zum 1. October ein hohes Part. oder 1. Etage (6 Zimmer und Zubehör) mit Garten, nicht zu weit vom Mittelpunkt der Stadt. Preis 1500-1800 M. Offerten nimmt entgegen Herr Castellon Leiter im Conservatorium der Musik.

Oftern 1877
wird von ruhiger Familie mit nur einem Kinde ein der Neuzeit entsprechendes Familienlogis von 5-6 Zimmern im Preise von ca. 1000 M. in der nördlichen Vorstadt zu miethen gesucht. Offerten sub H. W. H. 25 in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Pünktlich zahlende Geschäftsleute suchen zu Michaelis eine Wohnung im Preise von 150 bis 250 M.
Gesl. Adresse unter M. A. 100. niederzulegen in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18.

20 Mark

Demjenigen, der mir eine freundliche frei belegte Wohnung per sofort oder 1. October c. nachweist. Mietpreis 400-600 M. Adressen unter G. M. H. in der Expedition dieses Blattes.

Ein anständiges Familien-Logis, Stadt oder innere Vorstadt, 2 od. 3. Etage im Preise bis 900 M. wird zum 1. Oct. gesucht. Adr. bitte niederzulegen i. d. Exped. d. Bl. unt. B. H. 900.

Ein Logis, Parterre oder 1. Etage, in der Blücher-, Ufer-, Berliner oder Eutricher Straße wird per 1. October c. zu miethen gesucht. Off. beliebe man bei Herrn Eduard Pfeifer, Blücherstraße Nr. 24, gefälligst niederzulegen.

Wohnung gesucht zum 1. Octbr. Nähe der Promenade, Preis 500-600 M. Adressen unter S. J. in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Wohnung gesucht
von pünktlich zahlenden Leuten, Mittel-Wohnung, zum 1. October. Offerten mit Preis beim Portier Hôtel de Baviere niederzulegen.

Eine Familien-Wohnung wird 1. October zu miethen gesucht, innere Vorstadt, nicht über 2 Tr., Preis bis 150 M. Adressen niederzul. bei Herrn Gustav Schale, Katharinenstraße, im Gewölbe.

Ein Logis wird bis Oct. zu miethen gesucht, 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör. Adr. unter B. B. H. 336 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird zum 1. October ein Familienlogis von 100-150 M. in der Stadt oder innere Vorstadt für Leute ohne Kinder, nicht 4 Treppen. Adressen bittet man gef. bei Herrn Kaufmann Günther, Ritterstraße Nr. 35, niederzulegen.

Gesucht wird eine Wohnung, sofort zu beziehen, in der Nähe der Nordstraße.
Gefällige Offerten mit Angabe der Räume und des Preises sind unter A. K. in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Gesucht wird eine Wohnung, 2 Stuben und Zubehör, Stadt oder innere Vorstadt. Adressen Ritterstraße Nr. 39 im Laden.

Gesucht
wird von jungen Leuten zum 1. Oct. eine kleine gesunde Wohnung, Reiter Vorstadt. Adressen mit Preisangabe werden gefl. erbeten unter M. 331 Expedition dieses Blattes.

In Reudnitz oder Stadt
wird von ruhigen Leuten ein Logis nicht über 3 Treppen im Preise von 80-100 M. gesucht. Adr. unter G. L. niederzulegen Reudnitz, Grenzstraße 29 im Gewölbe.

Ein Logis, 60-100 M., z. 1. October gesucht von pünktlich zahlenden Leuten. Adr. Preussergäßchen 5, Productengeschäft v. Göhre niederzul.

Ein kleines Familienlogis im Preise bis 180 M. wird per 1. October gesucht. Adressen unter B. H. 332 an die Expedition dieses Blattes.

Zum 1. Septbr. wird von einer Dame ein H. Logis oder Stube u. Kammer, am liebsten Windmühlen- oder Turnerstraße gesucht. Adressen Schrötergäßchen 5, im Dutzgeschäft.

Ein sol. j. Kaufmann sucht pr. 1. Sept. ein helles, gut möbl. Garçonlogis, 1., 2. oder 3. Et., vornehm, mit Saal- und Hauschl., in der Nähe des Brühl. Auch wäre Mittagstisch erwünscht. Offerten mit Preisangabe unter A. Z. 100. besördert die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Ein alt. Herr sucht 1. Sept. Logis, Stube u. Kammer, bis 2 Tr., sep., innere Stadt oder nahe, bis 60 M. Adr. unter B. H. 70. Exped. d. Bl.

Eine einfach möbl. Stube mit Kammer wird von einem jungen Herrn (nebst Mutter) gef. Preis nicht über 6 M. Adr. bitte unter L. K. Klosterstraße 14, 2. Etage links abzugeben.

Gesucht wird von einem Beamten per 1. Sept. ein meublirtes Zimmer, möglichst mit Pension. Offerten mit Preisangabe beliebe man unter Chiffre V. A. H. 346 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein meubl. Zimmer mit separatem Eingang wird von einem Herrn für die Abendstunden (von 7-11 Uhr) zu sogleich oder später gef. Adressen unter M. 9 postlagernd erbeten.

(R. B. 195.) unmenblirt, nach vorheraus, wird auf 5 bis 6 Monate, möglichst am Markt, Neumarkt, Reichstr. u. zu miethen

Stube gesucht.
Gesl. Off. L. 261. an Robert Braunes, Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Gesucht
wird von einem streng soliden Mädchen, welches ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, eine unmeubl. Stube. Werthe Adr. mit Preis unter S. R. 10 Herrn O. Klemm, Universitätsstraße.

Gesucht wird von einem in gesetzten Jahren studirenden Ausländer eine gut möbl. zweifelh., freundl. u. angenehme Wohnung mit weitem Garten, nicht weit von der Universität, zum 1. October. Man bittet die Adr. unter B. H. 335. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für einen jungen Mann von 18 Jahren wird **Pension** gesucht. Anerbieten unter P. P. 1000. durch die Expedition dieses Blattes.

Vermietungen.

Flügel und Pianinos

zu vermieten im Pianoforte-Magazin von Alfred Merhaut, 10 Turnerstraße 10.

Milch-Verpachtung.

Die Milch von über 100 Kühen ist zum 1. Oct. d. J. oder früher an einen cautionfähigen Milchpächter zu verpachten. Meldungen an Oberinspector Cirsovius in Alt-Deer per Kippehne i. d. Reumarkt.

Zur Beachtung!

Man beabsichtigt in inn. Südvorstadt ein größeres Grundstück zu erbauen und dasselbe für feine Restauration mit Saal, Garten, Regelpark einzurichten. Es wäre noch rechtzeitig, event. Wünsche und Angaben hierauf reflectirender Herren Pächter zu berücksichtigen und wollen leistungsfähige Herren Adressen unter Z. 15000 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Restaurations-Verpachtung!

In Plagwitz, frequente Lage, in neuerbaulichem Grundstück, ist Restauration mit Regelpark pr. 1. October zu vermieten. Adr. unt. O. M. 1000 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Laden

mit oder ohne Wohnung zu vermieten Sidonienstraße 33. Für nächste Michaelis- u. folgende Messen sind 2 geräumige Zimmer, jedes mit Schlafcabinet, als

Musterlager

einzelu oder zusammen zu vermieten. Näheres bei N. Spangenberg, Petersstraße 32. I.

Mess-Vermietung.

Für nächste Michaelis- ev. für spätere Messen ist in Leipzig, beste Lage der Reichstraße, die Hälfte eines Locals preiswerth abzulassen. Gef. Offerten unter F. A. 202. an Haanenstein & Vogler in Chemnitz.

Frankfurter Straße 39 sind zwei Souterrain- u. Logisräume, Werkstätten u. sofort zu vermieten. Näh. Fregestraße 1 c. part. r.

Schletterplatz 2 ist ein Parterre u. 1. Et. getheilt od. zusammen als Stallung, Werkstätte od. Niederlage für 270 zu vermieten.

Gohlis, Hauptstr., ein fl. Part.-Logis zu verm. Zu erf. Hauptstraße 17, im Tapezierergeschäft.

Zu vermieten und 1. Oct. zu beziehen 2 Hoflogis, 1 Parterre u. 1 Tr. Zu erfahren Humboldtstraße Nr. 31, 2 Tr. rechts.

Weststraße Nr. 64.

Per 1. October er. ist eine gut erhaltene erste Etage, 4 Zimmer mit allem Zubehör, für 260 zu verm. ein gleich großes Logis in 2. Etage für 230 per 1. Januar 1877 zu vermieten.

Näheres beim Besitzer 1 Treppe rechts.

Im Gehäus der Reiter Straße Sidonienstr. 2 ist die 1. Etage pr. 1. October zu vermieten. Näheres parterre beim Besitzer.

Eine freundl. 1. Etage ist in dem Damm'schen Hause, Reudnitz, Augustenstraße 298 L. III. zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten eine 1. Etage, 5 Zimmer u. Paverische Straße 9f, 2 Treppen, Gehäus.

Partstraße 8

ist die halbe erste Etage als Comptoir, Expedition u. vom 1. October ab zu vermieten. Ansehen Mittags 12-2 Uhr.

Reiter Straße 25 ist eine geräumige freundl. 1. Et. zum 1. Octbr. ev. später zu vermieten. Näh. daselbst part.

Eine 3. Etage

für 180 ist sof. oder sp. zu vermieten Plagwitzer Straße Nr. 20.

Nabe d. Waageplatz ist 1 f. d. 3. Et., 5 Z., 3 Kam. u. Sub. 300 u. 1. Oct. zu verm. d. H. W. Hoff, Gr. Fleischberg, 16, II.

Eine gr. schön eingerichtete 3. Et., unmittelbar am Markt u. Promenade, mit Gas u. Wasserl., in Verhältn. halber vom 1. Oct. d. J. für 400 zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt Herr Friedrich Pahne, Thomaskirchhof Nr. 2.

Vierte Etage per 1. Oct. 1876 zu vermieten. Auskunft beim Hausmann Königstraße 6.

Schletterpl. 2 ist eine 4. Et. (nicht Dach), 5 St., 4 Kammern, Wasserl. 200 zu verm. d. Hausm.

Vermietung 1. Oct. Weststr. 51 die halbe Etage 500. Näheres b. Hausmann.

Gleich oder 1. October ist zu vermieten ein schönes nobles Logis, 3 große Zimmer, Küche, Kam., Gas, Doppelfenster u. Südstraße Nr. 7. Näheres daselbst 1. Etage.

Zu vermieten sind für 1. Oct. d. J. an kinderl. Leute 2 Hoflogis für 300. u. 120. durch Dr. Wendler sen., Katharinenstr. 24, III.

Eiserstraße Nr. 43 ist ein freundl. Logis im Hintergebäude 2 Tr. für 120 sofort zu verm.

Reudnitz. Zu vermieten 2 Etagen à 110 und 130, an der Pferdebahn, Chaußeestraße Nr. 21.

Zu vermieten eine schöne Wohnung, Aussicht Promenade. Pflanzstraße Nr. 22, 3 Tr. 2 Logis 1. Oct. zu verm. Reudnitz, Heinrichstr. 16, I. r.

Die vom J. Schönheimer'schen Bankverein gegenwärtig innehabenden Geschäftslocalitäten sind vom 1. Octob. a. e. ab anderweitig zu vermieten. Näheres Markt Nr. 8, 1. Etage (Barthel's Hof).

Zu vermieten Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 25 ein Logis, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, Küche, Vorplatz für 60 u. zum 1. October. Näheres 1. Etage.

Plagwitz, Ziegelstraße 3, sind zum 1. Octbr. noch 2 Logis billig zu vermieten.

Zwei freundl. Logis Hof 1. Etage 80 u. 90 u. Erdmannstraße Michaelis zu vermieten. Local-Comptoir C. Simon, Grimm, Str. 15.

Vermietung 1. October Kathhausstr. 5-6 Wohnungen von 70-140 u. mit Gärten. Näheres Nr. 5 in der Restauration.

Eine Hausmannswohnung ist zu vermieten, am liebsten Maurer oder Zimmermann. Adressen unter F. H. 338. durch die Expedition d. Bl.

Zu vermieten ist sofort ein kleines Logis an anständige Leute Antonstraße 7, 2 Treppen.

Oybin bei Zittau.

In meinen drei, auf das komfortabelste ausgestatteten, mit Gärten und Wasserleitung versehenen Villen werden am 15. August einige Familienwohnungen frei und sind von da auf Neue zu vermieten. (H. 3309 hm.) Hermann Roscher, Zittau.

Garçonlogis. 1 gut meubl. Stube 1. Sept. zu vermieten Eiserstraße Nr. 36 b parterre.

Garçon-Logis, hochst eleg., a. B. Piano, u. d. Schützenh. zu d. Ede Winterg. u. Georgenstr. 29, I.

Ein gut meublirtes Garçonlogis mit Saal- u. Hauschl., meßfr., ist sofort oder 1. Sept. zu vermieten Grimma'sche Straße 10, 3. Etage.

Garçonwohnung für einen Herrn Weststraße 26, 1. Et.

Garçonlogis, freundl., gut meubl., auf Wunsch mit Pension Windmühlenstraße 37, III. rechts.

Garçonlogis. Ein ausß. feinstes meublirt. Zimmer (S. u. Hschl.) sofort oder später zu vermieten Pflanzstraße Nr. 6, part. rechts.

Garçon-Logis per Monat 5 zu verm. Windmühlenstraße 41, 1 Treppe, bei Küstner.

Garçon-Logis.

Zu vermieten sofort oder später f. 1 oder 2 Herren, f. möbl. Windmühlenstraße Nr. 35, II.

Garçon-Logis.

Elegant möbl. Logis sofort auch an Reserve-Officiere für die Dauer der Manöver zu vermieten. Näheres Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Eleg. Garçon-Logis an 1 oder 2 H. sof. preiswerth zu verm. Al. Fleischergasse 23, 24, II. l., Eing. Café Barfußberg.

Garçonlogis Waisenhausstr. 15, III. r.

Garçonlogis, Burgstraße Nr. 27.

Garçon-Logis meßfrei Reichstraße 14, IV.

Garçonlogis, ruhig, preisw. Eiserstr. 31, 2. Et. r.

Garçonlogis, gut meubl., Turnerstr. 12, II. rechts.

Garçonlogis f. 1 od. 2 H. Lange Str. 22, 3. Et. I.

f. Garçonlogis billig Alexanderstraße 14, III.

Garçonlogis, gut meubl., Pöystraße 7, III. I.

Zu vermieten ist eine separ. Schlafkammer an Herren od. Mädch. Reudnitz, Gemeindeftr. 3, II. r.

Zu vermieten ist ein Collogis, besteh. aus 1 möbl. Stube mit Schlafstube, an 1-2 Herren oder anst. Damen Humboldtstraße 29, 3. Et. I.

1 freundliche meubl. Stube mit Schlafcabinet zu vermieten Alexanderstraße Nr. 19, II.

Ein fein möbl. Zimmer mit Cabinet ist sofort zu vermieten Parfstraße 8, 2. Etage.

Wohn- u. Schlafkammer an 1-2 Herren sofort oder später zu verm. Turnerstr. 19, III. r.

Leere Stube u. Kammer billig zu verm. an eine Person, Petersstraße 36, Hof 4 Tr., bei Prehl.

Wohnstube mit Schlafkammer ist an Einquartierung zu vermieten Turnerstraße 6, II. rechts.

Zu beziehen ist gleich oder bis zum 15. Sept. ein fein meubl. Zimmer mit Piano Eberhardstraße 5, 1. Etage rechts.

Ein einfaches meubl. Stübchen ist sofort zu vermieten, auf Wunsch mit Piano Sebastian Bach-Straße Nr. 56, II.

Eine f. d. meubl. Stube, schöne Ausf. an 1 bis 2 Hrn. zu verm. Eiserstraße 26, IV. l. v. h.

Sofort zu vermieten ein fein meubl. Zimmer Waisenhausstraße Nr. 37, 3. Etage.

In gebild. Familie sind 2 feine Zimmer, zusammen oder getheilt, zu vermieten Nürnberger Straße 26, 1. Etage (nicht Entresol).

Eine f. d. meubl. Stube mit gutem Matrazenbett ist sofort oder später zu vermieten Bayerische Straße 10, 2. Etage.

Ein Zimmer mit oder ohne Pension Reumarkt Nr. 19, Hof I.

Eine freundl. Stube ist sofort an einen anst. Herrn zu vermieten; auf Wunsch Mittagstisch Kanstädter Steinweg 5, 1 Treppe.

Nürnberger Straße 51, III.

sind 3 ff. möbl. Zimmer, getheilt od. zusammen, zu vermieten.

Eine f. d. meubl. Stube, beiz. Stube m. g. Matr.-B., S. u. H., sof. an 1 anst. H. Sidonienstr. 47, H. III. r.

Eine fein meublirte, mit allem Comfort versehene Wohnung von 4-8 Zimmern, guter Bedienung, auch Garten, in 1. Etage ganz nahe dem Augustusplatz, ist vom 1. Oct. zu vermieten. Näheres auf Anfragen unter L. K. 44 durch die Expedition dieses Blattes.

1 f. d. f. d. Stube nach vorn für 2 Herren per Mon. mit Kaffee 8 u. 1 f. d. f. d. Stube für 1 Herrn per Mon. mit Kaffee 5 u. sind sofort oder 1. Sept. zu verm. Schletterstr. 2, IV.

Sternwartenstraße Nr. 41, 1 Tr. links ist ein freundlich meublirtes Zimmer zu vermieten.

Sofort zu vermieten eine f. d. möbl. Stube m. Schl. u. Hauschlüssel Humboldtstr. 31, III. l.

Feine Zimmer für 6-8 Mannschaften, als auch Chargierte, mit f. Matr.-Betten zu verm. Näheres Weststraße Nr. 55, Bäderladen.

1 einf. möbl. Stübchen ist zu verm. Humboldtstr. 6, III. l.

Eine freundl. Stube Schletterstraße Nr. 8, part. f. d. möbl. Stübch. f. 1 H. Blücherstr. 21, III. r.

1 Stübch., sof., S. u. Hschl., Turnerstr. 2, H. II.

Meubl. Zimmer sof. Nürnberger Str. 26, 2 1/2 Tr. Meubl. Stübchen f. 1 H. Sternwartenstr. 39, IV.

Zu vermieten eine f. d. Stube als Schlafstelle Marienstraße 11, 3 Treppen r.

Zu verm. 2 f. d. Schlafstellen in möbl. Stube nach vorn Sophienstraße 22, 1. Etage links.

Eine Stube ist als Schlafst. an 1 od. 2 Herren zu vermieten Marschnerstraße 77 k, 4 Treppen.

Ein fr. möbl. Stübchen als Schlafstelle zu vermieten. Blücherstr. b. Hrn. Bäder Saube zu erf.

Schlaff. Woche 17/18 u. Kaffee u. Bröckchen, Nordstraße Nr. 9, Thorweg 1, 1 Treppe.

Eine Stube als Schlafstelle ist an 1 Hrn. oder Wdch. zu verm. Gullav Adolph Str. 15b, I. l.

Eine freundl. Schlafstelle ist offen für Herren Hospitalstraße Nr. 38, 2 Treppen.

Schlafstellen Entzischer Straße Nr. 12 part.

1 Schlaff. Gr. Fleischberg, 19, H. r. I. Schütta.

Eine Schlafstelle Petersstraße Nr. 29, 4. Et.

Schlafstelle fein Dobe Straße 17, I. r.

1 Schlaff. in f. d. möbl. Stube Wiesenstr. 8, H. I. r.

1 Schlaff. i. möbl. St. S. H. Schletterstr. 4, S. H. II.

2 Schlaff. f. H. Sternwartenstr. 23, 2 Tr. v. h.

2 f. d. Schlaffstellen Al. Fleischberg, 27, 3. Et. I.

Pension Eisenhu

am Franensee bei Eisenach. Herrabahnstation Marktuhl. Witten im Saale thal gelegen. Vollständige Pension die Woche 20. Kinder bis zu 12 Jahren die Hälfte Logis billig. Briefe nimmt an Rudolf Mosse, Weimar.

Billige Pension

für 2 junge Leute, Schüler, Kaufleute od. Beamte in gebildeter Familie Nürnberg. Str. 35, S. O. I. 1 oder 2 Herren erhalten in gebildeter Familie billige Pension. Adressen unter D. H. 345 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann findet vorzügliche Pension Parfstraße Nr. 1c, rechts 2. Et.

Ein Gesellschaftszimmer mit Piano, bis 35 Personen fassend, ist zu vergeben Groß Fleischergasse 8/9, in der Restauration.

Ein Gesellschaftszimmer,

30 bis 40 Personen fassend, mit Piano, im Eingang, ist zu vergeben. Goldenes Zieh, Salsches Str. 12.

G. Becker. Heute Stunde, sowie jeden Mittwoch mit Montag Aufnahme neuer Schüler in Gohlis, Oberschenke.

Plagwitz, „Zum Dampfschiff“, morgen Stunde Extrastunden zu jeder Tageszeit.

Bonorand.

Morgen

Früh-Concert

der Capelle von F. Büchner. Anfang 6 Uhr. Entrée 30. Nachmittags von 3 Uhr an Concert.

Restauration grüne Schenke.

Heute Sonnabend Concert u. Feuerwerk. Sonntag Concert und Ballmusik. Montag Flügelkränzchen. Dabei empfiehlt Auswahl von Speisen, vorzügliches Bier und Lager.

J. Klöppel.

Schweizerhaus Reudnitz,

Nr. 5 Heinrichstraße Nr. 5.

Concert und große Vorstellung

von dem weltberühmten und überall mit Beifall aufgenommenen

Robinet-Theater, unübertrefflich in seinen Leistungen, Magic, Physik, Illusionen, Geistes- und Besperrungs-Erfindungen. Näheres in Anschlagzettel.

Anfang 8 Uhr. Entrée 15. Zu diesem herrlichen Abend ladet besonders zu Hellmundt.

Wiener Kaffee-Garten

am Marienplatz.

Heute

Abendunterhaltung u. Vorstellung

von dem Schauspieler Herrn Koch u. Familie. Programm neu.

Auftreten des Fräulein Gisa.

Zum Vortrag kommen: „Mein Peter“, „1, 2, 3, an der Bank vorbei“ u.

Ton-Halle.

Morgen Sonntag

Concert u. Ballmusik.

J. G. Moritz.

Tivoli.

Morgen Sonntag den 13. August Concert und Ballmusik. Anfang 1/4 Uhr. Das Musikcor v. M. Wendt.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.

Morgen Ballmusik

von 4 Uhr an.

Plagwitz.

Gasthof zur Insel Helgoland.

Morgen

Concert der Capelle v. F. Büchner.

Anfang 6 Uhr. Entrée 30. Von 3 Uhr an Ballmusik.

Se

von der

Aufst

von der Se

1/11 U

festlich

Arzag

Bel un

Morgen

bilder

in London,

und Signe

C

gro

vom k

zum Besten

1) Meer

2) Mars

3) Conc

4) Ung

5) Sere

6) Die

7) Fant

8) Ouv

9) Ung

10) Vork

11) Conc

A

Ein

ladung

in der Ce

m laden.

Seebun

Ent

NB.

von W

(H. 3396

Unter

itäten

Kuf

von W

(H. 3396

Unter

itäten

Kuf

von W

(H. 3396

Unter

itäten

Kuf

von W

(H. 3396

Unter

itäten

Kuf

von W

(H. 3396

Unter

itäten

Kuf

von W

(H. 3396

Unter

itäten

Kuf

von W

(H. 3396

Unter

itäten

No 225.

Schützenhaus.

Heute 75. Abonnement-Concert

von der Hauscapelle des Herrn Director Buehner im Triangogarten. Auftreten der mexicanischen Gymnastiker Herren **Marquez de Gonza, Desmonti & Volta,** sowie der Saltanzaria und Turnerkönigin **Signora Azella.** 1/11 Uhr ganz neue Riesenluftsprünge, ausgeführt von der ganzen Gesellschaft mit **Signora Azella.** Festliche Beleuchtung von 1/29 bis 11 Uhr. Bei günstiger Witterung 12,000 Flammen. Anfang 1/8 Uhr. Eintrittspreis die Person 1 Mark. Ende 11 Uhr. Bei ungünstigem Wetter finden Concert und Vorstellung in dem Sälen statt. **Eingang: Gartenstrasse No. 13.** Morgen Sonntag und folgende Tage: Darstellung der **Dissolving views** oder **Nebelbilder** nach ganz neu erfundener Art durch Herrn **Maju,** Optiker vom Königl. Polytechnicum in London, sowie Auftreten der Herren **Marquez de Gonza, Desmonti, Volta** und **Signora Azella.**

C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Central-Halle.

Im grossen Saal.

Heute Sonnabend, den 12. August 1876

grosses Abschieds-Concert

vom königlichen Musikdirector **B. Bilse** aus Berlin mit seiner aus 64 Künstlern bestehenden Capelle zum Besten für den unter dem Protectorat Ihrer Majestät der Königin stehenden **Albertverein.**

PROGRAMM.

- I. Theil.
 - 1) Meeresstille und glückliche Fahrt. Concert-Ouverture **Mendelssohn-Bartholdy.**
 - 2) Marsch aus der Oper: „Tannhäuser“ **Wagner.**
 - 3) Concert für die Violine (Adagio u. Rondo), vorgetragen von Herrn Halir **Vieuxtemps.**
 - 4) Ungarische Rhapsodie (von H. v. Bülow) auf besonderen Wunsch **Liszt.**
- II. Theil.
 - 5) Serenade No. 3 in D moll (Streichorchester mit obligatem Cello, Cello-Solo Herr Hans Wihan) **Rob. Volkmann.**
 - 6) Die Fürstensteiner, Tongemälde in Form eines Walzers **Bilse.**
 - 7) Fantasie aus Wagner's Oper: „Lohengrin“ **Dupont.**
- III. Theil.
 - 8) Ouverture zur Oper: „Der Freischütz“ **C. M. v. Weber.**
 - 9) Ungarische Tänze (G moll, D dur.) **Brahms.**
 - 10) Vorspiel zur Oper: „Lohengrin“ **Wagner.**
 - 11) Concerthaus-Polka **Bilse.**

Anfang des Concertes halb 8 Uhr. Einlass halb 7 Uhr. Eintrittskarten sind von früh 9 Uhr an bis Nachmittags 5 Uhr in der Musikalienhandlung von Herrn **Kistner,** Grimma'sche Strasse 38, 1. Etage, und an der **Tagescasse** in der **Central-Halle** à 1 Mark zu haben. Abends an der Casse 1 Mark 50 Pfg.

B. Bilse, königl. Musikdirector.

Pfaffendorfer Hof.

Von früh 8 Uhr bis Abends zu sehen: Seebunde, Schildkröten, Eidechsen, verschiedene Sorten Wasservögel etc. Entrée 30 J. Kinder die Hälfte. **E. Pinkert.** NB. Die Thiere sind nur noch bis Montag zu sehen.

Skating-Rink

(Eisbahn) **Pfaffendorfer Hof.** Heute Sonnabend, den 12. August von Nachmittags 3 Uhr ab grosses Extra-Concert. Abends 1/9 Uhr brillante Illumination der Bahn und Laternenfahrt. Entrée 50 Pfg., Kinder die Hälfte. **Die Direction.** (H. 33967.)

Unterzeichneter macht hierdurch bekannt, daß die Restaurations- und Conditorei-Localitäten wegen meines Auszugs **Sonnabend, Sonntag und Montag** geschlossen bleiben. Auf der Terrasse ist noch **Sonnabend und Sonntag** Abend

Concert

von der Zigeuner-Capelle **Farkos Mor.** Anfang 1/8 Uhr. **Ch. V. Petzold.**

Sohe Str. Volks-Garten. Sidonienstr. Nr. 9. Heute Sonnabend, den 12. August

Zum Besten der Leipziger Musiker-Krankencasse **grosses Concert** gegeben vom Musikchor von **M. Wenck.** Anfang 1/8 Uhr. Entrée à Person 20 J. ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen. Neb. Programm.

Connwitz, Gerhardt's Garten,

Mit nächsten Montag den 14. d. M. **grosses Extra-Concert** mit Illumination und Feuerwerk. Einem zahlreichen Besuche nicht bedenklich entgegen. Entrée à Person 15 Pf. **A. H. Gerhardt.**

Restaurant zum Birkenwäldchen,

Vor dem Windmühlenthor. Heute Sonnabend **musikalische Abendunterhaltung** von der Vereinsmusik des Militär-Bereins „Kameradschaft“ hier. Hierbei empfehle ich Speisen und Getränke in bekannter Güte und lade Freunde einer beitem Abendunterhaltung ergebenst ein.

Schneemann's Restauration.

Heute Sonnabend **Großes Militair-Concert** vom Musikchor des 107. Infanterie-Regiments. Entrée 25 J. **C. W. Schneemann.**

Mühle zu Lindhardt.

Sonntag den 13. August von Nachmittags 4 Uhr an **grosses Concert.** **Carl Wüstner.** Wozu ergebenst einladet

Rochlitzer Berg.

Restaurant Waldschlösschen.

Sonntag, den 13. August d. J. **Grosses Extra-Concert.** **Reizender Aufenthalt.** Gute und billige Speisecarte. Vorzüglichste Biere und Weine. Solide und freundliche Bedienung. **A. Haberkorn's Wittwe.** (H. 33976.)

Central-Halle.

Morgen Sonntag **Concert und Ballmusik.** **M. Bernhardt.**

Restaurant Bellevue.

Heute Sonnabend **Ballmusik.** **Fr. Fickmann.**

Neuer Saal.

Morgen Sonntag halte ich mein **Erntefest** Von 3 bis 6 Uhr **großes Concert.** Darauf folgt **großer Ball.** Dabei empfehle ich reichhaltige Speisecarte, feine Weine, vorzügliche Biere, guten Kaffee mit Kuchen. **B. Fröhlich.**

Stünz

Gasthof Machern.

Sonntag den 6. August **Erntefest, Concert** mit darauf folgender **Ballmusik,** wozu ergebenst einladet **Krüger.**

Meissen.

Der Besuch der **Meissener Industrie-Ausstellung** in den schönen Räumen und Anlagen des prachtvoll gelegenen **Geissler'schen Stabliiments** am **Bahnhof Meissen** wird hiermit allen Vereinen, überhaupt Jedermann angelegentlich empfohlen. Dauer der Ausstellung bis Ende August a. c.

Restauration zur Hermannia bei Ernst Engelhardt, Waldstraße 6.

Heute Sonnabend **großes Schlachtfest,** Mittags frische Hirsch- und Wurstsuppe, auch außer dem Hause, Abends im Garten Praterfest mit Sauerkraut sowie diverse andere Speisen und Getränke, wozu ergebenst einladet **d. O.**

Rost's (H. B. 174.) **Restaurant** Heute **Schlachtfest.** **Gohlis.** **Staudens Ruhe.** Heute **Schlachtfest.** **Robert Kaiser.**

Restaurant u. Café v. L. Gerth, Mendnis, Täubchenweg Nr. 298

empfehlen einem geehrten Publicum seine aufs freundlichste eingerichteten Localitäten zur gefälligen Benutzung. Heute Sonnabend **Abend Schweinsknochen, Niebeck'sches Lagerbier auf Eis, Weißbier und Zerbst,** sowie eine **hochfeine Gose.** **Französisches Billard.** Es ladet ergebenst ein **L. Gerth** früher in **Portig.**

Restaurant am Kautz.

Heute **Abend Schweinsrippchen mit Klößen.** **Th. Seyfert.**

Schweinsknochen empfiehlt heute **W. Bremme,** Universitätsstraße 3. **Geuthner's Restaurant,** Schloßgasse Nr. 3. Heute **Abend Schweinsknochen mit Klößen.** Vereinsbier ganz vorzüglich.

Goldene Säge. Heute **Schweinsknochen.** **A. Wagner.** Heute **Schweinsknochen,** Mittag und Abends **Weerrettig und Klöße.** **C. Rohde,** Klößergasse Nr. 4.

W. Rosenkranz am **Flößplatz.** Heute **Schweinsknochen,** morgen **Allerlei.** **Petersstr. 47** im Keller empfiehlt heute **Abend Schweinsknochen** u. **Klöße** u. vorzügl. **Vereins-Lagerbier.** **A. Engelhardt.** (H. B. 191.)

Restauration u. Café von A. Melsezahl am **Schletterplatz.** Heute **Abend Gnte** mit **Krautklößen.** Morgen früh **Zwickelchen.** Mittags und Abends **Gänsebraten** mit **Weintraut.**

Eldorado.
Echt Pilsener Bier auf Eis
Bürgerliches Bräuhaus.
 Heute Abend 6 Uhr 1. Anstich.
 H. Stamminger.

Central-Halle.
 Morgen Abend Allerlei. **M. Bernhardt.**
Carl's Garten, Wartburg, Schrötergäßchen.
 Gute mit Kranzflößen empfiehlt für heute Abend
 Morgen Speckkuchen. Allgemeines Kegeln. Billard.
Moritz Carl.

Cajeri's Restaurant in Lohmann's Garten
 empfiehlt heute Abend 5 Uhr Speckkuchen.

Aug. Löwe, Burgkeller,
 empfiehlt zu heute früh Speckkuchen. Dreddner Biersellerbier ganz vorzüglich.

Restaurant u. Billard von Louis Zipfel, Katharinenstr. 22.
 Heute Morgen von 9 Uhr an Speckkuchen. Biere ff.
 (R. B. 195.)

Sophien-Bad
 Garten-Restaurant,
 2. Dorotheenstr. 2.
 Heute Abend:
 9 Uhr den üblichen Speckkuchen,
 sowie jeden Sonntag früh 9 Uhr
 Speckkuchen. Döllnitzer Gose ff.

Restaurant zur Burgaue am Bahnhof Barneck bei Leutzsch.
 Morgen früh von 7 Uhr an Speckkuchen.

Apollo-Saal.
 Morgen Sonntag
 Concert und Ballmusik.
 Anfang 4 Uhr. **Ed. Brauer.**

Eutritsch.
 Gasthof zum Helm.
 Morgen Sonntag den 13. August
 Concert und Tanzmusik.
 Anfang 1/4 Uhr. Das Musikchor v. M. Wenck.

Gasthof zu Wahren.
 Morgen Sonntag den 13. August Concert u.
 Ballmusik. Omnibusse gehen von
 2 Uhr an; Station: Waageplatz.
 Das Musikchor von F. Scheltzel.

Goldner Anker
 in Mödern.
 Morgen Sonntag den 13. August
 Concert und Ballmusik
 Anfang 1/4 Uhr. von der Capelle E. Hellmann.

Matthe's Garten,
 Berliner Straße 94.
 Sonntag Vormittag Speckkuchen, Nach-
 mittag großes Prämienauslegen, wobei
 ich mit reichlichen Speisen, Dreddner Waldschlösschen-
 Bier u. f. w. bestens aufwarte. Es ladet ein
 zahlreiches Publicum ergebenst ein
Karl Matthe.

Eis
 Vanille und Erdbeer à Portion
 20 J. empfiehlt
 L. Tillelein, Hainstraße 25.
 Schweizerhaus, Neudn. empf. 1 hoch. Gese
 u. ff. Lagerbier auf Eis. **C. Dellmundt.**

Lützschenauer Brauerei.
 Schützenstrasse 1.
 Biere ff. Lagerbier à Glas 13 J.
 Champ. Weissb. à Fl. 23 J.
 Mittagstisch im Abonnement. Abends reiche
 Auswahl div. Speisen empfiehlt **E. Rothe.**

Heute Schlachtfest,
 wozu ergebenst einladet
W. Grosse, Burgstraße 7.

Heute Schlachtfest. A. Furkert,
 Neudner Hospitalstraße.

Barthel's Restauration
 Brüderstraße 26 b.
 Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen
 von neuen Kartoffeln. ff. Bayerisch und
 Lagerbier.
 Ein separates Zimmer ist frei für 30 Personen.

Heute Schweinsknochen
 mit Meerrettig und Klößen.
 Sonntag früh Speckkuchen. ff. Biere.
Eduard Franke, Emilienstraße 8.

Zum Strohsack.
 Heute Abend Schweinsknochen
 mit Klößen, morgen früh Speckkuchen.
 Sonntag allgemeines Kegelschieben Nürnberg
 Straße Nr. 14. **L. Hertzen.**

Emil Haertel,
 (R. B. 184.) Hainstr. 5.
 Heute Schweinsknochen
 ff. Gose, echt Bayerisch und Lagerbier.
 Früh: Speckkuchen.

Thomasmässchen No. 10.
 Heute Abend Schweinsknochen, sowie bill.
 Mittagstisch. Sonntag Speckkuchen.
34 Brühl. Brühl 34.
 Restauration und Billard.

Bornaer Actien-Bier
 auf Eis à Glas 13 Pf. ff.
 Heute Schweinsknochen.

Schweinsknochen
 empfiehlt von früh 8 Uhr. **F. W. Busch,**
 Schloßgasse Nr. 13 b.

Goldene Kugel.
 Parkstraße A. Forkel Halle'sche Str.
 ff. Vereinsbier. Edt Bayer. Bier.
 Anerkannt gute Küche.
 Heute Allerlei.
 Morgen: Speckkuchen und Ragout sin.
 Lotterieziehungslisten, (H. 33941)
 Telegraphische Depeschen, Coursberichte.

Mittagstisch
 1/2 im Abonnement 85 J., mit Dessert, als Buding,
 Crème, Gefrorenes, Kuchen ic., 1. A. empfiehlt
A. Neumeyer, Stadt London.

Klusemann's Restaurant u. Café
 Kl. Fleischergasse 7
 empfiehlt heute Allerlei. Biere ff.

Restaurant, Café und Billard
 am Gerberthor
 empfiehlt heute Abend junges Gahn mit
 Weintraut, Schweinsknochen mit neuen
 Kartoffelklößen, alle Biere ff.
W. Rudloff.

Wintergarten.
 Morgen früh Speckkuchen.

Speise-Halle, täglich Mittagstisch (Hausloß.)
 Kraft. Mittagstisch à 40 J. Reichstr. 20/21, III. r.
 Katharinenstraße 20, empfiehlt

Verloren wurde am 11. d. Mittags in der
 Reichstr. durch Koch Hof bis zum Markt ein ff.
 Portemonnaie, enth. 6 1/2 J. Photographie, Brief-
 marken und div. Kleinigkeiten. Gegen Dank und
 gute Beleh. abzug. im Papiergeschäft Reichstr. 12.

Verloren 2 Leihhausheime, je mit 2 Kop-
 listen, 25. Juli und 4. August, jeder 5 J. Gegen
 Belohnung abzugeben im Leihhaus.

Verl. eine Brieftasche, enth. Briefe,
 Photogr. ic., Erfasscheine I. Cl. Felix
 Decker. Abzugeben gegen Dank und
 Belohnung Nicolaistraße 31, 1V.

Gestern Abend in der 9. Stunde wurde ein
Bernstein-Mauschettentropfen verloren. Es
 wird gebeten, denselben gegen 1. A. Bel. bei
 Herrn **Gändel, Hospitalstraße Nr. 44, 2 Tr.,**
 abzugeben.

Verloren wurde Donnerstag Vormittag vom
 Petershewweg über den König- und Köpflag,
 die Sternwartenstraße entlang, ein dunkelgrauer
 Stoffärmel. Gegen Dank und Belohnung abzu-
 geben Sternwartenstraße 19, Hinterhaus 2. Et.

Verloren wurde am Dienstag aus dem
 Theater ein schwarzes Täschchen, enthaltend
 1 Pettschaft, 1 paar Handschuhe, 1 Pferdebahn-
 Buch u. Schlüssel. Der ehrl. Finder wird gebeten
 es abzugeben **Rudo Iphstr. 3 parterre.**

Verloren wurde Donnerstag in der Mittags-
 stunde von der Universitätsstraße nach der Katha-
 rinenstraße ein Battistastentuch, gefärbt E.
 Abzugeben gegen Belohnung Universitätsstraße,
 Paulinum, linker Flügel 1 Treppe.

Verloren wurde am Donnerstag zwischen
 Tauscher und Katharinenstraße 1 Dugend weiß-
 leinene Kindertaschentücher geg. Z. 1-12.
 Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition
 Katharinenstraße Nr. 24, 3 Treppen.

Verloren ein br. Kinderschuh. Bitte den-
 selben abzugeben Markt 14 beim Hausmann.

Verloren eine Kattun-Schärpe. Abzu-
 geben gegen Belohnung Reichstraße 28, 4 Tr.

Verloren wurde am 4. d. M. vom Wald-
 schlösschen bis zur Oberkirche in Gohlis eine
 braune Pferdedecke. Gegen gute Belohnung
 abzugeben Hauptstraße 35 in Gohlis.

Verloren ein Schlüsselbund mit 8 Schlüsseln.
 Der ehrl. Finder wird gebeten, dens. g. 3. A. Be-
 lohnung abzug. Sidonienstraße 51, Restauration.

Verloren wurde ein Hundehalsband mit Steuer-
 marke Nr. 1860 od. 1861. Abj. Nicolaistr. 45, III.

Verloren gegangen ist ein neuübernes Hunde-
 halsband mit Steuerzeichen Nr. 1300 vom Jahre
 1876. Abzugeben Bauhofstraße Nr. 6.

Verloren ein Messinghalsband St.-M. 1733.
 Geg. Bel. abzug. Gr. Fleischerg. 18 b. R. Graf.

Verlaufen oder abhanden gekommen ist ein
 kleiner gelber Hund mit Steuerzeichen Nr. 542
 und Maulkorb, auf den Namen „Kesschen“ hörend.
 Wieder zu bringen geg. Bel. Eisenbahnstr. 17, II.

Entlaufen am Dienstag ein Hund, Wind-
 spiel, grau und weiß. Lange Straße Nr. 27
 gegen gute Belohnung abzugeben.

Zur Entgegennahme von Geboten auf mein in
 hiesiger Stadt gelegenes

Restaurant „zur Münze“
 mit franz. Billard, vorzügl. großen Kellern, Concert-
 Garten und Sommer-Theater, 2 Regelmahnen, so-
 wie einem großen zum Wiesenmarke ic. zu ver-
 wendendem Aelte, habe ich Termin auf

den 19. August er. Abends 8 Uhr
 in meinem Locale angelegt, wozu ich Kaufliebhaber
 mit dem Bemerkten einlade, daß die Bedingungen
 im Termin bekannt gemacht werden.
Göhlen, den 8. August 1876.

Kawilsky.

Aufforderung.
 Die Schuldner des Kaufmanns **Gustav**
Friedert hier veranlasse ich hierdurch ihre Schuld-
 beträge zu Vermeidung der Klagenstellung binnen
 acht Tagen an mich zu zahlen.

Zugleich veranlasse ich diejenigen Damen, welche
 noch Arbeiten für das Friedert'sche Geschäft besitzen,
 diese letzteren **Montag den 14. August 1876**
 Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr im Geschäfts-
 locale, Grimma'sche Straße 31, I. abzuliefern.

Dr. Seelig.
 Gütervertreter im Concurs Gustav Friedert.

Die Schuldner des in Concurs ver-
fallenen Herrn F. A. Wedel, Inhaber
eines Spiegel- u. Bildrahmengeschäfts
 hier, fordere ich hiermit auf, binnen 8
 Tagen bei Vermeidung der Klagen-
 stellung Zahlung an mich zu leisten.
Adv. Dr. jur. Bruno Burckas II.
 Reichstraße Nr. 39, 2. Stage.

Achtung.
 Alle Kameraden heute ins Birkenwäldchen zur
 Abendunterhaltung. Die Vereinsmusik der „Ka-
 meradschaft“ wird um einige frohe Stunden be-
 reiten. **B. H.**

Herrn Herrn. Kanig, Leipzig.
 Besten Glückwunsch von Deinen Freunden
G. K. F. H. R. S.
 Dresden, den 12. August 1876.

Der hiesige Vinzentiusverein veranstaltet, um die Kosten seines Abfalls, in welchem 20 Kinder
 gepflegt und zur Ordnung und Sittsamkeit angehalten werden, zu bestreiten, auch in diesem Jahre
 eine Lotterie.
 Vertrauensvoll wendet sich der Verein an die Bewohner unserer Stadt mit der Bitte, durch
 Abnahme von Loosen diese Lotterie zu unterstützen.
 Die Herren **E. Meyer, Universitätsstraße 13b,** und **Louis Rocca, Grima. Str. 11,**
 haben Verkauf von Loosen à 50 J mit übernommen.
Ziehung der Gewinne am 11. October 1876.

Der Vorstand des Vinzentius-Vereins zu Leipzig.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.
Ausflug nach Meissen Sonntag den 20. August mit Besichtigung der kgl. Porzellan-
 Manufactur, Terracotten-Fabrik, Jute-Spinnerei, Dom, Meißner Aufstellung ic.
Abfahrt pr. Extrazug früh 5 Uhr 50 Min.
 und sind Billets mit dreitägiger Gültigkeit à 6 J., welche zugleich zur Fahrt nach Dresden be-
 rechtigen, desgl. Tafelkarten à 2 J. bis Freitag den 18. August zu haben bei den Herren:

F. Hauerlein, Nordstraße 27,
O. Leiner, Purgenteins Garten 5A, I.,
Carl Winkelmann, Petersstraße 35, 3 Rosen und
Emil Stück, Georgenstraße 24.

Mitglieder wie Freunde der Gesellschaft ladet zu zahlreicher Betheiligung ein
Das Directorium.
 Programme werden an obigen Verkaufsstellen gratis verabfolgt.

Neudnitzer Allgemeiner Turnverein.
 Sonntag, den 13. August, Mittag 12 1/2 Uhr **Abfahrt nach Röttha** vom Bayerischen Bahnhof

Bezüglich der Anfrage in d. Bl.:
 Wie steht es denn eigentlich mit dem Aliquot-
 Patent in Preußen — für den Lehrer der
 Fachgenossen? Ist es wohl von Werth, die Ent-
 scheidung des Reichs-Ober-Sudig. vom
 3. März d. J. (siehe Leipz. Tagebl. 11. Aug. 4. Bl.)
 zu lesen. — Hiernach nimmt Preußen die
 Patenterteilung etwas genauer wie an-
 dere Staaten und würde man dort die An-
 wendung des längst bekannten Aliquot-
 Systems bei den Pianos als wirklich neueste
 Erfindung wahrscheinlich nicht betrachten
 können. —

Unserem hochverehrten
Otto Br....r,
 Oberlieutenant b. d. Kaiserbatterie,
 gratuliren zu seinem heutigen Geburtstag und
 bringen ein dreifaches Hoch
sämtliche Mäner und Banditen.

Der Gondel-Gesellschaft „Fleder-
 mäuse“ ein dreifaches Hoch!
Wilhelm, kann'st du noch?

Wenn im Schnittlocal du hier Bier trinkst,
 trink es ja mit Bier, Künst-Kunst kommt sonst
 raus, recht's Licht die vor der Nase aus.
 Der spart hübsch was, denn hat er was.
 Wenn die Gasse glücklich fort, weil es kuffert an
 dem Ort, kommt der August wohlgenüht, thut
 sich an den Regen gut. Der nimmt sich was,
 denn hat er was.

Weil im Ganzen August dumm, verhaßt Kell-
 nern und Publicum, wie's gehen ihm bald mal
 recht faul, kriegt Keule wie so'n Droschkengaul.
 Bald bekommt er sie, dann hat er sie!

Lieber Hans wie kommt es, daß ich Dich
 nicht sehe, wo ich immer zu Hause bin. **H.**
 Berl. Verl. Gott kennt d. Leid. —, a. d. brj. J.
A. Sebastian. F. v. W. B.

Es ist j. n. Ihre Schuld. Schreiben Sie mir,
 oder ergriff. S. sonst j. Geleg. Beil. S. m. bl.

Kauft Müzen
 bei Weidenbömer, Markt Nr. 13.

Dr. Oelfer's chemische
Paste-Ringe
 befeuchten Gähneraugen und Ballen auf die
 leichteste Weise. Carton, à 4 und 12 Ringe,
 à 75 J. in der Droguenhandlung Nicolaistraße 52

Wo kauft man Haarröfse billig und schön?
 Markt Nr. 16, Café national, 3. Etage.

Del Vecchio's Kunstausstellung.
 Neuangekommene Gemälde.
 Der Ortler oberhalb Trafoi, von Karl
 Heyn in Weimar.
 Winterlandschaft, von E. Pantow in
 Düsseldorf.
 Dögl. (Abenddämmerung), von Demselben.
 Goethe's Gartenhaus im Park zu Wei-
 mar, von Marg. von Baczylo in Weimar.
 Borkenhäuschen im Park von Weimar,
 von Derselben.
 Die Jungfrau (Ansicht v. d. Fenster), von
 J. W. Lindlar in Düsseldorf.
 Audritt, von Jean Chelminski in München.
 Heimkehr, von Demselben.
 Träumerei, von Poffow in München.
 Der Scherenschleifer, von E. M. Seppel
 in Düsseldorf.
 Cantonement, von S. Breling in München.

Schriftsteller-Verein. Heute Abend
 im Schützenhause, Zimmer No. 6.
Pünktliches Erscheinen. D. V.

Sängerkreis.
 Heute Abend gefellige Zusammenkunft im
Tivoli, wobei ein Ländchen.
 Freunde des Vereins willkommen.

Deutscher u. Oesterr. Alpen-Verein,
 gefell. Zusammenkunft, Rosenthal, Bonerand.

Einige
 mehrfach
 das die
 mit 24.
 nacher
 dieselbe
 Quartier
 worden
 Alben
 Kndthre
 Brandw
 V�berst
 tralstra
 Eisenba
 Straße, G
 Georgen
 Straße,
 Straße, 2
 (theilwe
 Meißer,
 Pramen
 Straße
 Weg, G
 gshden
 Sophien
 Straße,
 gartenst
 Straße,
 Gleis

Das
 hatt, woz
 Der
 tagen den
 Land

Der
 befindet si
 Straße 1

Genera
 findet z
 Tag
 nabme et

zum Sch

Einige
 mehrfach
 das die
 mit 24.
 nacher
 dieselbe
 Quartier
 worden
 Alben
 Kndthre
 Brandw
 V�berst
 tralstra
 Eisenba
 Straße, G
 Georgen
 Straße,
 Straße, 2
 (theilwe
 Meißer,
 Pramen
 Straße
 Weg, G
 gshden
 Sophien
 Straße,
 gartenst
 Straße,
 Gleis

Das
 hatt, woz
 Der
 tagen den
 Land

Der
 befindet si
 Straße 1

Genera
 findet z
 Tag
 nabme et

zum Sch

Einige
 mehrfach
 das die
 mit 24.
 nacher
 dieselbe
 Quartier
 worden
 Alben
 Kndthre
 Brandw
 V�berst
 tralstra
 Eisenba
 Straße, G
 Georgen
 Straße,
 Straße, 2
 (theilwe
 Meißer,
 Pramen
 Straße
 Weg, G
 gshden
 Sophien
 Straße,
 gartenst
 Straße,
 Gleis

Das
 hatt, woz
 Der
 tagen den
 Land

Der
 befindet si
 Straße 1

Genera
 findet z
 Tag
 nabme et

zum Sch

Kön
Dank

(65,434
 gel. umgeb.
 besten Di
 22. 11. 75.
 5 Bl. — K
 traut an m.
 zu senden.
 daß m. Fran
 alle Mittel
 (65,713.)
 i Klast
 nachdem de
 Wirkung
 — (66,319.)
 Wirkung
 muß Dank
 andere Kran

In Leip
 haben
 Gesun
 Köni
 in R

Kinde

auf d
 Die S
 nach dem T
 bar zu tro

St

Das
 hatt, woz
 Der
 tagen den
 Land

Der
 befindet si
 Straße 1

Genera
 findet z
 Tag
 nabme et

zum Sch

Einige
 mehrfach
 das die
 mit 24.
 nacher
 dieselbe
 Quartier
 worden
 Alben
 Kndthre
 Brandw
 V�berst
 tralstra
 Eisenba
 Straße, G
 Georgen
 Straße,
 Straße, 2
 (theilwe
 Meißer,
 Pramen
 Straße
 Weg, G
 gshden
 Sophien
 Straße,
 gartenst
 Straße,
 Gleis

Das
 hatt, woz
 Der
 tagen den
 Land

Der
 befindet si
 Straße 1

Genera
 findet z
 Tag
 nabme et

zum Sch

Einige
 mehrfach
 das die
 mit 24.
 nacher
 dieselbe
 Quartier
 worden
 Alben
 Kndthre
 Brandw
 V�berst
 tralstra
 Eisenba
 Straße, G
 Georgen
 Straße,
 Straße, 2
 (theilwe
 Meißer,
 Pramen
 Straße
 Weg, G
 gshden
 Sophien
 Straße,
 gartenst
 Straße,
 Gleis

Das
 hatt, woz
 Der
 tagen den
 Land

Der
 befindet si
 Straße 1

Genera
 findet z
 Tag
 nabme et

zum Sch

Einige
 mehrfach
 das die
 mit 24.
 nacher
 dieselbe
 Quartier
 worden
 Alben
 Kndthre
 Brandw
 V�berst
 tralstra
 Eisenba
 Straße, G
 Georgen
 Straße,
 Straße, 2
 (theilwe
 Meißer,
 Pramen
 Straße
 Weg, G
 gshden
 Sophien
 Straße,
 gartenst
 Straße,
 Gleis

Das
 hatt, woz
 Der
 tagen den
 Land

Der
 befindet si
 Straße 1

Genera
 findet z
 Tag
 nabme et

zum Sch

Einige
 mehrfach
 das die
 mit 24.
 nacher
 dieselbe
 Quartier
 worden
 Alben
 Kndthre
 Brandw
 V�berst
 tralstra
 Eisenba
 Straße, G
 Georgen
 Straße,
 Straße, 2
 (theilwe
 Meißer,
 Pramen
 Straße
 Weg, G
 gshden
 Sophien
 Straße,
 gartenst
 Straße,
 Gleis

Das
 hatt, woz
 Der
 tagen den
 Land

Der
 befindet si
 Straße 1

Genera
 findet z
 Tag
 nabme et

zum Sch

Königtrank-Extract Flasche 1 Mark.

Dankschreiben an den Erfinder, Gesundheitsrat Jacobi in Berlin. (S. 10. u. 11. d. Beilage von forstgesteren!) (65,434.) Neu Hydrow (Böhmen), 10. 11. 75. — Unter Anschlag von ... erfuche ich um ...

In Leipzig verkauft (Hauptdepot) A. Th. Lechla, Nicolaistraße 13. 1 1/2 Mk. Wer ist Winkeldoctor? Der „Gelehrte“ Dr. Winkler, oder Jacobi? Zu wem haben die „Dummen“ mer Vertrauen?

Kinderfest des Schrebervereins der Südvorstadt Sonntag den 13. August 1876 auf dem Schreberplatze am Schleussiger Wege.

Große Gartenbauausstellung Leipzig vom 18. bis 27. August in den Anlagen des Pfaffendorfer Hofes. Eröffnung am 18. August Mittags 1 Uhr.

Bekanntmachung.

Das diesjährige Königschießen in Taucha findet vom 13. bis 20. Aug. ds. J. statt, wozu Freunde dieses Vergnügens ergebenst eingeladen werden.

Das Schützen-Directorium. Sängerbund an der Pleisse.

Morgen Sonntag Sängerausflug nach Eisenburg. Abfahrtpunkt 1 Uhr 30 Min. D. V.

Kunzia. Heute mit Damen Restaurant Rosenkrantz, Flossplatz. Der Arbeitsnachweis f. Schmiedegesellen

befindet sich von Montag den 14. August ab beim Schmiedemeister Ed. Perlitz, Erdmanns-Strasse 19.

Generalversammlung der Kranken-, Begräbniss- u. Wittencasse d. Schlosser

findet Sonntag den 19. August Abends 8 Uhr zur Centralhalle statt. Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht. 2) Antrag des Gesamtausschusses. 3) Entgegennahme etwaiger Anträge.

Kranken- und Sterbecasse „Solidarität“.

Sonntag, den 13. August, Nachmittag 3 Uhr Generalversammlung in der Restauration zum Schwarzen Rad, Brühl 83. Zahlreiche Beteiligung erwünscht. Der Vorstand.

Die Einquartierung.

Eingezogener Erkundigung zufolge und um mehrfachen Nachfragen zu genügen, bemerken wir, daß die Einquartierung in der Zeit vom 16. bis mit 24. dieses Monats die Grundbesitzer der nachrichtlichen Straßen und zwar insoweit, wie dieselbe von den behördlichen Organen in jedem Quartiere der Charge und Zahl nach angefragt worden ist, treffen wird, als:

früheres Tageblatt-Eingekandt dahin zu berichtigen, daß die Einquartierung lediglich dem Grundbesitz zur Last fällt und von diesem zunächst unterzubringen ist, daher diejenigen, welche Einquartierung in zweiter Hand zu übernehmen wünschen, wohl thun werden, sich zunächst an die Grundstücksbesitzer obiger Straßen zu wenden.

Grust Wolf Marie Wolf geb. Zimmermann.

Bermüht. Leipzig, den 9. August 1876.

Statt besonderer Meldung beehren sich die heute früh erfolgte glückliche Geburt eines gesunden Knaben hierdurch anzuzeigen Leipzig, den 11. August 1876.

May Kay und Frau.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines Mädchens hoch erfreut. Leipzig, 11. August 1876.

Emil Rodde, Johanna Rodde, geb. Veriam.

Gestern Vormittag 11 1/2 Uhr starb nach langen schweren Leiden mein guter Mann, August Müller, früher Restaurateur zur alten Heunauze.

Die trauernde Wittwe nebst Kind.

Bestern früh endete ein sanfter Tod die langen Leiden meines theuren Gatten, des Schuhmachermeysters Carl Fr. Meyer.

Die trauernde Wittwe nebst Kind.

Gestern früh endete ein sanfter Tod die langen Leiden meines theuren Gatten, des Schuhmachermeysters Carl Fr. Meyer.

Johanna Wilhelmine Meyer.

Nach langem schweren Leiden starb heute früh 1/2 Uhr unser herzenguter Mann, Vater und Onkel,

Herr Herrmann Krahl,

Restaurateur und Hausbesitzer, welches tiefbetriibt hiermit zur Kenntniß bringen

Die Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag früh 7 Uhr vom Trauerhause: Brandweg Nr. 18 aus statt.

Herrmann Roth in seinem 55. Lebensjahre.

Leipzig, den 10. August 1876.

Dorothea Roth geb. Eckenberger.

Die Beerdigung findet Sonntag früh 8 Uhr von der Leichenhalle neuer Friedhof aus statt.

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter lieber Sohn, Bruder, Schwaiger und Onkel Gustav Adolf Heilbrunn in seinem 25. Lebensjahre heute früh 9 Uhr nach langen schweren Leiden sanft und ruhig entschlafen ist, welcher seiner vor 12 Wochen vorangegangenen Gattin in die Ewigkeit nachfolgte.

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter lieber Sohn, Bruder, Schwaiger und Onkel Gustav Adolf Heilbrunn in seinem 25. Lebensjahre heute früh 9 Uhr nach langen schweren Leiden sanft und ruhig entschlafen ist, welcher seiner vor 12 Wochen vorangegangenen Gattin in die Ewigkeit nachfolgte.

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter lieber Sohn, Bruder, Schwaiger und Onkel Gustav Adolf Heilbrunn in seinem 25. Lebensjahre heute früh 9 Uhr nach langen schweren Leiden sanft und ruhig entschlafen ist, welcher seiner vor 12 Wochen vorangegangenen Gattin in die Ewigkeit nachfolgte.

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter lieber Sohn, Bruder, Schwaiger und Onkel Gustav Adolf Heilbrunn in seinem 25. Lebensjahre heute früh 9 Uhr nach langen schweren Leiden sanft und ruhig entschlafen ist, welcher seiner vor 12 Wochen vorangegangenen Gattin in die Ewigkeit nachfolgte.

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter lieber Sohn, Bruder, Schwaiger und Onkel Gustav Adolf Heilbrunn in seinem 25. Lebensjahre heute früh 9 Uhr nach langen schweren Leiden sanft und ruhig entschlafen ist, welcher seiner vor 12 Wochen vorangegangenen Gattin in die Ewigkeit nachfolgte.

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter lieber Sohn, Bruder, Schwaiger und Onkel Gustav Adolf Heilbrunn in seinem 25. Lebensjahre heute früh 9 Uhr nach langen schweren Leiden sanft und ruhig entschlafen ist, welcher seiner vor 12 Wochen vorangegangenen Gattin in die Ewigkeit nachfolgte.

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter lieber Sohn, Bruder, Schwaiger und Onkel Gustav Adolf Heilbrunn in seinem 25. Lebensjahre heute früh 9 Uhr nach langen schweren Leiden sanft und ruhig entschlafen ist, welcher seiner vor 12 Wochen vorangegangenen Gattin in die Ewigkeit nachfolgte.

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter lieber Sohn, Bruder, Schwaiger und Onkel Gustav Adolf Heilbrunn in seinem 25. Lebensjahre heute früh 9 Uhr nach langen schweren Leiden sanft und ruhig entschlafen ist, welcher seiner vor 12 Wochen vorangegangenen Gattin in die Ewigkeit nachfolgte.

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter lieber Sohn, Bruder, Schwaiger und Onkel Gustav Adolf Heilbrunn in seinem 25. Lebensjahre heute früh 9 Uhr nach langen schweren Leiden sanft und ruhig entschlafen ist, welcher seiner vor 12 Wochen vorangegangenen Gattin in die Ewigkeit nachfolgte.

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter lieber Sohn, Bruder, Schwaiger und Onkel Gustav Adolf Heilbrunn in seinem 25. Lebensjahre heute früh 9 Uhr nach langen schweren Leiden sanft und ruhig entschlafen ist, welcher seiner vor 12 Wochen vorangegangenen Gattin in die Ewigkeit nachfolgte.

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter lieber Sohn, Bruder, Schwaiger und Onkel Gustav Adolf Heilbrunn in seinem 25. Lebensjahre heute früh 9 Uhr nach langen schweren Leiden sanft und ruhig entschlafen ist, welcher seiner vor 12 Wochen vorangegangenen Gattin in die Ewigkeit nachfolgte.

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter lieber Sohn, Bruder, Schwaiger und Onkel Gustav Adolf Heilbrunn in seinem 25. Lebensjahre heute früh 9 Uhr nach langen schweren Leiden sanft und ruhig entschlafen ist, welcher seiner vor 12 Wochen vorangegangenen Gattin in die Ewigkeit nachfolgte.

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter lieber Sohn, Bruder, Schwaiger und Onkel Gustav Adolf Heilbrunn in seinem 25. Lebensjahre heute früh 9 Uhr nach langen schweren Leiden sanft und ruhig entschlafen ist, welcher seiner vor 12 Wochen vorangegangenen Gattin in die Ewigkeit nachfolgte.

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter lieber Sohn, Bruder, Schwaiger und Onkel Gustav Adolf Heilbrunn in seinem 25. Lebensjahre heute früh 9 Uhr nach langen schweren Leiden sanft und ruhig entschlafen ist, welcher seiner vor 12 Wochen vorangegangenen Gattin in die Ewigkeit nachfolgte.

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter lieber Sohn, Bruder, Schwaiger und Onkel Gustav Adolf Heilbrunn in seinem 25. Lebensjahre heute früh 9 Uhr nach langen schweren Leiden sanft und ruhig entschlafen ist, welcher seiner vor 12 Wochen vorangegangenen Gattin in die Ewigkeit nachfolgte.

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter lieber Sohn, Bruder, Schwaiger und Onkel Gustav Adolf Heilbrunn in seinem 25. Lebensjahre heute früh 9 Uhr nach langen schweren Leiden sanft und ruhig entschlafen ist, welcher seiner vor 12 Wochen vorangegangenen Gattin in die Ewigkeit nachfolgte.

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter lieber Sohn, Bruder, Schwaiger und Onkel Gustav Adolf Heilbrunn in seinem 25. Lebensjahre heute früh 9 Uhr nach langen schweren Leiden sanft und ruhig entschlafen ist, welcher seiner vor 12 Wochen vorangegangenen Gattin in die Ewigkeit nachfolgte.

Nach stögigem Kranknlager starb heute Nachmittags 5 Uhr sanft und schmerzlos unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante, die verw. Fr. Cant. Bögner hier.

Beerdigung Sonntag Nachmittags 6 Uhr. Schnefeld, am 10. August 1876.

Ludwig Kotbe, Dial., zugleich im Namen sämtlicher Verwandten.

Bestern gegen Abend starb nach längeren schweren Leiden unsere treue Gattin und sorgsame Mutter, Frau Juliane Henriette Wilhelm. Sempel, geb. Pfiger, was wir theilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch tiefbetriibt anzeigen. Cuneowig, am 11. August 1876.

Serrmann Sempel nebst Kindern.

Heute früh 7 Uhr entschlief sanft nach acht-tägigem Leiden unser guter, innigstgeliebter Alfred im Alter von 2 Monaten. Im tiefsten Schmerz zeigen die an

Sollmarsdorf, den 11. August 1876. Theodor Kirchner und Frau geb. Witzant.

Am 10. ds. früh starb schnell und unerwartet unser herzenguter Kind Max*) im zarten Alter von 3/4 Jahren.

Louis Marquart und Frau geb. Sempel.

In gestr. Anzeige fälschlich Marie gedruckt.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und für den reichen Blumenschmuck, die uns beim Begräbnis unseres lieben Vaters Carl Eduard Raumann von seinem Herrn Principal und den Herren Kollegen zu Theil wurden, sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Anna Raumann Hedwig Sommer geb. Raumann als Kinder.

Allen denen, welche uns bei dem Verluste unseres geliebten Kindes so sehr theilnehmend und hülfreich beigehtanden und für den so reichen Blumenschmuck sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Leipzig, den 11. August 1876. H. Zuleger und Frau.

Für die vielen Beweise der herzlichsten Theilnahme und den reichen Blumenschmuck bei der Beerdigung unserer lieben Martha, sagen allen herzlichsten Dank.

Leipzig, den 10. August 1876. Franz Otto und Frau.

Berichtigung.

Irthümlich ist in der gezeigten Todesanzeige Kasper statt Kaiser gedruckt worden.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Conrad Freilich von Magnus mit Frä. Anna Häcke in Großhain. Herr Lehrer D. Cuneowig mit Frä. Clara Bahner in Leipzig.

Bermüht: Herr Oberpostsecret. Carl Schönbörger in Dresden mit Frä. Pauline Wed. Herr Domän-Diener in Königsheim mit Frä. Marie Papsch in Gortz bei Waldheim.

Geboren: Herrn Georg Weidinger in Dresden ein Sohn. Herrn Dr. med. Jul. Vogel in Chemnitz ein Sohn. Herrn Heinrich Vöhrer in Plauen im Vogt. eine Tochter. Herrn Staatsanwalt Bernhard in Fredeburg bei Freiberg ein Sohn.

Gestorben: Herr Carl Meiß. Feis in Dresden. Frä. Laura Friedrich in Bräunsdorf. Herr Hauptmann a. D. Aug. Kretsch in Eger. Frä. Emma Kofe in Pagan. Frau Finanzrätin Barthewig geb. Coerbed in Dresden. Herr Joh. Gottlieb Hunger in Freiberg.

Händel's Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers 21 1/2°.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2-1 1/2.

Schwimmanstalt. Am 11. Aug. 1876 Temperat. des Wassers 20 1/2°.

Fischerbad. Temperatur des Wassers am 11. Aug. 1876 21°.

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Täglich geöffnet von Morgens bis Abends, Sonntag bis Mittag. Bannencurbäder genau nach ärztlicher Verordnung.

Inhaber des bayerischen Militärverdienstkreuzes und des Eisernen Kreuzes (am weißen Bande). Professor Puder hat durch seine Freischrift über die Genfer Convention eine ganze Reihe von Auszeichnungen sich verdient, Decorationen und Medaillen von Belgien, Schweden, Luxemburg und Sachsen (ernestinische Linie).

Es ist gewiss für einen Leipziger nur herzerfreuend, wahrzunehmen, wie man auswärts die Landleute ehrt und fördert und sie zu einflussreichen Stellungen erhebt.

Nachtrag.

* Leipzig, 11. August. Bezüglich der diesjährigen Sedanfeier in unserer Stadt hören wir heute, daß das Festcomité, welches sich für dieses Fest aus dem für die Kaiser-Empfangsfeierlichkeiten niedergelegten größeren Comité abgezweigt hat, nicht unthätig geblieben ist. Es läßt sich mit Bestimmtheit voraussehen, daß die Feier des 2. September sich dem Maßstab der früheren Feste nähern wird. Während wir die Abwesenheit einer Mehrzahl von Männern, denen vorzugsweise die Initiative zur Vorbereitung derartiger Festarrangements obliegt, wir vermögen indessen nicht einzusehen, warum es trotz dieses Umstandes nicht möglich sein soll, die Sedanfeier in diesem Jahre einen größeren Aufschwung zu geben. Wenn die Herren, welche die Sache zunächst in die Hand genommen, sich dazu entschließen können, die Idee eines großen, allgemeinen Volksfestes für den Nachmittag des 2. September zu fassen und damit den bis jetzt fehlenden Mittelpunkt der Feier

Aus Erlangen.

— Erlangen, 31. Juli. Auf der Durchreise von Lindau nach Bamberg begriffen verweilte ich einige Stunden hier in der Universitätsstadt Mittelbrunn an der Schwabach und Regnitz und am Ludwigkanal. Von der Station gelangt man in wenigen Augenblicken auf den Marktplatz des Städtchens.

Am Marktplatz liegt das ehemalige Schloß, das jetzt Universitätsgebäude (mit Aula) ist, liegt auch das Rathhaus, und erhebt sich das beim 1. Säkular-Jubiläum der Hochschule vor 23 Jahren (1843) entstellte Standbild des Mar-

grafen Friedrich von Brandenburg-Baireuth, des Stifters der Universität.

Von unseren sächsischen Rufensöhnen studiren jetzt 18 in Erlangen, im vorigen Sommer betrug ihre Zahl nur 8 (4 aus dem Königreich, 1 aus Sachsen-Meinungen, 3 aus Sachsen-Weimar). Jene 18 sind beinahe zur Hälfte aus dem Königreich, darunter mehrere Leipziger, 5 aus Alenburg, je 3 aus Meinungen und Weimar. Den Facultäten nach theilen sie sich in 7 Theologen, je 5 Mediciner und Philosophen und 1 Juristen. — Die Frequenz beträgt 422 (im vorigen Sommer 401), 5,2 Proc. mehr als im Sommersemester 1875.

Auch im Professorencollegium haben wir sächsische Landleute zu begrüßen.

Da ist gleich an der Spitze der theologischen Facultät ein früherer Leipziger Professor und Universitätsordrediger, Dr. Carl Adolf Gerhard von Beßschwitz, ordentlicher Professor der praktischen Theologie, der Pädagogik und Didaktik, Seminardirector. Derselbe bekleidet zur Zeit das Amt des theologischen Decans. Wie er, und noch zwei andere Dozenten, die früher in Leipzig lehrten, Mitglieder des akademischen Senats, die Professoren Carl Puder und Julius Michel, Ersterer ordentlicher Professor des Strafrechts und des Strafrecesses, sowie der Encyclopädie und Methodologie der Rechtswissenschaft, Mitglied der Facultät, Vesterer ordentlicher Professor der Augenheilkunde und Facultätsmitglied, Director des ophthalmologischen Klinikums und Poliklinikums. Professor Wüdel hat wohl den letzten Feldzug gegen Frankreich als Militärarzt mitgemacht, denn er ist

zu schaffen, dann m5gte nach unserem Daf5rhalten schon viel gewonnen sein. Es w5rde sich dann in erster Linie darum handeln, eine Versammlung der Vorst5nde st5mmlicher hiesiger Turn-, Gesangs- und sonstigen Vereine, welche sich mit der Pflege des 5ffentlichen Geistes befassen, zu veranstalten und hierbei zu h5ren, ob sich unter Zusammenfassung der betreffenden Vereine wohl ein dem Geiste der Gedankfeier entsprechendes Volksfest auf einem geeigneten gr56eren Platze, vielleicht dem Remaplatze, arrangieren lie6e. Wir wissen, da6 diese Idee nicht ganz neu ist, sondern da6 sie schon in fr5heren Jahren erwogen worden, indessen wir glauben, sie der sorgf5ltigen Erw5gung und Durchspr5chung aufs Neue anheimstellen zu sollen. Dabei scheint uns allerdings eine gewisse Beschleunigung geboten, denn viel Zeit ist, wenn die gedachte Idee zur Ausf5hrung gelangen soll, nicht mehr zu verlieren.

* Krippig, 11. August. Am 4. und 6. August beging man in den Umgebungen von Weichenburg und W5rth erste und erhebende Feiern. An dem ersten Tag wurde auf dem ber5hmtesten Seidberg ein Denkmal enth5lt, welches dem am 4. August 1870 gefallenen bayerischen Krieger errichtet worden ist. Das Denkmal ist aus sch5nem weigen Sandstein gefertigt und auf vier herabstretenden Nischen auf vier schlammenden in Kr5z geoffnete Nischen. Nach oben steigt sich das Denkmal auf abgeflachtem Sockel in eine Art Pyramide fort, welche in drei abgerundeten Stufen abnimmt. Das Denkmal, dessen Enth5llung am 6. August stattfand, ist zur Erinnerung der in der Schlacht von W5rth Gefallenen der dritten Armee auf einem H5gel zwischen Eschhausen und W5rth errichtet. Dasselbe zeigt einen ungemein edlen, harmonischen Charakter und k5nftlerische Durchbildung. Den Unterbau schm5cken vier Rauchsche Victorien in goldbl5ulichem Erg5sse. Ueber dem Schilde, vor dem die Victorien stehen, erhebt sich eine in sch5nem Ebenma6 gehaltene korinthische S5ule, deren Capit5le, mit dem Motive des eisernen Kreuzes verornet, von tadellosem Geschmacke zeugen. Ein eherner, die Kaiserkrone haltender, die Fl5gel m5chtig entfaltender Reichsadler (die Frontansicht des Denkmals geht nach dem Thale von W5rth und dem G5nktetter Berge) kr5nt das harmonische Ganze, das von einem dahinter befindlichen W5ldchen malerisch umrahmt wird. Bei den Feierlichkeiten wohnte eine sehr zahlreiche Menschenmenge von nah und fern bei.

— Obgleich erst am gestrigen Abend die Vorstellungen der im Sch5pferhause auftretenden K5nfler (Signora Agella und die Pr5vourturner Marquez de Souza, Desmonti und Sella) durch eine neue gro6artige Nummer, in der die genannten K5nfler vereint auftreten und die ungl5ublichen Aufspr5nge ausf5hren, neue Abwechslung erhalten haben, hat die Verwaltung des Sch5pferhauses bereits f5r Sonntag den 13. d. Mt6. eine neue Sechensh5ndigkeit in Aussicht genommen. Es wird von diesem Tage ab der ber5hmte Optiker Raja von k5niglichen Politechnicum in Vondon seinen von ihm selbst erfundenen neuen Dissolving viros oder Nebelbilder zeigen. Es ist das erstmal, da6 diese Bilder im Freien gezeigt werden und gleichzeitig von 2 Seiten sichtbar sind. Raja hat seine Bilder in Berlin in der Flora und bei Kroll unter gro6em Beifall des Publicums aufgef5hrt und wird dieselben im Sch5pferhause allabendlich bei g5nstigen Wetter von 10—11 Uhr im Trianongarten vorf5hren. Zu diesem Zwecke wird auf dem hohen Ger5ste eine gro6e Leinwand aufgespannt werden, auf welcher die Bilder unter einem K5lllichte erscheinen. Wir betonen hauptst5chlich, da6 die Bilder nur kurze Zeit sichtbar sind und zwar nur bei abnehmendem Monde dargestellt werden k5nnen. Die Vorf5hrung von 30 verschiedenen Bildern, von denen wir nur erw5hnen: Indianisches Dorf, Landschaften vom Rhein, aus Holland, England, der Schweiz, Gr5nland, die Tuilerien, Besau, Torre de Grecco, Heidelberg, Bodensee, Sagar nach dem Bilde von Professor Wittig, Veltlemischer Kinderchor u., geschieht zwischen 10 und 11 Uhr Abends in k5nflerisch vollendeter Ausf5hrung unter pers5nlicher Leitung des Erfinders. Da auch die Pr5vourturner ihre Vorstellungen noch fortsetzen, so erwachsen der Direction ganz enorme Spesen, weshalb es gewis keine unbillige Forderung ist, da6 die Abonnenten die geringe Nachzahlung von 30 Pfg. pro Person bei den Doppelpostbestellungen leisten. Bei ungl5nstiger Witterung k5nnen die Nebelbilder nicht dargestellt werden. Es findet deshalb in diesem Falle nur ein einfaches Concert statt ohne Nachzahlung, wobei die Fontaine des Berggartens elektrisch beleuchtet wird. Sollte w5hrend des Concertes schlechtes Wetter eintreten, so werden die Nebelbilder in der Tonhalle des Berggartens vom Trianonsaale aus zu sehen sein.

△ Krippig, 10. August. Die Ver5nderungen, welche sowohl hinsichtlich der Direction als auch des Personals des Germania-Volkstheater6 (im Pantheon) seit Anfang dieses Monats eingetreten sind, lassen erkennen, da6 die neue Direction mit dem Engagement der f5r die verschiedenen K5cher gewonnenen K5nfler k5ntlichlich recht t5chtige Kr5fte gewonnen hat, welche sowohl im Solovortrag, wie in den Ensemblest5cken ein rechtliches Bestreben zeigen, dem Publicum das Beste zu bieten. Vor Allem sind die Gebr5der W. und A. Richter durch ihre Leistungen im Gebiete der kleineren dramatischen Sachen schnell in den Besitz der Gunst des Hauses gelangt und ganz Dasselbe gilt von dem Equilibristen Herrn Oscar Bette, der namentlich in den Balancieren Beachtenswertes leistet. Herr Balletmeister Tignani und die Signora Bianchi sind hinsichtlich ihrer gef5lligen Tanzproduktionen schon fr5her in anerkennender Weise erw5hnt

worden. Endlich sei noch der Piederh5ngerinnen Fr5l. Eibelly und Fr5l. S5br gedacht, allein wir d5rfen bez5glich ihrer mit dem guten Rathe nicht zur5ckhalten, in der Auswahl ihrer Vortr5ge doch recht sorgf5ltig zu Werke zu gehen, da die sogenannten „pilanten“ Sachen schlechterdings nur einem Theile des Publicums gefallen, dem besseren dagegen nicht. Die W5hnen-Ausf5hrung und die Garde-robe der st5mmlichen K5nfler sind elegant.

— Wir machen nochmals darauf aufmerksam, da6 am k5nftigen Sonntag, den 13. August, der von Herrn Ad. Schmidt veranstaltete Extrazug nach dem reizenden W5rlich abgeht und da6 die dazu noch nicht entnommenen Billets im Verkaufscorridor Halle'sche Stra6e 4 bei Herrn Dittrich abgeholt sind. — Von welchem Umfange 5brigens die Betheiligung auch an den von Herrn Ad. Schmidt veranstalteten letzten Extrazug gewesen, geht daraus hervor, da6 der Zug Dresden, Leipzig, Halle, C5lben, Magdeburg, Hamburg schon bei Magdeburg mit 400 Reisenden besetzt war, der Extrazug nach Thale 5ber 400 Personen und der nach Halle 5ber 500 Teilnehmer z5hlte.

* Krippig, 11. August. Am Sonntag den 20. August wird der neue „Evangelisch-Lutherische Missions-Verein Umgegend Leipzig“ in Rnauthayn sein drittes Jahresfest begehen, wobei Herr Sup. Dr. Michel in Gro6schlocher die Predigt halten, Herr Missionar Kremmer aus Madras (Sindien) aber den Jahresbericht erstatten, und Herr Missionsdirector Hardeband noch mannschafte, die Missionsst5tigkeit u. betreffende Mittheilungen geben wird. Jedemfalls wird auch diesem Feste die Teilnahme der Missionsfreunde nicht fehlen.

— Der „Pilger aus Sachsen“ schreibt: Nach dem 9. St5ck des diesj5hrigen s5chsischen Gesetz- und Verordnungsblattes lautet der vom Staat genehmigte Gemeindeangeh5rigkeits-Paragraf der reformirten Kirche hinf5r: „Aufgenommen d5rfen nur solche werden, welche durch Mitgen56 des heil. Abendmahls sich als Gemeindeglieder bekannt haben und die kirchlichen Ordnungen der Taufe, Trauung und Confirmation beobachtet“. Tauf- und Trauungsgeweihter schlie6en sich also eben dadurch von der reformirten Kirchengemeinschaft aus. Mehrfach wird vermutet, da6 das Landesconsistorium eine 5hnliche Vorlage f5r die bestehende evangelisch-lutherische Landessynode vorbereitet, sod56 als offenes Tauf- und Trauungsgeweihter mit Uebergehung des kleinen Bannes, wie Abendmahlsausschl56, sofort zum gro6en Bann, dem Ausschl56 von der Kirchengemeinschaft geschritten w5rde, eine Vermuthung, welche auch daran einigen Anhalt hat, da6 das von dem Landesconsistorium f5r die Ammon-Stiftung aufgeschriebene, von Candidaten der Theologie zu bearbeitende Preisthema von dem Bann oder dem Ausschl56 handelt, welcher bei der Kirchenzucht nach Schrift und Bekenntnis angewendet werden k5nne und m56e, da man doch unm5glich annehmen kann, da6 Candidaten ein Thema vorgelegt werde, bei dem sie blo6 ihre theologische Gelehrsamkeit und ihren Scharfsinn anzuwenden h5tten, da6 aber f5r sp5teres praktisches Leben weiter keinen Zweck h5tte. W5rtlich lautet das Thema: quid de excommunicatione libri cum sacri tum symbolici doceant exponatur, addita episcopi de eas usu, qui in disciplina ecclesiastica esse et possit et debeat.

— In dem gestrigen Eingekandt, die Garde-robe-Begebenheit betreffend, befindet sich ein unliebsamer Druckfehler. Es mu6 n5mlich in dem Schl566 heissen: „Schlie6lich wollen wir nicht verhehlen“ statt verhehlen!!

△ Krippig, 11. August. Auf der Brandstelle in der Bindm5hlenstra6e schlugen heute Morgen in der f5nften Stunde aus den abged5umten Schutth5usen pl5tzlich wieder die Feuerflammen hoch empor. Die Feuerwehr mu6te abermals ausged5hnt und eine Spritze in Th5tigkeit gesetzt werden, wodurch der Brand allbald unterdr5ckt wurde.

— In Selterhausen, 11. August. Im Anschlu6 an die gestrige Mittheilung 5ber den Brand im Bogel'schen Etallement sind wir heute in der Lage auf Grund actenm56iger Thatfachen noch folgende h5chst interessante und die ganze Sachlage eigenth5mlich beleuchtende Mittheilung zu ver5ffentlichen. Der niedergebrannte Nachschuppen bildet bereits seit 3 Jahren das Object eines Streites zwischen der Gemeinde Selterhausen und dem Besitzer des Etallements Herrn August Bogel. Der tragliche Schuppen ist n5mlich concessionswidrig erbaut. Obendrein aber bildet das Geb5ude seiner leichten Bauart halber f5r die gesamte Umgebung eine stete Feuergefahr. Die k5nigliche Amtshauptmannschaft gab auch schlie6lich der Gemeinde Recht, nachdem zumal der Brandoberinspector Rantz Lage und Bauart des Geb5udes f5r h5chst feuergef5hrlich erkl5rt hatte. Der letzte Beschlu6 der Amtshauptmannschaft lautete daher dahin, da6 der betreffende Schuppen bis zum 20. August beseitigt sein m56e, und die freitrenden Theile wurden hiervon in Kenntni6 gesetzt. Am 8. d. M. erschien darauf eine aus vier Mann bestehende Deputation Bogel'scher Arbeiter beim Gemeindevorstand von Selterhausen mit der Bitte, den Beschlu6 der Amtshauptmannschaft nicht ausf5hren zu lassen, da, wenn der Schuppen niedergeh5ren resp. beseitigt werden m56te, eine Anzahl Arbeiter brodlos gemacht w5rde. Der Gemeindevorstand erwiderte, einen Bescheid erst dann ertheilen zu k5nnen, wenn der Gemeinderath in einer sofort zu berufenden au6erordentlichen Sitzung Beschlu6 dar5ber gef56t haben w5rde. Am darauffolgenden Abend fand diese Sitzung statt, allein die Gemeindevertreter vermochten nicht die Ueberzeugung zu gewinnen, da6 die in Frage kommenden Interessen des Bogel'schen Etallements sich mit denen der Gemeinde vertr5gen, man beschlo6 vielmehr, auf der

Ausf5hrung des amtshauptmannschaftlichen Beschlusses zu bestehen und legte am Donnerstag Vormittags Herrn Bogel resp. dessen Vertreter davon in Kenntni6. Drei Stunden darauf brannte bereits der ganze Schuppen, und nun war mit einem Schlage beiden Theilen geholfen. Die Gemeinde brauchte ihren Beschlu6 nicht zu erzw5ngen und Herr Bogel denselben nicht auszuf5hren. Der Zufall scheint somit in diesem Falle als lebensw5rdiger Vermittler aufzutreten zu sein. Da6 die Gemeinde aber die Feuergef5hrlichkeit des Holzhauses mit Recht gef5rchtet hatte, wurde am Schlagenden durch den Brand selbst constatirt. Jetzt wird aber die oberschwebende Differenz gr5ndlich erledigt sein. Wegen des besonders betonten Wassermangels bei dem Feuer wird uns von kompetenter Seite noch mitgetheilt, da6 sofort nach Ausbruch des Brandes von einem Gemeinverathsmitgliede der hiesige Teich ge5ffnet und in die Riefische abgelassen wurde, letztere wurde auf erfolgte Meldung, da6 der Teich ge5ffnet sei, einged5mmt, wodurch die Feuerwehren bald Wasser einnehmen konnten. Gleichzeitig wurden von der Gemeindevertretung 11 Wasserpumpen requirirt, die extra vom Teiche Wasser zuf5hren.

* C5trich, 11. August. Wie man uns mittheilt, ist gestern der Handarbeiter Friedrich Bernhardt von hier und 36 Jahre alt, auf der Flurgrenze zwischen hier Wiederrich erh5ngt aufgefunden und ortspolizeilich aufgehoben worden. Nahrungssorgen, so hei6t es allgemein, sollen den Ungl5cklichen zum Selbstmord getrieben haben.

* Wurzen, 10. August. Nach l5ngerem Suchen sind gestern fr5h die Leichen der am 6. August ertrunkenen Malerg5hlfen Gl5ser aus Breslau und Corlin aus Belgard in der Mulde aufgefunden worden. Da an dem Leichnam des Gl5ser noch eine an einer Schnur befindliche Flasche mit Nordh5user gefunden wurde, so kann man der Vermuthung Raum geben, da6 der Berungl5ckte sich in etwas angetrunkenem Zustand befunden und hierdurch das Ungl5ck herbeigef5hrt hat.

— Der Advocat P. S. Linde in Glauchau hat in R5cksicht auf eine gegen ihn eingeleitete Untersuchung dem Antrage der Advocatur entsagt.

○ Weiskensels, 10. August. Der Verein der K5rzger und Apotheker der Regierungsbereits Merseburg und des Herzogthums Anhalt hielt am 4. d. M. hieselbst seine Herbstversammlung unter Vorsitz des Dr. Jacobson aus Halle ab. Nachdem Vesper der Anwesenden aus Halle, C5lbera, Naumburg, Zeitz, Merseburg, Eilenburg, Teuchern, Hohenm5hlen, Bernburg u. begr56t, sodann 5ber die Unterst5tzungen, welche an nothleidende K5rzger und Wittwen vergeben waren, berichtet hatte, hielt Professor K5hler aus Halle Vortrag 5ber die Antiseptien in ihren Hauptrepr5sentanten: Carbols5ure, Chinin und die Salicyls5urepr5parate, verglichen pharmacologisch betrachtet. „Nehmer wies zun5chst nach, da6 man erst zur inneren Anwendung der Antiseptien geschritten sei, nachdem man von der die Fermentation verhindernden Wirkung derselben bei k5rperlichen Leiden Ueberzeugung gewonnen habe. Chinin habe zwar Kechnlichkeit in der Wirkung mit den beiden anderen Mitteln, aber es l5ge an wesentliche Differenzen zwischen ihnen vor, z. B. w5re Chinin und Salicyls5ure schwer, Carbols5ure dagegen leicht l5slich. Von Wichtigkeit sei die Einwirkung dieser Mittel auf das Gef566system und den Verdauungsapparat. Bei Injection kleiner Chinindosen steige der Puls, bei Injection gro6er Dosen falle er ab, d. h. der Blutdruck werde vermindert, w5hrend bei Injection von Salicyl- oder Carbols5ure der Puls weder bei kleinen noch gro6en Dosen steige. Chinin und Carbols5ure reizen ferner die Wagenschleimhaut, Salicyls5ure nicht. Bei Anwendung jedes dieser drei Mittel sei eine Temperaturabnahme, verminderte W5rmeproduction durch Herabsetzen der Ganglienth5tigkeit zu constatiren; diese sei am h5rtesten bei der Salicyls5ure, wenn namentlich gleichzeitig kalte B5der in Anwendung k5men. So werde auch die Reflexth5tigkeit der Centren des Nervensystems durch alle drei Mittel herabgesetzt. Der Vortragende erl5uterte seine Angaben durch Vorzeigung von Puls- und Arteriencurven und besprach die einschlagigen Arbeiten von Heidenheim und Holz in kritischer Weise. Von gro6em Interesse waren die Mittheilungen des Professor K5hler 5ber die Versuche des Dr. Meise in Turin bez5glich der Einwirkung des Chlorats auf das todt Muskelegewebe der Lungen. Nachdem noch von demselben Redner die Aufw5ndung der weissen Blutk5rperchen an mikroskopischen Pr5paraten von mit Chinin versetzten Fr5schen gezeigt war, berichtete Kreisphysikus Dr. W5scher aus Bernburg in ausf5hrlicher und interessanter Weise 5ber die Sitzung des vierten deutschen Herztagetes in D5sseldorf. Aus der Debatte 5ber die Angelegenheit der K5rzger theilte derselbe folgendes mit: In jedem Falle m56te eine Anzeige der zust5ndigen Beh5rde gemacht werden bei Bodenverunreinigungen, Cholera, Trichinose, Milzbrand, Ross, Pocken, Typhus; auf Erfordern der zust5ndigen Beh5rde bei Ruhr, Scharlach, Diphtherie, Abdominaltyphus u. s. w. Die Angelegenheit der Pocken bei Kindbettfeber wurde als nothwendig erachtet. Betreffs des Reichst5mpfgesetzes wurde einstimmig f5r Aufrechterhaltung desselben gesprochen; betreffs der 5rztlichen Taxe in Baden wurde Zustimmung der Badenser K5rzger zu dieser Maßregel constatirt. Dr. Riefel aus Halle sprach sodann 5ber „einige kleine chirurgische Operationen“. Zum Schlu6 stellte Dr. Hochmann aus Weiskensels mehrere interessante chirurgische Kranke vor.

— Wichtige Maßregeln. Ueber die pr5uzigischen h5heren Schulen bringt die Berliner Post folgende officielle Notiz: „Das preussische Unterrichtsministerium hat bekanntlich vor einiger Zeit von den Provinzialschulkollegien Entschl56t dar5ber eingeholt, ob es nicht r5thlich sei, da6 Schulgeb-

an Gymnasien und Realschulen durchgehend auf hundert Mark j5hrlich zu erh5hen. Diese Entschl56ten haben dem Vernehmen nach fast durchweg bejahend gelautet. Ferner sind Maßregeln in Aussicht genommen worden — grade jetzt ist eine bez5gliche Enquete im Gange —, welche dahin zielen, da6 die Berechtigung zum einj5hrigen Freiwilligen nicht mehr, wie bisher, auf diesen Anstalten einfach ertheilt werden kann, sondern auch hier an ein Examen, vielleicht gar an das Abiturientenexamen gekn5pft werden soll. Die Absicht ist, die Gymnasien und Realschulen von denjenigen Sch5lern zu entlasten, welche auf ihnen Nichts weiter als die Berechtigung zum einj5hrig-freiwilligen Dienste suchen, und diese Sch5ler auf die Anstalten hinzuweisen, welche ihnen neben der gew5nschten Berechtigung eine geeignete und abschlie6ende Bildung geben, wie die Realschulen II. Ordnung, die Handelsschulen u.“

— Auszeichnungen s5chsischer Aussteller in M5nchen. Bis jetzt sind mit dem 1. Preise ausgezeichnet worden: Alphon6 Durr in Leipzig (Kunstverlag), Prof. Graff in Dresden, (kunstgewerbliche Entw5rfe), Jos. Meyer in Dresden (au petit Bazar), ein rothes Obel, Hoflieferant Oscar Richter in Dresden (S5pigen), Jgl. Porzellan-Manufactur in Reichen, Kunstschlosser K5hnh5rger & S5hne in Dresden (Z5llungsgitter) und die Serpentinstein-Fabrik in R5blitz; mit dem 2. Preise: A. Bierling in Dresden (Cornelius-B5ste), Professor W5rker in Dresden (Holzschnitte), Chamottewaaren-Fabrik in C5lbera bei Reichen (Defen), Kunstt5ffel-Fabrikant D. F. Friedrich in Dresden (B5stet), Aug. Sch5tz in Wurzen, Teppichfabrik (Tapetendecor5), Sch5tz & Juel in Wurzen, Teppichfabrik (Teppich), Hermann G5nther in Leipzig (Holzschnitte), Edward Pachtmann, Leder- und Broncewaaren-Fabrikant in Dresden (Galanteriewaaren), A. Gaber in Dresden (Kulograph), Seidel & Sohn in Dresden (Majoliken) getr5nt wurden. Es ist dies ein erneutes Zeichen, da6 die s5chsische Kunst-Industrie sich immer auf einem bedeutenden Standpunkte bewegt und bei guter Pflege bald noch kr5ftigere und bedeutende Concurr5nz zu bieten im Stande sein wird.

— In M5nchen fand j5ngst eine Versammlung socialdemokratischer Arbeiter statt. Bei der Discussion 5ber die Parteipresse sprach der Colporteur des dortigen socialistischen Organ6 „Zeitgeist“, Hofmann aus Sachsen — sehr charakteristisch gegen5ber den dramatisirenden Behauptungen anderer Redner 5ber den immensen Umsatze der Socialdemokratie — den colossalen Indifferentismus der M5nchener Arbeiter f5r socialistische Bestrebungen, indem er hierf5r den in S5ddeutschland durch den Ultramontanismus cultivirten Unverstand der Massen die Schuld gab. Dabei beklagte der Mann sich bitterlich 5ber die Unbildung, die er als Colporteur des „Zeitgeist“ nicht von Liberalen und sonstigen Bourgeois — denn diese seien nobel genug, ihn und sein Blatt blo6 zu ignoriren —, sondern von Arbeitern selbst erleiden m56te, indem letztere bei Anbieten des „Organ6 f5r das arbeitende Volk“ nicht nur Nichts von der Socialdemokratie wissen wollten, sondern ihn, den Colporteur, mit seinem Blatte schon h5ufig aus den Schenkelocalen vertrieben h5tten. Und diese Partei speculirte schon auf einen M5nchener Abgeordneten zum Reichst5ge!

W-n. Prag, 10. August. Mehrere h5chste Gemeinde- und Stadtvertretungen haben anonyme Geheimcirculare erhalten, in welchen sie aufgefordert werden, Massenpetitionen an den Kaiser abzuschicken, da6 er den bedr5ngten Serben mit einer Hercegraden h5lfreich best5he. Dieses urkomische Schriftst5ck lautet: „Nach den neuesten Nachrichten sind die Serben geschlagen worden. Die T5rken ziehen mordend und brennend gegen Belgrad. Eine l5bliche Gemeindevertretung wird deshalb dringend gebeten, rasch eine Petition an den Kaiser abzuschicken, da6 er den bedr5ngten Stammesgenossen, den Serben, best5he und den t5rkischen Barbarismus mit Waffengewalt niederschmettere.“

— Die Rusl, deren ganzes Wesen auf La6t beruht, macht doch manchmal recht taktvolle Streiche! Als die Dortmunder eben im Begriffe standen, ein solennes Festmahl f5r ihren schwebenden Oberb5rgermeister Beder zu 5rffnen, trug die zugezogene Musikcapelle zur Einleitung die sch5ne Melodie aus Alotows „Martha“ vor: — „Mag der Himmel dir vergeben, was du hast an mir gethan!“ Dem Magistrat eines th5rurgischen Landst5dtchens h5tte sie einmal beinahe eine Untersuchung wegen Hochverraths zugezogen, da dieser dem anwesenden Cereusf5mo eine Cereusade bringen lie6 und sich zum Entsetzen aller Anwesenden die bekannten T5ne zum gestirnten Nachthimmel empor schwaugen: „Ja, du bist der beste Bruder auch nicht — auch nicht.“ Immerhin konnte es auch als eine heimliche, feindselige Anspielung ausgelegt werden, da6 die Rusl bei einem St5ndchen, welches im Jahre 1848 einem durch Ordensverlebung Begl5ckten gebracht wurde, mit der Melodie begann: „Ich wei6 nicht, was soll es bedeuten!“

— Pierre Robin, Oper von Oscar Voll — dem durch seine vortrefflichen Compositionen r5hmlich bekannten Componisten — ist in Riga unter allgemeinem Beifall aufgef5hrt worden. Der Componist wurde durch mehrmaligen st5rmischen Hervorruf geehrt.

— Eine b5rtige Dame lie6 sich vor einiger Zeit in einer kleinen Stadt des fernen Weile6 von Amerika f5r Geld sehen. Als Billet-Bek5uferin fungirte ein h56isches junges M5dchen. Ein Besucher, der diesen „Zwiespalt der Natur“ satfam bewunderte, sch5lerte beim Verlassen der Schaubude mit der Billet-Bek5uferin und meinte lachend: „Nicht wahr, Kind, die b5rtige Frau ist Deine Mutter?“ — „Ach nein“, lautete die naive Antwort, „sie ist mein Vater.“

Zur B...
Einfache...
K5nfler...
W5rlich...
Dresden...
Leipzig...
Halle...
Magdeburg...
Hamburg...
Thale...
Halle...
Weiskensels...
C5trich...
Wurzen...
Glauchau...
Weiskensels...
K5rzger...
Merseburg...
Herzogthum...
Anhalt...
Halle...
C5lbera...
Naumburg...
Zeitz...
Merseburg...
Eilenburg...
Teuchern...
Hohenm5hlen...
Bernburg...
K5hler...
K5rzger...
W5scher...
Bernburg...
D5sseldorf...
Weiskensels...
Halle...
Hochmann...
Weiskensels...
Prag...
M5nchen...
Belgrad...
Dortmunder...
Beder...
Musikcapelle...
Alotows...
Martha...
Magistrat...
Landst5dtchens...
Hochverraths...
Cereusf5mo...
Cereusade...
T5ne...
Nachthimmel...
Pierre Robin...
Oscar Voll...
Riga...
Componisten...
Componist...
Hervorruf...
Damen...
Amerika...
Billet-Bek5uferin...
M5dchen...
Zwiespalt...
Natur...
Schaubude...
Bek5uferin...
lachend...
Mutter...
Antwort...
Vater...
Heinrich...

Dem „E...
f5hrungen...
eine ganze...
am vergangen...
lum...
Eine hohe...
K5rzger...
Mitgenommer...
ans5tzigen...
Bedenkl5r...
„Schl56t“...
sich, der...
ihm k5nnen...
Schulreuten...
w5chter zum...
aufs Spiel...
w5sten Gef...
K5ndnis...
so besser werden...

* Krippig...
brauchte heut...
folgenden...
torium...
bank-Direct...
st5mmlicher...
einer der...
besitzen, b...
schrift auf...
hauptstellen...
frei anneh...
zahlen im...
einstens w...
des G5rode...
hierdurch...
-u- Krippig...
hiesigen...
hat sich...
Gl5ubiger...
betr. Petrus...
Bank in d...
Creditanst...
Bankhause...
gleichenen...
forderungen...
eine Liquid...
die Verh5lt...
f5ger Gest...
warten lass...
die Gl5ubig...
k5nnen. De...
bei den S...
Eger aufge...
* Krippig...
Finanzmini...
5blichen...
trieb der...
lung...
Eisenbah...
Zahl im...
wir...
Bericht...
an die fr5...
j5ngliche...
5nlichen...
C. Heint...

(Eingefandt.)

Zur Beachtung für Gemeinden.

Einsender dieses hatte bei dem in der Vogel'schen Eisenwerke in Seltzerhausen heute stattgefundenen Brande Gelegenheit, wahrzunehmen, wie fühlbar sich der Mangel an Wasserwagen herausstellte; denn trotzdem, daß sich eine ziemlich Anzahl Spritzen eingefunden hatte, konnten nicht alle in Thätigkeit kommen, da die in der Nähe befindlichen Brunnen bald ausgeschöpft waren und die dortselbst stehende Röhre auch nur zum großen Theil Schlamm enthält. Würde von jeder der vorgefahrenen Spritzen nur ein Wasserwagen mitgeführt worden sein, so hätte man aus dem in der Nähe befindlichen Teich (in Anger gelegen) durch fortwährende Thätigkeit der Wasserwagen den betreffenden Spritzen Wasser zuführen können; so aber war es nur möglich durch 1 oder 2 von benachbarten Gemeinden gestellte, sogen. Jauchewagen einige Spritzen mit Wasser zu versorgen. Es würde gewiß von jedem Einwohner der um Leipzig liegenden Ortschaften mit einem wohlthätigen Sicherheitsgefühl aufgenommen werden, wenn von jeder Gemeinde die Anschaffung von mehreren Wasserwagen, je nach Verhältnis des betr. Ortes, beschloßen und zur Ausführung gebracht würde, da nicht immer Teiche und Flüsse in solcher Nähe sind, um die Schläuche hineinlegen zu können, wohl aber es dann möglich wäre, wenn die betr. Wasserwagen mit zur Brandstätte gebracht würden, auch aus den entfernter liegenden Flüssen, Teichen und Brunnen Wasser für die Spritzen herbeizuführen.

Leipzig, 10. August 1876.

R. A.

(Eingefandt.)

Dem „Eingefandt“ über nützliche Ruheführungen in Neubau könnte Einsender dieses eine ganze „Blumenlese“ hinzufügen, so war z. B. an vergangenen Sonnabend Nacht von 11—3 Uhr zum 1/2 Stunde Ruhe in der Heinrichstraße. Eine rothe Gesellschaft zog hinter der andern her. Mehrere „Herren“ hatten sich leere Bierkrüge mitgenommen und vollführten damit, zu ihrem unstilligen Gebrüll den Tact klopfend, einen Feindeslärm, als ob alles Gethier aus der „Wolfskluft“ losgelassen wäre. Niemand war zu sehen, der diesem wilden Treiben hätte Einhalt thun können. Wer kann es auch einem oder zwei Schutzleuten oder einem nicht allzufröhlichen Nachwächter zumuthen, seine Knochen oder sein Leben auf Spiel zu setzen, bei dieser Ueberzahl von wilden Gefellen? So lange die Polizeiorgane in Neubau so schwach vertreten sind, wird nicht besser werden, und aller Unsiath aus der Stadt

wird seine Robheit in den nahen Neubauer Straßen auskosten. Darum fort mit allen kleinen Winkelkneipen, Polizeikunde 11 Uhr! Daß solche Vorgänge, die sich wöchentlich mehrmal wiederholen, geeignet wären, den kürlich gerühmten Bezug nach Neubau zu verstärken, ist doch stark zu bezweifeln. J. K.

Literatur.

Eintheilung und Standquartiere des deutschen Reichsheeres mit namentlicher Angabe der Corps-, Divisions-, Brigade-, Regiments-, Bataillons- und Abtheilungs-Commandeure, etatsmäßigen Stabs-Officiere, Stadt- und Festungs-Commandanten, Artillerie- und Ingenieur-Officiere der Plätze und Landwehrbezirks-Commandeure, nebst einem Anhang, enthaltend eine Uebersicht der kaiserlichen Marine mit Angabe der Commandanten, sowie der Stärke und Verwendung der einzelnen Fahrzeuge. Weiditz bis zum 1. August 1876 von G. A. — gr. 8. (78 Seiten). Berlin 1876. Verlag von A. Barth, No 4.

Ein neuer bis zum 1. August d. J. berichteter Abdruck des kleinen Büchleins, das sich wie in allen Theilen der deutschen Armee und Marine, so auch bei allen Civilbehörden und Personen, welche mit denselben in Relation zu treten haben, seit einer Reihe von Jahren einer so ungemein beifälligen Aufnahme zu erfreuen hat und das in Folge seiner vortreflichen, gedrängten und übersichtlichen Anordnung das Muster für eine ähnliche öffentliche Publikation in Frankreich geworden ist, wird überall willkommen geheißen werden, und dies um so mehr, als die bevorstehenden Manöver beim Heere wie bei den Civilbehörden das Bedürfnis nach einem bis auf die neueste Zeit ergänzten und richtig gestellten Armees- und Marine-Schema lebhaft fühlbar machen. Bei dem vorliegenden Abdruck ist die bewährte Anordnung, der zufolge jedem Armeecorps zwei neben einander liegende Seiten gewidmet sind, unverändert beibehalten; auch sind die übrigen, sich durch Gedrängtheit und Uebersichtlichkeit auszeichnenden und den praktischen Gebrauch ungemein erleichternden Einrichtungen der bisherigen gegeben, so daß der Titel, wie bisher, trotz seiner Länge, den Inhalt nicht vollkommen deckt, denn das Büchlein führt außerdem auch die General- und Major-Adjutanten des Kaisers, wie der Könige von Bayern, Württemberg und Sachsen, die Adjutanten der preussischen Prinzen und der übrigen deutschen Fürsten, ferner die Personalien der Kriegsminister, der Generalschäfe, des Militair- Erziehungs- und Bildungswesens, der Artillerie- und Ingenieur-Bezirke u. s. w. der deutschen Staaten auf. Dagegen sind als Erweiterung resp. Verbesserung der bisherigen Auflagen folgende Einzelheiten zu nennen: Bei den Divisionshöfen sind neben den Generalstabs-Officiere auch die Adjutanten erwähnt; bei denjenigen Truppenkörpern, welche nach dem Manöver andere Truppenkörper beziehen, sind letztere angegeben; aus der Uebersicht der kaiserlichen Marine sind die Schiffe des Mittelmeeres-Geschwaders ersichtlich, in ihr sind ferner die in neuester Zeit vom Stapel gelaufenen Fahrzeuge

und an ihrem Schiffe die Halls und Kohlenpreise der Rieder und Wübelmühlener Wert aufgeführt. Neben diesen Weerungen ist — und das ist schließlich die Hauptsache — die Correctheit aller Angaben die alte geblieben.

Für die Armen-Anstalt.

Den mir zu geeigneter Zeit gewordenen Auftrag, im Namen „Erfriede's Segen“ am 12. August der hiesigen Armen-Anstalt die Summe von 1000 Mark zur Verfügung zu stellen, will ich hiermit erfüllt haben. Die Summe liegt, dem Wunsche der Spenderin zufolge, in unserer Expedition zur Abholung bereit. Leipzig, 11. August 1876. Friedrich Hüttner, Redacteur des L. Tgl.

Telegraphische Depeschen.

Bayreuth, 10. August. Für die am Sonnabend erwartete Ankunft Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm werden umfassende Vorbereitungen getroffen. Sonnabend Abend soll ein Fackelzug stattfinden, Sonntag Abends Illumination. — König Ludwig hat dem Bürgermeister seine Befriedigung über den glänzenden Empfang, der ihm hier zu Theil geworden sei, ausdrücken lassen. „Die in Bayreuth verlebten Tage gehörten zu seinen schönsten Erinnerungen.“ Gleichzeitig hat der König den Stadtmann 2000 M. geschenkt. Petersburg, 10. August. Nach einer Meldung des „Golos“ aus Simony kämpft Porrotoich in dem Engpasse von Banja und erwartet dort, sich vorläufig halten, Verstärkungen von Tschernajeff. — Dr. Sandwirth hat sich im Auftrage der serbischen Regierung nach Widin begeben, um mit den Türken wegen beiderseitigen Schutzes des rothen Kreuzes zu unterhandeln und Abmachungen zu treffen, damit der Krieg nicht in einer so verlustreichen und Alles dem Feuer und den Flammen übergebenden Weise geführt werde. — Gladowa und Negotin sind von den Türken besetzt worden. Konstantinopel, 10. August. Die Serben räumten die Stadt Javor. Osman Pascha schlug sein Hauptquartier in Zajcar auf. Der hiesige englische General-Consul Sir Francis ist gestorben. Bukarest, 10. August. Die Kammer votirte einen Credit von 20,000 Lei (1 Lei = 1 Franc) zur Unterstützung flüchtiger Familien aus Serbien.

Die Zahl der flüchtigen Serben ist bereits auf 20,000 angewachsen.

Birmasen, 10. August. Bei der heute stattgehabten Neuwahl für das Abgeordnetenhaus wurden die früher gewählten liberalen Candidaten Schmidt, Schmitt und Höb mit 117 gegen 71 Stimmen wiedergewählt.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 11. August um 7—8 Uhr Morgens:

Table with columns: Ort, Barom., u. d. Meeresspiegel, Wind, Wetter, Temperatur in Celsius-Grad.

1) See ruhig. 2) See ruhig. 3) See ruhig. 4) See ruhig. 5) See ganz mäßig. 6) See ganz leicht. Thau. 7) Thau. 8) See ganz mäßig. 9) Nachts stürmisch. 10) Sehr dunstig.

Uebersicht der Witterung.

Im Centrum Europas ist das Barometer gestiegen, an den Grenzen gesunken, ein barometrisches Maximum liegt über Süd-England und NW-Deutschland, sodass die grösstentheils schwachen Winde auf dem Ocean südlich, in Dänemark nordwestlich, in Deutschland meist nördlich und auf dem Canal östlich sind. Die Temperatur ist in dem Strifen Heligoland-Kopenhagen-Paris um 2 bis 3 Grad gesunken, sonst grösstentheils etwas gestiegen, ganz Deutschland hat trockene, jedoch theilweise bewölkte Witterung.

Volkswirtschaftliches.

Verschiedenes.

Kreipzig, 11. August. Der Börsenvorstand brachte heute mittags Ausbath an der Börsen folgenden Beschlusse des Reichsbank-Directoriums zur öffentlichen Kenntniss: „Das Reichsbank-Directorium hat beschloßen, für Rechnung sämtlicher Personen resp. Firmen, welche bei einer der Reichsbank-Anstalten ein Giroconto besitzen, baare Einzahlungen zur Gutschrift auf Giroconto bei allen Reichsbankhauptstellen und Reichsbankstellen provisorisch annehmen zu lassen, auch wenn der Einzahler ein Giroconto nicht besitzt.“ Auf diese ebenso wichtige als dankenswerthe Erweiterung des Giroverkehrs der Reichsbank machen wir hierdurch besonders aufmerksam.

Kreipzig, 11. August. In dem Concurs des hiesigen Banthauses Heintz Küstner & Co. hat sich nunmehr die Sache so gestellt, daß die Gläubiger 25 Proc. baar empfangen und ist der betr. Betrag bereits durch die Anglo-Austrian-Bank in Wien bei der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt deponirt worden. Aus den dem Banthause gehörigen, in Sachsen und Böhmen gelegenen Grundbesitzungen und den hypothekirten Forderungen wird durch ein Vertrauens-Comité eine Liquidationsmasse gebildet, welche, sobald sich die Verhältnisse in Bezug auf Veräußerung günstiger gestalten, eine noch ziemlich hohe Quote erwarten lassen dürfte, so daß also möglicher Weise die Gläubiger nahezu volle Dedung empfangen können. Der Concurs wurde in Leipzig, wie auch bei den Special-Concursgerichten in Brütz und Eger aufgehoben.

Kreipzig, 11. August. Das königlich sächsische Finanzministerium hat gegenwärtig wieder den üblichen statistischen Bericht über den Betrieb der unter sächsischer Staatsverwaltung stehenden Staats- und Privat-Eisenbahnen erscheinen lassen. Der diesmalige Bericht umfaßt das Jahr 1875, und er ist wieder mit Nachrichten versehen über den Eisenbahn-Reisbau, sowie mit einem Anhang über die hauptsächlichsten Betriebsergebnisse der unter Privatdirection stehenden sächsischen Eisenbahnen. Außerdem ist ihm ein Uebersichtstabelle vom Bahnnetz und eine graphische Darstellung über das gegenseitige Verhältnis des Reichsraums, der Bahnanlagen und der Bevölkerung im Königreich Sachsen 1876 beigefügt. Indem wir uns eingehendere Mittheilungen aus dem Bericht vorbehalten, wollen wir für heute nur die an die früheren Leistungen sich anschließende, vorzüglich typographische Ausstattung des sehr umfangreichen Berichtes durch die Druckereifirma von C. Heinrich in Dresden hervorheben.

Dresden, 10. August. Heute fand bei der Generaldirection der Staatseisenbahnen eine Konferenz des großen deutsch-österreichisch-ungarischen Eisenbahnverbandes statt. Dieser Verband vermittelt den Verkehr zwischen Berlin und den deutschen Hafenplätzen Hamburg, Lübeck und Stettin einerseits und Vesterreich-Ungarn andererseits. Ihm gehören die größten österreichischen und ungarischen Eisenbahnverwaltungen fast sämtlich an. Die deutschen Verwaltungen sind an demselben gleichfalls stark theilhaftig; vorzugsweise interessirt am Verbandsverkehre ist namentlich auch die sächsische Staatseisenbahn. Morgen wird sich eine Conferenz des norddeutsch-österreichischen Eisenbahnverbandes anschließen.

Kreipzig, 11. August. Die uns heute zugegangene Geschäfts-Uebersicht der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt pro 30. Juni 1876 bestätigt die von uns vor Kurzem mitgetheilte Angabe der Höhe des im ersten Semester des laufenden Geschäftsjahres erzielten Reingewinnes vollständig. Derselbe beziffert sich auf 870,234.36 M. oder 2 1/2 Proc. gleich 5 1/2 Proc. pro anno, ein Ergebnis, das angesichts der allgemeinen Geschäftscalamität als ein befriedigendes bezeichnet werden muß. Wir lassen nun noch in Nachstehendem die auf den einzelnen Conten seit dem 31. März e. eingetretenen Veränderungen folgen:

Table with columns: Aktiva, Baare Cassa, Wechsel, Waaren-Handel, etc.

Table with columns: Passiva, Actien-Capital, Accepten, Umlauf, etc.

Dresden, 10. August. Heute fand hier die Uebernahme der in das Eigentum des Staates übergegangenen Hainichen-Rothweiner Eisenbahn durch den damit beauftragten Generaldirector der Staatseisenbahnen, Herrn v. Tschirschky, statt. — Die Eröffnung des Betriebes auf der, einen Theil der „Freiberg-Brüder-Bahn“ bildenden Strecke „Rulda-Biennumühle“ soll durch die Generaldirection der Staatseisenbahnen am 15. d. M. erfolgen. (Dr. J.) — Consulate. Der Kaiser hat im Namen des deutschen Reiches den bisherigen Consul in Marseille, Richard Lindau, zum Consul des deutschen Reichs in Barcelona ernannt. — Telegraphie. Zu Marten, Langendree und Wanne in Regierungsbezirk Arnberg werden am 16. August d. J. Telegraphenanstalten mit beschränktem Tagesdienst eröffnet. — Der Wechselprotest. Die „Magdeb. Ztg.“ schreibt: Das Verlangen des beteiligten Publicums nach einer Aenderung in der Form des Wechselprotestes, welche geeignet wäre, das jegliche schwerfällige und kostspielige Verfahren wesentlich zu vereinfachen, greift sich immer lebhafter kund. Bekanntlich sind zur Aufnahme eines Wechselprotestes nach Art. 87 der Wechsel-

ordnung nur die Notare und Gerichtsbeamten befugt. Jeder Wechselinhaber ist demnach, will er nicht seines Wechselrechts verlustig gehen, verpflichtet, sich am Verfalltage, falls Zahlung nicht geleistet wird, mit einem solchen Beamten in Verbindung zu setzen. Nachdem durch den Generalpostmeister die Einrichtung getroffen, daß vorvermittelte sogen. Postaufträge auch Wechsel zur Zahlung durch die gewöhnlichen Briefträger präsentirt werden können, wurde der Wunsch immer reger, daß bei nicht erfolgter Zahlung derselbe Beamte dies sofort durch Aufnahme einer Protesturkunde beschleunigen möge. Denn die Abgabe an einen zuständigen Notar oder Gerichtsbeamten ist nicht nur oft mit Weitläufigkeiten und Unbequemlichkeiten, sondern jedenfalls auch mit sehr erheblichen Nebenkosten verknüpft. Man denke nur an den Fall, wo ein Wechsel auf dem Lande zahlbar ist; erfolgt bei Präsentation des Wechsels durch den Briefträger keine Zahlung, so muß ein Notar oder Gerichtsbeamter, deren Reisegebühren nicht gering sind, nochmals an denselben Ort sich begeben, um den Protest aufzunehmen. Der Briefträger, der überdies keine Reisegebühren zu beanspruchen hat, würde — wäre er dazu befugt — gleich beim ersten Vorzeigen des Wechsels das Ausbleiben der Zahlung feststellen können. Da die Vertheilung eines solchen Verfahrens auf der Hand liegen, hatte man sich von betheiligter Seite dieserhalb an den Generalpostmeister gewandt. Aus dessen Antwort ging zwar hervor, daß er der gewünschten Aenderung nicht abgeneigt sei, jedoch wies er darauf hin, daß dieselbe nur durch die Gesetzgebung bewerkstelligt werden könne. Dies ist richtig; denn die Bestimmungen über Aufnahme der Wechselproteste sind Bestandtheile der Wechsel-Ordnung. Sollte man nun aber mit der Aenderung derselben bis zur Abfassung des allgemeinen deutschen bürgerlichen Gesetzbuches und der damit verbundenen Revision des Handel- und Wechselrechts warten, so würden darüber mindestens noch 8—10 Jahre hingehen. Die bei dem jetzigen Verfahren zu Tage getretenen Unbequemlichkeiten und unnützen Kosten lassen es aber dringend wünschenswerth erscheinen, schon jetzt die zeitgemäße Aenderung eintreten zu sehen. Sollte daher die Regierung zu einer Gesetzesvorlage überseits sich nicht entschließen können, so würde es Sache des Reichstags sein, die Initiative zu ergreifen. Wir wollen keineswegs behaupten, daß die Notare ihrer Stellung nicht entsprechende, zu hohe Gebühren für Aufnahme der Wechselproteste erhalten. Wir meinen aber, daß dergleichen Geschäfte ohne Schaden für die Betheiligten auch von solchen Beamten aufgenommen werden könnten, deren Bezahlung ihrer Vorbil-

